

Modulhandbuch
des Bachelor-Studiengangs

Soziale Arbeit

Bachelor of Arts (B.A.)

Fb4: Soziale Arbeit und Gesundheit – Health and Social Work

Inhalt

1. Qualifikationsziele und Studiengangsprofil	4
2. Struktur und der Aufbau des Studiengangs BA Soziale Arbeit (BASA)	5
2.1 Aufbau des Studiengangs.....	5
2.2 Pflicht- und Wahlpflichtmodule.....	6
2.3 Schwerpunktstudium	6
2.4 Praktika	8
2.5 Didaktische Konzepte.....	9
3. Empfohlener Studienverlauf	11
4. ECTS-/Workload-Übersicht.....	12
5. Prüfungsübersicht.....	13
6. Modulbeschreibung.....	16
Modul 1 Grundlagen- und Aufbaumodul: Soziale Arbeit	16
Modul 2 Grundlagenmodul: Recht der Sozialen Arbeit.....	20
Modul 3 Grundlagenmodul: Persönlichkeit und Gesellschaft.....	22
Modul 4 Einführung in die Soziologie sozialer Ungleichheit	26
Modul 5 Einführung in wissenschaftliches Arbeiten	29
Modul 6.1 Konzeptionelles Vertiefungsmodul: künstlerisch-mediales Projekt	35
Modul 6.2 Konzeptionelles Vertiefungsmodul: Projekt forschenden Lernens.....	38
Modul 6.3 Konzeptionelles Vertiefungsmodul: pädagogisch-didaktisches Projekt	41
Modul 6.4 Konzeptionelles Vertiefungsmodul: Internationales/ interkulturelles Projekt.....	44
Modul 7 Interdisziplinäre Fallarbeit.....	49
Modul 8.1 Aufbaumodul: Recht (Kinder- und Jugendhilferecht/Familienrecht)	55
Modul 8.2 Aufbaumodul: Recht (Sozialstaatliche Sicherungssysteme nach SGBII/SGB XII) ...	57
Modul 9.1 Aufbaumodul: Gesellschaft und Persönlichkeit (Pädagogische Bezüge).....	60
Modul 9.2 Aufbaumodul: Gesellschaft und Persönlichkeit - Psychosoziale Bezüge	63
Modul 10.1 Aufbaumodul: Gesellschaft, Ökonomie, Sozialstaat - Sozialpolitische Bezüge ...	67
Modul 10.2 Aufbaumodul: Gesellschaft, Ökonomie, Sozialstaat – Sozialökon. Bezüge	69
Modul 11 Methoden und Konzepte in der Sozialen Arbeit	72
Modul 12 Organisation und Finanzierung	76
Modul 13.1 Bildung und Erziehung - Schwerpunktmodul Praxisvorbereitung	78
Modul 13.2 Ausgrenzung und Integration - Schwerpunktmodul Praxisvorbereitung	82
Modul 13.3 Organisation und Steuerung - Schwerpunktmodul Praxisvorbereitung.....	86
Modul 13.4 Kultur und Medien - Schwerpunktmodul Praxisvorbereitung	90
Modul 14.1 Bildung und Erziehung: Schwerpunktmodul Praxisphase.....	94

Modul 14.2 Ausgrenzung und Integration - Schwerpunktmodul Praxisphase	97
Modul 14.3 Organisation und Steuerung - Schwerpunktmodul Praxisphase	100
Modul 14.4 Kultur und Medien - Schwerpunktmodul Praxisphase.....	103
Modul 15 Diversität, Diskriminierung und Inklusion in der Sozialen Arbeit I: Grundlagen...	106
Modul 16 Diversität, Diskriminierung und Inklusion in der Sozialen Arbeit II: Methoden ...	112
Modul 17 Studium Generale.....	115
Modul 18 Vertiefungsmodul.....	116
Modul 19 Projektorientiertes wissenschaftliches Arbeiten	123
Modul 20 Bachelor-Thesis mit Kolloquium.....	126

1. Qualifikationsziele und Studiengangprofil

Nach international anerkannter Definition (IFSW) ist Soziale Arbeit eine praxisorientierte und wissenschaftliche Profession, die im Kontext gesellschaftlichen und sozialen Wandels sowohl Problemlösungen in zwischenmenschlichen Beziehungen, als auch gesellschaftliche Veränderungen und den sozialen Zusammenhalt fördert. Sie unterstützt Menschen durch Ermächtigung und Emanzipation ihr Wohlergehen zu verbessern. Ihre professionellen Anforderungen und Aufgaben ergeben sich häufig aus Ausgrenzungs-, Diskriminierungs- und Verarmungsprozessen. Soziale Arbeit arbeitet und entwickelt sich nicht nur in personenbezogenen, mikroökologischen Dimensionen, sondern hat auch rechtliche, ökonomische und soziostrukturelle Rahmenbedingungen unter Einbeziehung sozial- und gesellschaftspolitischer (makroökologischer) Perspektiven zu berücksichtigen. Gemäß diesem Grundverständnis sieht sich der Bachelor-Studiengang Soziale Arbeit an der Frankfurt University of Applied Sciences in der Pflicht, seine Absolventinnen und Absolventen auf ein komplexes Berufsfeld vorzubereiten, in dem sich professionelles Handeln auf einem breiten Kontinuum bewegt.

Die Studierenden werden auf die unterschiedlichen beruflichen Tätigkeitsfelder und Arbeitsanforderungen in der Sozialen Arbeit vorbereitet, indem ihnen einerseits ein generalistisch ausgerichtetes Studium angeboten und zugleich eine exemplarische fachliche Schwerpunktsetzung ermöglicht wird, die in ein ausgewähltes Arbeitsgebiet der Sozialen Arbeit einführt, ohne die Einsetzbarkeit der Absolventinnen und Absolventen auf diesen Bereich zu beschränken.

Als herausragendes sozial- und gesellschaftspolitisches Qualifikationsziel des Studiengangs ist die Auseinandersetzung mit Verschiedenheit bzw. (kultureller) Vielfalt als gesellschaftliche und soziale Anforderung zu kennzeichnen. Die Studierenden erwerben Kompetenzen im Sinne eines diversitätsbewussten sozialpädagogischen bzw. sozialarbeiterischen Denkens und Handelns (z.B. Gender-Kompetenz, Interkulturelle Kompetenz). Damit einher geht auch die Herausbildung einer gesellschaftskritischen Haltung, die (kulturelle) Vielfalt und Verschiedenheit als Bereicherung anerkennt und gesellschaftliche Teilhabe, Inklusion und Partizipation benachteiligter sozialer Gruppen zum Ziel hat. Eine solche Perspektive schlägt sich nicht nur in professionellen Arbeitskontexten als diversitätsbewusstes und inklusionsförderndes Handeln nieder, sondern fördert auch auf der persönlichen Ebene ein zivilgesellschaftliches Engagement, das sich für Toleranz und Anerkennung von (kultureller) Vielfalt insgesamt einsetzt.

Der im Studiengang eng verwobene fachliche und überfachliche Kompetenzerwerb spiegelt sich darüber hinaus auch im Erlernen sozialpädagogischer und sozialarbeiterischer Handlungsmethoden wider: Neben der Gesprächsführung als Grundfertigkeit in der Sozialen Arbeit, werden handlungsorientierte Methoden, künstlerisch-ästhetische Methoden sowie Methoden des Fallverstehens und der Falldokumentation erworben. Zugleich ermöglichen intensive Übungs- und Reflexionsanteile Kommunikations-, Team- und Konfliktfähigkeit zu entwickeln und zu stärken.

Ein ebenso fachlich wie überfachlich relevantes Qualifikationsziel kennzeichnet die Entwicklung eines professionellen Selbstverständnisses sowie die Fähigkeit, das eigene professionelle Handeln selbstkritisch zu reflektieren und zu evaluieren. Die Studierenden werden dazu qualifiziert, theoriegeleitete und methodisch fundierte soziale Interventionen in der Sozialen Arbeit zu planen sowie wissenschaftlich fundiert und fachlich reflektiert zu handeln.

Die bewusste selbstreflexive Auseinandersetzung mit biografisch prägenden sowie berufspraktischen Erfahrungen nimmt einen besonderen Stellenwert im Studiengang ein. Konkrete Möglichkeiten, das eigene professionelle Handeln in Feldern der sozialen Arbeit einzusetzen, persönliche Grenzen und Potenziale einzuschätzen und die eigene Handlungsfähigkeit im Feld Sozialer Arbeit kontinuierlich weiterzuentwickeln, bieten im Studiengang integrierte Praktikumsphasen, die umfänglich professionell (theoretisch und reflexiv) begleitet werden.

Ein weiteres Qualifikationsziel des B.A. Soziale Arbeit ist ein forschungsorientiertes/-basiertes Lernen, welches sowohl in der Planung, Konzipierung, Durchführung und Evaluation von Praxis- oder Forschungsprojekten als auch in der Möglichkeit zum Erwerb von forschungsmethodischen Kenntnissen im Studiengang verankert ist.

Des Weiteren wird die interdisziplinäre Zusammenarbeit als Qualifikationsziel verfolgt. Diese für die Berufspraxis unerlässliche Kompetenz wird im Studium im Rahmen unterschiedlicher praxisnaher Module (v.a. interdisziplinäre Fall- und Projektarbeit) erworben. Hierbei werden neben Kooperations- und Selbstreflexionsfähigkeit auch Konfliktlösekompetenz sowie Moderations- und Präsentationsfähigkeiten entwickelt.

2. Struktur und der Aufbau des Bachelor-Studiengangs Soziale Arbeit (BASA)

Das Studium ist ein modular aufgebautes grundständiges Vollzeitstudium. Das Studium ist auf der Basis von Leistungspunkten gemäß dem „European Credit Transfer System (ECTS)“ organisiert. Des Weiteren hat der Studiengang BASA sowohl ein Anrechnungsverfahren für Studierende mit Staatlicher Anerkennung als Erzieher/innen (AnKE, s. Erläuterungen Punkt 5), als auch für außerhochschulisch erworbene Kompetenzen etabliert.

Die Regelstudienzeit beträgt sechs Semester. Die studentische Arbeitsbelastung liegt bis zum Abschluss des Studiums bei 5.400 Stunden oder 180 ECTS-Punkten.

Studierende des BASA haben – bis auf weiteres – die Möglichkeit, ein einjähriges, von der Hochschule begleitetes Berufspraktikum anzuschließen, mit dem nach erfolgreicher Abschlussprüfung die Staatliche Anerkennung erworben werden kann.

2.1 Aufbau des Studiengangs

Der Studiengang ist modular aufgebaut und umfasst 20 Module, die folgendermaßen aufgebaut sind:

Baustein 1:

Ein zentraler Baustein des Studiengangs besteht aus Modulen, in denen **fachdisziplinäres Wissen** vermittelt und **disziplinspezifische Kompetenzen** erworben werden:

- a. Soziale Arbeit als Profession und Disziplin
- b. Recht der Sozialen Arbeit
- c. Psychologie, Pädagogik und Soziologie
- d. Soziologie, Ökonomie und Sozialpolitik

Die fachdisziplinären Inhalte werden in den Grundlagen- und Aufbaumodulen M 1-4 und 8-10 sowie im Vertiefungsmodul 18 angeboten.

Baustein 2:

Ein weiterer Baustein umfasst Module, in denen forschungs- und praxismethodisches Wissen vermittelt und **Methodenkompetenzen** erworben werden, wobei folgende Methodenbereiche angesprochen werden:

- wissenschaftliches Arbeiten und empirische Sozialforschungsmethoden (M1, M 5, M 11, M 15, M 19, M 20). Studierende, die interessiert daran sind, ein stärker forschungsbezogenes Profil zu entwickeln, können dies über eine entsprechende Schwerpunktsetzung in den Modulen 1, 11 und 19 tun;
- professionsbezogene Selbstreflexion (M 13.2; M 14);
- Erwerb von fachspezifischem Wissen kombiniert mit der überfachlichen Kompetenz zu interdisziplinärer Fall- und Projektarbeit (M 6, M 7);
- Handlungsmethoden der Sozialen Arbeit sowie Gesprächsführung (M 11).

Baustein 3:

Als dritter Baustein ist der **Studienschwerpunkt** zu kennzeichnen, der das begleitete Praktikum (M 13 und M 14) umfasst und darüber hinaus im disziplinären Vertiefungsmodul (M 18) vertieft werden kann.

Den Studierenden stehen folgende vier Studienschwerpunkte zur Auswahl:

- a. Bildung und Erziehung
- b. Ausgrenzung und Integration
- c. Organisation und Steuerung
- d. Kultur und Medien

Baustein 4:

Ein vierter Baustein ist gekennzeichnet durch **Profil- und Querschnittsthemen**.

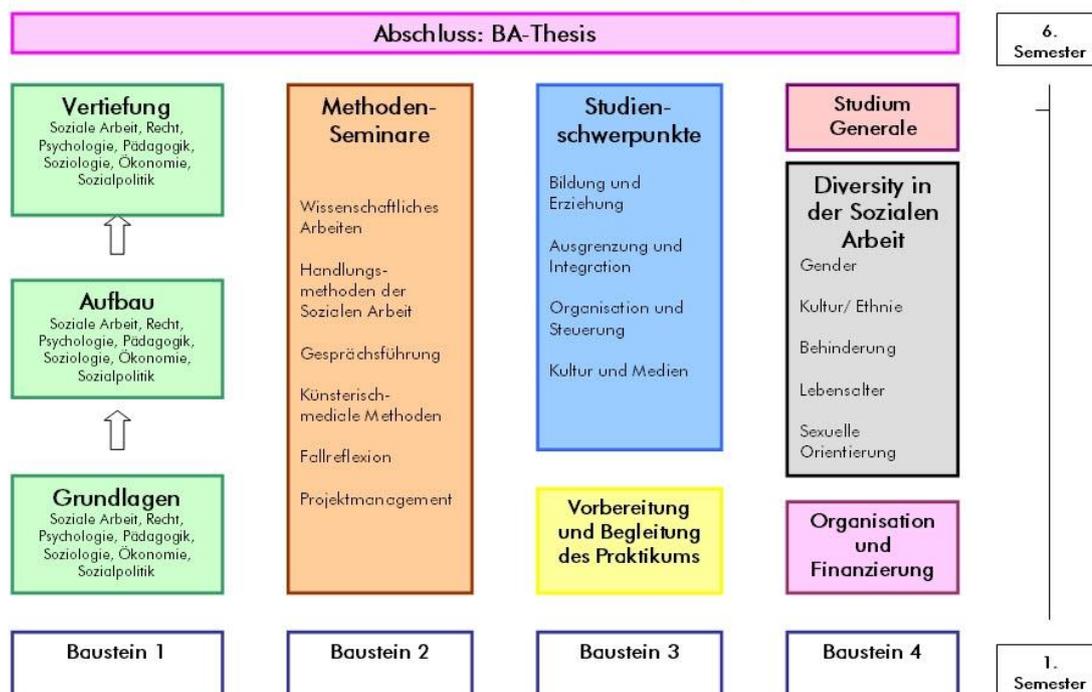
Das Profilthema „Diversität, Diskriminierung und Inklusion“ ist in den Modulen 15 und 16 verankert. Hier werden Diversity- und Inklusions-Kompetenzen in Bezug auf die Differenzkategorien Gender, Behinderung, Lebensalter,

Kultur/Ethnie und sexuelle Orientierung – unter Berücksichtigung individueller Lebenslagen und institutioneller bzw. gesellschaftlicher Strukturen – erworben. Gleichzeitig ist der Erwerb von Diversity-Kompetenzen auch Gegenstand zahlreicher weiterer Module sowohl im Pflicht- als auch im Wahlpflichtbereich.

Modul 12 stellt sicher, dass Grundkompetenzen bezogen auf das Querschnittsthema „Organisation und Finanzierung Sozialer Arbeit“ erworben werden.

Das Modul „Interdisziplinäres Studium Generale“ (Modul 17) ist als fachbereichsübergreifendes, interdisziplinäres Modulangebot konzipiert.

Struktur BA Soziale Arbeit – Übersicht



2.2 Pflicht- und Wahlpflichtmodule

Die 20 Module sind differenziert in Pflicht- und Wahlpflichtmodule und in Module, die thematische Wahloptionen eröffnen. In folgenden Modulen bestehen **Wahlmöglichkeiten**:

- Disziplinäre Grundlagen- und Aufbaumodule: Soziale Arbeit (M1; thematische Wahloption) Recht (M 8; Wahlpflicht), pädagogische und psychosoziale Bezüge (M9; Walpflicht) und Sozialpolitische oder Sozialökonomische Bezüge Sozialer Arbeit (M 10; Wahlpflicht)
- Konzeptionelles Vertiefungsmodul/ Projektmodul (M 6; Walpflicht)
- Schwerpunktbezogene Praxismodule (M 13 und M 14; Walpflicht)
- Diversität, Diskriminierung und Inklusion in der Sozialen Arbeit (M 15 und M 16 thematische Wahloption): Gender, Behinderung, Lebensalter, Kultur/Ethnie, sexuelle Orientierung und Intersektionalität
- Methodenmodul: Methoden und Konzepte der Sozialen Arbeit (M 11; thematische Wahloption)
- Disziplinäres Vertiefungsmodul mit Schwerpunktbezug (M 18: thematische Wahloption)

2.3 Schwerpunktstudium

Studienschwerpunkte

Um innerhalb des generalistisch ausgerichteten Studiengangs eine handlungsfeldbezogene Vertiefung zu ermöglichen, stehen vier Studienschwerpunkte zur Wahl.

Im Schwerpunktstudium werden fach- und handlungsfeldspezifische Grundlagen und Kompetenzen erworben. Diese Kompetenzen dienen zur Vorbereitung des Praktikums. Zugleich werden die Praxiserfahrungen unter fachlicher Begleitung kontinuierlich reflektiert, so dass Reflexions- und Handlungskompetenzen systematisch erweitert werden.

Die Wahl des Schwerpunktes erfolgt im 3. Semester mit der Anmeldung zum Schwerpunktmodul 13. Im gewählten Studienschwerpunkt absolvieren die Studierenden ein Praktikum im Umfang von 50 Praxistagen (entsprechend 400 Arbeitsstunden berufliche Praxis; alternativ können die Stunden in einem Projektzusammenhang erbracht werden). Das Praktikum wird innerhalb des gewählten Studienschwerpunktes fachspezifisch vorbereitet (Modul 13) und in den beiden Folgesemestern (Modul 14) fachlich und reflexiv begleitet sowie evaluiert.

Der **Schwerpunkt „Bildung und Erziehung“** befasst sich mit dem Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen in Familien und Institutionen. Grundlegende Orientierung zur Ausrichtung des Studienangebotes ist die Verwirklichung des Rechtes eines jeden jungen Menschen auf Förderung seiner Entwicklung und auf Erziehung zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit.

Ausgehend von diesem umfassenden Erziehungs- und Bildungsverständnis führt dieser Schwerpunkt in historischer und systematischer Perspektive in ausgewählte sozialpädagogische Handlungsfelder und Konzepte der Kinder- und Jugendhilfe ein. Im Mittelpunkt stehen besonders Kinder, Jugendliche und ihre Familien, die durch soziale Benachteiligung und individuelle Problemlagen auf außerschulische Bildungsangebote, erzieherische Hilfen oder in manchen Fällen auch auf staatliche Schutzmaßnahmen der Kinder- und Jugendhilfe angewiesen sind. Aber auch Arbeitsfelder, welchen vor allem die Aufgabe zukommt, junge Menschen in den anspruchsvollen Prozessen des Auswachsens in modernen Gesellschaften zu begleiten, sind Bestandteil des Studienschwerpunktes.

Grundlegend sind Forschungsfragen und Erkenntnisse der Sozialpädagogik, der Sozialisations- und Bildungsforschung, der Entwicklungspsychologie, des Fachdiskurses zu Partizipation sowie des Kindschaftsrechtes. Eine Orientierung in dieser Vielfalt wissenschaftlicher Diskurse, Theorien, Leitideen, Studien und Konzepte erfolgt exemplarisch durch die wissenschaftlich fundierte Erforschung ausgewählter Handlungsfelder, ergänzt um systematisch angeleitete Praktika oder Studienprojekte.

Handlungsfelder: Ein Studium im Schwerpunkt „Bildung und Erziehung“ qualifiziert zur Tätigkeit als Fachkraft in einer großen Vielfalt an sozialen Diensten und Sozialpädagogischen Einrichtungen, die von Kindern, Jugendlichen und ihren Familien in Anspruch genommen werden. Ein zentrales Arbeitsfeld stellt auch das Jugendamt dar.

Der Schwerpunkt „Bildung und Erziehung“ hält wahlweise entsprechende Lehrangebote aus den folgenden Praxisbereichen vor:

- Frühe Bildung und Frühe Hilfen,
- Kinder- und Jugendarbeit, Jugendbildung,
- Hilfen zur Erziehung und Kinderschutz,
- Jugendsozialarbeit, Jugendhilfe und Schule.

Der **Schwerpunkt „Ausgrenzung und Integration“** befasst sich mit einem theoretischen Verständnis der Wirkungsmechanismen sozialer Exklusion und Ungleichheiten. Er zielt auf die Vermittlung von sozialarbeiterischer Handlungskompetenz zur Integration und gesellschaftlicher Teilhabe von benachteiligten Gruppen und Unterstützung diskriminierter Einzelner. Der Schwerpunkt bereitet perspektivisch auf den Master „Diversität und Inklusion“ vor.

Die Ausgestaltung des Schwerpunktes berücksichtigt internationale und nationale Qualitätsstandards.

Handlungsfelder: Der Schwerpunkt bildet aus für

- die Arbeit in der Suchthilfe und der Rehabilitation
- Soziale Arbeit im Gesundheitswesen,
- eine Tätigkeit in Arbeitsfeldern der Sozialberatung und Betreuung,
- die Arbeit mit (Gewalt-)Opfern und Straftätern (Justiznahe Dienste).

Der **Schwerpunkt „Organisation und Steuerung“** greift neuere strukturelle Entwicklungen in Gesellschaft und Sozialer Arbeit auf, wie beispielsweise die Output-/Outcome-Orientierung, die Rolle der Qualitätssicherung, den Einsatz neuer Technologien, veränderte Finanzierungsmodi, den Fachkräftemangel, den sozialräumlichen Blick und die Notwendigkeit zur Integration verschiedenster Organisationen und Institutionen in die Erstellungsprozesse effektiver sozialer Dienstleistungen. Er vermittelt dabei gleichzeitig einen Einblick in grundlegende Management- aber auch (Selbst-)

Evaluationskompetenzen für soziale Teams, Organisationseinheiten und Organisationen und bereitet perspektivisch auf die Master Forschung in der Sozialen Arbeit und Beratung und Sozialrecht vor.

Handlungsfelder: Der Schwerpunkt bildet für alle Handlungsfelder aus, insbesondere jedoch für:

- Planung/Koordination/Organisation von Projekten der Sozialen Arbeit,
- Teamentwicklung und Arbeit in Qualitätszirkeln,
- Institutionenübergreifende Vernetzung und Interessenvertretung,
- Soziale Unternehmen und Genossenschaften,
- Sozialraumorientierung, Gemeinwesenarbeit, Stadtteilmanagement, Quartiersmanagement,
- Sozial- und Stadtplanung,
- Koordination/Organisation von Assistenz,
- Soziale Arbeit im internationalen Kontext und in der Entwicklungszusammenarbeit.

Der **Schwerpunkt „Kultur und Medien“** situiert sich an der Schnittstelle von Ästhetik und Sozialem und bringt die Besonderheiten und Potenziale ästhetisch-kultureller Ausdrucksformen / Medien in soziale und pädagogische Arbeit ein.

Er greift aktuelle medientechnologische Entwicklungen in unserer Gesellschaft auf und entwickelt daraus ein erweitertes Verständnis von ästhetisch-kultureller Theorie und Praxis. Diese neuen Anforderungen beschränken sich gegenwärtig nicht mehr nur auf die Gestaltung von Filmen, Theater, Bildern etc. sondern sind als umfassende soziale Gestaltungsaufgabe zu erweitern. Medien werden heute zu Schnittstellen zwischen Kulturpädagogik, Politik, Pädagogik, Wirtschaft, Sozialem, Gesundheit, Architektur, Kunst und Technik usw. In diesen Feldern entstehen neue Herausforderungen an Vermittlung/ Bildung und Professionalisierung.

Der Fachbereich setzt mit diesem Schwerpunkt an diesen unterschiedlichen Schnittstellen an. Dabei verbindet sie traditionelle kulturelle Ausdrucksformen wie Theater, Musik, Bildende Kunst, Literatur mit erweiterten multimedialen Ausdrucksformen (Neue Medien). Der Schwerpunkt basiert auf Traditionen und medialen Ressourcen (räumlicher und personeller Art) und dem Kultur-Standort Frankfurt mit seinem spezifischen soziokulturellen Milieu. Der Studienschwerpunkt entfaltet als Querschnittsbereich seine spezifische Qualität in allen Kompetenzbereichen sozialer Arbeit und Gesundheit als Disziplin und interdisziplinäres Handlungsfeld in vielfältiger Weise. Er fordert und fördert die Kombination von medial-gestaltenden, reflexiven und interdisziplinären Kompetenzen in hohem Maße. Der Schwerpunkt bereitet perspektivisch auf den Master „Performative Künste in sozialen Feldern“ vor.

Handlungsfelder: Der Schwerpunkt bildet aus für

- Medien- und Kulturarbeit als professionelles und handlungsorientiertes Interventions- und Reflexionsinstrumentarium in Feldern der Sozialen Arbeit und kultureller Bildung,
- Gemeinwesenarbeit, Stadtteilmanagement, Stadtplanung, Quartiersmanagement und Gestaltung,
- Soziale Unternehmen und Genossenschaften,
- Planung / Koordination / Organisation von Kultur und Medienprojekten,
- Interkulturelle, genderorientierte, generationenspezifische und -übergreifende Arbeitsbereiche,
- Schulische und außerschulische Bildung,
- Erlebnispädagogik,
- Öffentlichkeitsarbeit und Selbstdarstellung sowie Kommunikation von Einrichtungen Sozialer Arbeit nach außen.

2.4 Praktika

Innerhalb der Module 13 und 14 ist ein studienbegleitendes Praktikum von 50 Praxistagen (400 Arbeitsstunden) zu absolvieren. Mindestens 160 Stunden sind in einer geeigneten Praxisstelle der originären Berufspraxis zu erbringen und sollten nach Möglichkeit zusammenhängend durchgeführt werden. Es kann ganz oder teilweise sowohl in der Vorlesungszeit als auch in der vorlesungsfreien Zeit abgeleistet werden. Es kann als Blockpraktikum oder längerfristig studienbegleitend absolviert werden.

Das Praktikum kann in einer frei gewählten Praxisstelle oder in einem Praxisprojekt entsprechend dem Studienangebot in Arbeitsfeldern oder Institutionen der Sozialen Arbeit abgeleistet werden. Bei der Praktikumsuche werden die Studierenden durch die Lehrenden im Schwerpunktmodul und das Praxisreferat Soziale Arbeit unterstützt und beraten. Die Eignung einer Praxisstelle wird von den jeweiligen Lehrenden in Modul 13/ 14 vor Beginn des Praktikums

festgestellt. Das Praktikum kann grundsätzlich auch im Ausland absolviert werden. Die fachliche Begleitung wird dann beispielsweise via Internet (Skype); Telefonkonferenz o.a. technischer Hilfsmittel geleistet.

Die Fachhochschule begleitet das Praktikum während der Module 13 und 14 durch theoriegestützte und reflexionsorientierte Lehrangebote. Diese beinhalten die reflektierende Auseinandersetzung mit den institutionellen Rahmenbedingungen der jeweiligen Praxisstelle sowie mit der beruflichen Rolle, der psychosozialen Dimension des eigenen beruflichen Handelns, der Problematik von Nähe und Distanz innerhalb des Arbeitsauftrags und der gesellschaftlichen und sozialpolitischen Rahmenbedingungen auf der Grundlage wissenschaftlicher Erkenntnisse. Zugleich wird die Selbst- und Fremdwahrnehmung der Praktikantinnen und Praktikanten thematisiert.

Näheres zum Praktikum regelt die „Ordnung für das Praktikum im B.A. – Studiengang Soziale Arbeit (Praktikumsordnung)“.

Disziplinäres Vertiefungsmodul

Die Konzeption des disziplinären Vertiefungsmoduls mit Schwerpunktbezug (Modul 18) ermöglicht es den Studierenden, ihren Studienschwerpunkt disziplinär verankert zu vertiefen und ein eigenes Profil zu entwickeln.

2.5 Didaktische Konzepte

Lehrformen

Im Präsenzteil des Studiengangs ist die häufigste Lehrform das Seminar mit Vorträgen, Präsentationen, Textbearbeitungen und Diskussionen. Zusätzlich gibt es das Format Vorlesung, bestehend aus Vortrag und Diskussion. Im methodisch-konzeptionellen Bereich wird eine erfahrungsorientierte Didaktik angewendet, die soziale (und ggf. künstlerische) Rollenspiele und Falldarstellungen (auch mit Video- und Audiodokumenten) einbezieht. Noch stärker übungs- und anwendungsorientiert sind die (selbst-) reflexiven und methodenbezogenen Anteile des Studiums. Umfangreiche Forschungsaktivitäten der Lehrenden im Fachbereich 4 ermöglichen es zudem, Forschungszugänge und Forschungsergebnisse in die Lehre einzubinden.

Durch die Verankerung unterschiedlicher Prüfungsleistungen - Klausuren, mündliche Prüfungen, Lerntagebücher, Referate, Präsentationen, Hausarbeiten und Gruppen- bzw. Projektarbeiten – bilden die in den Lehrveranstaltungen erworbenen Kompetenzen umfassend ab.

Das didaktische Konzept für den Selbststudiums-Anteil sieht die Bearbeitung ausgewählter oder recherchierter Literatur, konkrete Aufgabenstellungen, Beobachtungs- und Formulierungsaufgaben, Fall- und Prozessanalysen sowie kollegiales Studium in Arbeitsgruppen vor.

Die unterschiedlichen Lern- und Prüfungsformen berücksichtigen insgesamt die vielfältigen Kompetenzen, die an eine Berufstätigkeit in Feldern der Sozialen Arbeit gestellt sind. Die Lehr- und Lernmethoden fördern außerdem die Fähigkeit der Studierenden zum eigenständigen Arbeiten sowie die aktive, engagierte Teilnahme an seminaristischer Lehre.

Feste Erstsemestergruppen

Während die Studierenden ab dem zweiten Semester ihre Module unabhängig von bestimmten festen Lerngruppen auswählen, ist das erste Semester anteilig in Form von Erstsemestergruppen organisiert: Studierende arbeiten damit in einer festen Seminargruppe zusammen, in der jeweils die Module 2, 3 und 5 gelehrt werden. Durch diese feste Gruppenstruktur soll das Finden von Lerngruppen erleichtert werden. Die Erstsemestergruppen werden zusätzlich durch studentische Tutorinnen / Tutoren begleitet, die für Fragen der Studienorganisation u. ä. nach dem Prinzip des Peer Mentoring zur Verfügung stehen.

Standards für Reflexions- und Praxisbegleitveranstaltungen

Für die Entwicklung von Professionalität ist die Reflexion beruflichen Handelns eine Grundbedingung. Reflexion wird verstanden als methodisch kontrollierte und theoriegeleitete Auseinandersetzung mit dem professionellen Alltag. Reflexion ist deshalb eine der zentralen Schlüsselkompetenzen für die Professionalisierung der Sozialen Arbeit. Im Verlauf

des Studiums wird Reflexionskompetenz angeeignet, eingeübt und vertieft, mit dem Ziel, dass die Studierenden befähigt werden, sich gegenüber Problemen der Praxis reflexiv zu verhalten.

An zwei Stellen sind im B.A. Soziale Arbeit Reflexions-/ Praxisbegleitveranstaltungen explizit vorgesehen:

Modul 13, Unit 2: Professionsbezogene Selbstreflexion (1 SWS): Studierende werden mit dem Konzept und Methoden der Selbstreflexion bekannt gemacht. Dabei bezieht sich die Selbstreflexion auf den Lernort Hochschule, ausgeübte Tätigkeiten im Sozialen Feld, ihre Schwerpunktwahl und professionelle Profilbildung.

Modul 14: Begleitete Praxis und Praxisreflexion (je 2 SWS über 2 Semester mit 15 Studierenden): Die Reflexion bezieht sich spezifischer auf das gewählte Feld Sozialer Arbeit, das als Studienschwerpunkt gewählt wurde. Sowohl der jeweilige institutionelle Rahmen der Praxisstellen und ihre Einbettung in gesellschaftliche Rahmenbedingungen, als auch die psycho-soziale Dimension der eigenen Arbeit ist hier Gegenstand der Reflexion.

Da diese Units prozessorientiert angelegt sind und der Entwicklung (in) der Gruppe als Lernfeld im Bereich sozialer Kompetenz eine hohe Bedeutung zukommt, ist eine regelmäßige Teilnahme unabdingbar. Alle personenbezogenen Aspekte unterliegen der Schweigepflicht. Die Teilnahme setzt die Bereitschaft voraus, sich mit der eigenen Rolle, den eigenen Handlungen und der Wirkung auf andere reflektiert auseinander zu setzen.

3. Empfohlener Studienverlauf

Soziale Arbeit (B.A.)					
Modulübersicht				Stand:05/2019	CP Sem
6. Semester	Modul 18 Vertiefung 20 CP			Modul 20 Bachelor- Thesis mit Kolloquium 10 CP	
5. Semester	Modul 14 Schwerpunktmodul Praxisphase (WP) 20 CP		Modul 16 Diversität, Diskriminierung u. Inklusion in der Sozialen Arbeit II 10 CP		Modul 17 Studium Generale 5 CP
4. Semester			Modul 15 Diversität, Diskriminierung u. Inklusion in der Sozialen Arbeit I: Grundlagen 10 CP		Modul 19 Projektorientiertes wissenschaftl. Arbeiten 5 CP
3. Semester	Modul 13 Schwerpunktmodul Praxisvorbereitung (WP) 5 CP	Modul 11 Methoden und Konzepte in der Sozialer Arbeit 10 CP		Modul 9 Aufbaumodul Persönlichkeit und Gesellschaft (WP) 5 CP	Modul 10 Aufbaumodul Gesellsch., Ökon., Sozialstaat (WP) 5 CP
2. Semester	Modul 1 Grundlagen- und Aufbaumodul: Soziale Arbeit <i>inkl. Unit Schreibwerkstatt</i>		Modul 8 Aufbaumodul Recht der Sozialen Arbeit (WP) 5 CP		Modul 12 Organisation und Finanzierung 5 CP
1. Semester	Modul 2 Grundlagenmodul: Recht der Sozialen Arbeit 10 CP		Modul 4 Grundlagenmodul Gesellschaft, Ökonomie, Sozialstaat 10 CP		Modul 7 Interdisziplinäre Fallarbeit (Kinder- schutz-Fachtag) 5 CP
	Modul 5 Vorlesung+Seminar 15CP	Modul 3 Grundlagenmodul Persönlichkeit und Gesellschaft 10 CP		Modul 6 Konzeptionelles Vertiefungsmodul: Entwicklung und Umsetzung eines Projektes (WP) 10 CP	30 CP

4. ECTS-/Workload-Übersicht

Semester	ECTS	SWS	Präsenzstunden	Selbststudium	Praxiszeit	Prüfungszeit	Gesamtworkload
1							
Modul 1/1. MS	5	4	60	60	0	30	150
Modul 2/1. MS	5	4	60	65	0	25	150
Modul 3	10	6	90	100	0	110	300
Modul 5	5	6	90	35	0	25	150
Modul 6/1. MS	5	3	45	55	0	50	150
SUMME	30	23	345	315	0	240	900
2							
Modul 1/2. MS	10	7	105	100	0	95	300
Modul 2/2. MS	5	4	60	65	0	25	150
Modul 4	10	6	90	150	0	60	300
Modul 6/2. MS	5	3	45	50	0	55	150
SUMME	30	20	300	365	0	235	900
3							
Modul 7	5	3	45	50	0	55	150
Modul 8	5	4	60	40	0	50	150
Modul 11	10	8	120	110	0	70	300
Modul 12	5	2	30	60	0	60	150
Modul 13	5	5	75	35	0	40	150
SUMME	30	22	330	295	0	275	900
4							
Modul 9	5	5	75	35	0	40	150
Modul 10	5	4	60	30	0	60	150
Modul 14/1. MS	10	4	60	10	200	30	300
Modul 15	10	8	120	120	0	60	300
SUMME	30	21	315	195	200	190	900
5							
Modul 14/2. MS	10	4	60	10	200	30	300
Modul 16	10	4	60	150	0	90	300
Modul 17	5	4	60	45	0	45	150
Modul 19	5	1	14	106	0	30	150
SUMME	30	13	194	311	200	195	900
6							
Modul 18	20	16	240	240	0	120	600
Modul 20	10	0	0	0	0	300	300
SUMME	30	16	240	240	0	420	900
SUMME	180	115	1724	1721	400	1555	5400

5. Prüfungsübersicht nach Semestern

Nr.	Modultitel	CP ECTS	Dauer [Sem.]	Prüfungsform	Sprache
1. Semester					
3	Grundlagenmodul: Persönlichkeit und Gesellschaft - Sozialisationstheoretische, entwicklungspsychologische und pädagogische Grundlagen	10	1	Klausur (90 Minuten)	Deutsch
5	Einführung in wissenschaftliches Arbeiten, ästhetisches Arbeiten und empirische Sozialforschung	5	1	Portfolioprüfung bestehend aus 3 Werkstücken Bewertung: bestanden/nicht bestanden	Deutsch
2. Semester					
1	Grundlagen- und Aufbaumodul: Soziale Arbeit	10	2	Hausarbeit (Bearbeitungszeit 4 Wochen)	Deutsch
2	Grundlagenmodul: Recht der Sozialen Arbeit	5	2	Klausur (90 Minuten)	Deutsch
4	Grundlagenmodul: Gesellschaft, Ökonomie, Sozialstaat	10	2	Klausur (90 Minuten)	Deutsch
6.1	Konzeptionelles Vertiefungsmodul: Entwicklung und Umsetzung eines künstlerisch-medialen Projektes	5	2	Projektarbeit (Bearbeitungszeit: 8 Wochen) mit Präsentation (min. 5, max.10 Minuten)	Deutsch
6.2	Konzeptionelles Vertiefungsmodul: Entwicklung und Umsetzung eines Projekts des forschenden Lernens	5	2	Projektarbeit (Bearbeitungszeit: 8 Wochen) mit Präsentation (min. 5, max.10 Minuten)	Deutsch
6.3	Konzeptionelles Vertiefungsmodul: Entwicklung und Umsetzung eines pädagogisch-didaktischen Projekts	5	2	Projektarbeit (Bearbeitungszeit: 8 Wochen) mit Präsentation (min. 5, max.10 Minuten)	Deutsch
6.4	Konzeptionelles Vertiefungsmodul: Entwicklung und Umsetzung eines internationalen/interkulturellen Projekts	5	2	Projektarbeit (Bearbeitungszeit: 8 Wochen) mit Präsentation (min. 5, max.10 Minuten)	Deutsch/ Englisch
3. Semester					
7	Interdisziplinäre Fallarbeit	5	1	Projektarbeit (Bearbeitungszeit 4 Wochen) mit Präsentation (mindestens 5, höchstens 10 Minuten) Bewertung: bestanden/nicht bestanden	Deutsch
8.1	Aufbaumodul: Recht (Kinder- und Jugendhilferecht/ Familienrecht)	5	1	Schriftliche Prüfung: Klausur (90 Minuten)	Deutsch
8.2	Aufbaumodul: Recht (Sozialstaatliche Sicherungssysteme nach SGBII/SGB XII)	5	1	Schriftliche Prüfung: Klausur (90 Minuten)	Deutsch
11	Methoden und Konzepte in der Sozialen Arbeit	10	1	Portfolioprüfung bestehend aus 3 Werkstücken Bearbeitungszeit je 14 Wochen	Deutsch
12	Organisation und Finanzierung	5	1	Projektarbeit (Bearbeitungszeit 12 Wochen) mit Präsentation (mindestens 5, höchstens 10) Bewertung: bestanden / nicht bestanden	Deutsch

Nr.	Modultitel	CP ECTS	Dauer [Sem.]	Prüfungsform	Sprache
13.1	Schwerpunktmodul Praxisvorbereitung: Bildung und Erziehung	5	1	Portfolioprüfung bestehend aus 3 Werkstücken Bearbeitungszeit je 14 Wochen	Deutsch
13.2	Schwerpunktmodul Praxisvorbereitung: Ausgrenzung und Integration	5	1	Portfolioprüfung bestehend aus 3 Werkstücken Bearbeitungszeit je 14 Wochen	Deutsch
13.3	Schwerpunktmodul Praxisvorbereitung: Organisation und Steuerung	5	1	Portfolioprüfung bestehend aus 3 Werkstücken Bearbeitungszeit je 14 Wochen	Deutsch
13.4	Schwerpunktmodul Praxisvorbereitung: Kultur und Medien	5	1	Portfolioprüfung bestehend aus 3 Werkstücken Bearbeitungszeit je 14 Wochen	Deutsch
4. Semester					
9.1	Aufbaumodul: Gesellschaft und Persönlichkeit (Pädagogische Bezüge)	5	1	Portfolioprüfung bestehend aus 2 Werkstücken Bearbeitungszeit je 14 Wochen	Deutsch
9.2	Aufbaumodul: Gesellschaft und Persönlichkeit (Psychosoziale Bezüge)	5	1	Portfolioprüfung bestehend aus 2 Werkstücken Bearbeitungszeit je 14 Wochen	Deutsch
10.1	Aufbaumodul: Gesellschaft, Ökonomie, Sozialstaat - Sozialpolitische Bezüge	5	1	Hausarbeit (Bearbeitungszeit: 4 Wochen)	Deutsch
10.2	Aufbaumodul: Gesellschaft, Ökonomie, Sozialstaat - Sozialökonomische Bezüge	5	1	Hausarbeit (Bearbeitungszeit: 4 Wochen)	Deutsch
15	Diversität, Diskriminierung und Inklusion in der Sozialen Arbeit I: Grundlagen	10	1	Mündliche Prüfung (mindestens 15 Minuten, höchstens 25 Minuten)	Deutsch
5. Semester					
14.1	Schwerpunktmodul Praxisphase: Bildung und Erziehung	5	2	Schriftliche Prüfung: Praktikumsbericht (Bearbeitungszeit: 4 Wochen)	Deutsch
14.2	Schwerpunktmodul Praxisphase: Ausgrenzung und Integration	5	2	Schriftliche Prüfung: Praktikumsbericht (Bearbeitungszeit: 4 Wochen)	Deutsch
14.3	Schwerpunktmodul Praxisphase: Organisation und Steuerung	5	2	Schriftliche Prüfung: Praktikumsbericht (Bearbeitungszeit: 4 Wochen)	Deutsch
14.4	Schwerpunktmodul Praxisphase: Kultur und Medien	5	2	Schriftliche Prüfung: Praktikumsbericht (Bearbeitungszeit: 4 Wochen)	Deutsch
16	Diversität, Diskriminierung und Inklusion in der Sozialen Arbeit II: Methoden	10	1	Projektarbeit (Bearbeitungszeit: 4 Wochen) mit Präsentation (mindestens 5, höchstens 10 Minuten)	Deutsch
17	Interdisziplinäres Studium Generale	5	1	Projektarbeit (Bearbeitungszeit variabel, je nach Modulexemplar) mit Präsentation (Angabe der Dauer mit mindestens und höchstens, Variabel, je nach Modulexemplar)	Deutsch

Nr.	Modultitel	CP ECTS	Dauer [Sem.]	Prüfungsform	Sprache
19	Projektorientiertes wissenschaftliches Arbeiten	5	1	Projektarbeit (Bearbeitungszeit: 8 Wochen) mit Präsentation (mindestens 5, höchstens 10 Minuten) Bewertung: bestanden/ nicht bestanden	Deutsch
6. Semester					
18	Vertiefungsmodul I	10	1	Portfolioprüfung bestehend aus 4 Werkstücken	Deutsch
20	Bachelor-Thesis mit Kolloquium	20	1	Bachelor-Thesis (Bearbeitungszeit: 12 Wochen) mit Kolloquium (mindestens 15 und höchstens 45 Minuten)	Deutsch

6. Modulbeschreibung

Modul 1 Grundlagen- und Aufbaumodul: Soziale Arbeit

Modultitel	Grundlagen- und Aufbaumodul: Soziale Arbeit
Modulnummer	1
Modulcode	(alt: Modul1 und Modul 7)
Studiengang	BA Soziale Arbeit
Verwendbarkeit des Moduls	BA Soziale Arbeit: <i>transnational</i>
Dauer des Moduls	zwei Semester
Empfohlenes Semester im Studienverlauf	1. und 2. Semester
Art des Moduls	Pflichtmodul
ECTS-Punkte (CP) / Workload (h)	15 CP / 450 h
Empfohlene inhaltliche Vorkenntnisse	Keine
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul und an der Modulprüfung	Keine
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten: a) Vorleistung als Modulprüfungsvoraussetzung b) Modulprüfung	a) Keine b) Schriftliche Prüfung: Hausarbeit (Bearbeitungszeit 4 Wochen)
Lernergebnisse und Kompetenzen	<p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls verfügen die Studierende über folgende Fähigkeiten und Kompetenzen: Studierende ...</p> <p>Wissen und Verstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> – beschreiben die zentralen historischen Grundlagen der Sozialen Arbeit – bestimmen Organisationsformen, Strukturen und Handlungsfelder Sozialer Arbeit in Deutschland – unterscheiden zentrale Theorien und Methoden Sozialer Arbeit – beschreiben basale Professionalisierungsverständnisse Sozialer Arbeit – demonstrieren Grundkenntnisse bezogen auf Adressat*innen Sozialer Arbeit und ihre Lebenslagen – beschreiben ethische Grundsätze und daraus resultierende Handlungsaufträge und -optionen für die Soziale Arbeit – beschreiben forschungsmethodische Zugänge zu Sozialer Arbeit <p>Nutzung und Transfer</p> <ul style="list-style-type: none"> – recherchieren Grundlagen exemplarischer Handlungsfelder Sozialer Arbeit – wenden Techniken wissenschaftlichen Arbeitens an <p>Kommunikation und Kooperation</p> <ul style="list-style-type: none"> – tauschen sich über unterschiedliche Begründungsdimensionen Sozialer Arbeit aus – präsentieren grundlegende Kenntnisse zu exemplarischen Handlungsfeldern <p>Wissenschaftliches Selbstverständnis/ Professionalität</p>

	<ul style="list-style-type: none"> – begründen und reflektieren Soziale Arbeit als wissenschaftlich fundierte, interdisziplinäre berufliche Praxis, die sich an den Lebenslagen und Biografien von Menschen orientiert, dabei zugleich immer gesellschaftliche Verhältnisse kritisch mitreflektiert
Inhalte des Moduls	Einführung in Soziale Arbeit als wissenschaftlich fundierte Praxis
Lehrformen des Moduls	Vorlesung und Seminar
Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebots von Modulen	Jedes Semester
Modulkoordination	Prof. Dr. Gudrun Maierhof (Unit 1), Kirsten Huckenbeck (Unit 2)
Hinweise	

Unit 1 Einführung in Soziale Arbeit als wissenschaftlich fundierte Praxis

Name der Unit	Einführung in Soziale Arbeit als wissenschaftlich fundierte Praxis
Code	
Name des Moduls	Grundlagen- und Aufbaumodul: Soziale Arbeit
Inhalte der Unit	<p>Im Rahmen von zwei Vorlesungen erhalten Studierende einen Einblick in und Überblick über die Geschichte Sozialer Arbeit und ihre aktuellen Diskurse, Beruf und Berufsethik, Berufsfelder und Organisationsstrukturen, Disziplin und Profession, Adressat/innen und ihre Lebenslagen, Theorien, Konzepte und Methoden und Forschung Sozialer Arbeit.</p> <p>Im Rahmen von zwei Seminaren vertiefen Studierende exemplarisch Dimensionen Sozialer Arbeit als wissenschaftlich fundierte Praxis. Hierbei wählen sie zwei der folgenden Themenfelder:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Geschichte der Sozialen Arbeit und ihre aktuellen Diskurse – Adressat/innen, Adressierung und Lebenslagen – Professionalität und Berufsethik – Theoretische und fachliche Konzepte Sozialer Arbeit – Methoden Sozialer Arbeit – Handlungsfelder, Handlungsformen und Strukturen Sozialer Arbeit – Forschung in der Sozialen Arbeit <p>Auf der Grundlage einer exemplarischen Vertiefung verfügen Studierende wahlweise über folgende Fähigkeiten und Kompetenzen: Studierende...</p> <p>Wissen und Verstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> – rekonstruieren historische und aktuelle Paradigmen und Diskurse sozialer Arbeit – oder diskutieren und vergleichen unterschiedliche theoretisch-konzeptionelle Begründungen Soziale Arbeit und nutzen diese als Reflexionsfolie für typische Aufgabenstellungen Sozialer Arbeit – oder reflektieren und kritisieren Fragen der Adressierung und Lebenslagen von Adressat/innen vor dem Hintergrund aktueller gesellschaftlicher Entwicklungen und Dimensionen Sozialer Ungleichheit – oder wägen professionelle und ethische Standards ab und begründen Soziale Arbeit als Menschenrechtsprofession

	<ul style="list-style-type: none"> – oder unterscheiden und begründen unterschiedliche Handlungsformen und Handlungsfelder Sozialer Arbeit und ihre wohlfahrtsstaatliche Verortung – oder reflektieren und begründen unterschiedliche methodische Zugänge <p>Nutzung und Transfer</p> <p>wenden ihr Wissen über</p> <ul style="list-style-type: none"> – Geschichte oder Theorien und Konzepte, – oder wissenschaftliche und empirische Grundlagen – oder methodische Zugänge – oder professionsbezogene und ethische Standards – oder Adressierung und Lebenslagen Sozialer Arbeit gezielt an, um Aufgabenstellungen der Sozialen Arbeit einzuordnen und zu analysieren <p>Wissenschaftliches Selbstverständnis/ Professionalität</p> <ul style="list-style-type: none"> – entwickeln Lösungsstrategien und Vorstellungen professionellen Handelns unter Berücksichtigung historischer, professioneller und ethischer, theoretisch-konzeptioneller, methodischer, handlungsorientierter, lebenslagenbezogener Aspekte und Standards – oder leiten wissenschaftlich fundierte und empirisch begründete Einordnungen ab
Lehrformen	Vorlesung und Seminar
SWS der Unit	10 SWS
Workload (h)	400 h
Anteil der Präsenzzeit	150 h
Anteil Prüfungszeit inkl. Vorbereitung	100 h
Anteil Selbststudium	150 h
Anteil Praxiszeit	
Sprache der Unit	Deutsch
Lehrende/-r	Prof. Dr. Michael Behnisch, Udo Bredow, Prof. Dr. Hartmann-Hanff, Ursula Kämmerer-Rütten, Prof. Dr. Kerima Kostka, Prof. Dr. Gudrun Maierhof, Prof. Dr. Kathrin Schrader, Prof. Dr. Larissa von Schwanenflügel, Dr. Thorsten Stoy, Prof. Dr. Ute Straub, Prof. Dr. Stefan Timmermanns, Waltraud Velte, Oliver Graf, Prof. Dr. Ute Zillig
Basis – Literatur	GRASSHOF, Gunther , RENKER, Anna und SCHRÖER, Wolfgang (Hrsg.) (2018): Soziale Arbeit: Eine elementare Einführung. Wiesbaden: VS OTTO, Hans-Uwe, THIERSCH Hans, TREPTOW Rainer, ZIEGLER Holger (Hrsg) (2018): Handbuch Soziale Arbeit. Grundlagen der Sozialarbeit und Sozialpädagogik. München: Reinhardt
Art und Form des Leistungsnachweises der Unit	
Bewertung des Leistungsnachweises der Unit	
Hinweise	Unit 1 gliedert sich in folgende Lehrveranstaltungen: <u>1.Modulsemester:</u> Vorlesung Einführung in die Soziale Arbeit (2SWS), Wahl-Vertiefungsseminar (2 SWS)

	2. Modulsemester: Vorlesung Soziale Arbeit als wiss. fundierte Praxis (2 SWS), Wahl-Vertiefungsseminar (4 SWS)
--	--

Unit 2 Schreibwerkstatt

Name der Unit	Schreibwerkstatt
Code	
Name des Moduls	Grundlagen- und Aufbaumodul: Soziale Arbeit
Inhalte der Unit	In der Schreibwerkstatt werden Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens konkret angewendet bzw. vertieft, erprobt und reflektiert. Die Schreibwerkstatt steht in direktem Zusammenhang mit den in Modul 5 (Wissenschaftliches Arbeiten) vermittelten Techniken wissenschaftlichen Arbeitens, die hier konkrete und praktische Anwendung im Rahmen der Anfertigung der (ersten) Hausarbeit des Moduls finden sollen: Studierende wenden Kenntnisse der Literaturrecherche, Lese- und Verstehenstechniken an und übertragen ihre Fähigkeit, Texte zu exzerpieren und strukturiert zusammenzufassen, auf eine eigene Hausarbeit. Sie erstellen eine wissenschaftliche Arbeit und wenden die dafür notwendigen Kenntnisse, Techniken und Fähigkeiten an – von der Themenfindung und –eingrenzung über die Erarbeitung einer Fragestellung und Gliederung, den formalen und argumentativen Aufbau, den Umgang mit direkten und indirekten Zitaten, Belegen und bibliographischen Angaben bis zu Schreibtechniken und –stilen, Zeitplanungs-, Korrektur- und Revisionstechniken.
Lehrformen	Schreibwerkstatt
SWS der Unit	1 SWS
Workload (h)	50 h
Anteil der Präsenzzeit	15 h
Anteil Prüfungszeit inkl. Vorbereitung	25 h
Anteil Selbststudium	10 h
Anteil Praxiszeit	
Sprache der Unit	Deutsch
Lehrende/-r	Kirsten Huckenbeck, Lehrbeauftragte
Basis – Literatur	
Art und Form des Leistungsnachweises der Unit	
Bewertung des Leistungsnachweises der Unit	
Hinweise	

Modul 2 Grundlagenmodul: Recht der Sozialen Arbeit

Modultitel	Grundlagenmodul: Recht der Sozialen Arbeit
Modulnummer	2
Modulcode	
Studiengang	BA Soziale Arbeit
Verwendbarkeit des Moduls	BA Soziale Arbeit: <i>transnational</i>
Dauer des Moduls	zwei Semester
Empfohlenes Semester im Studienverlauf	1. und 2. Semester
Art des Moduls	
ECTS-Punkte (CP) / Workload (h)	10 CP/ 300 h
Empfohlene inhaltliche Vorkenntnisse	Keine
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul und an der Modulprüfung	Keine
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten: a) Vorleistung als Modulprüfungsvoraussetzung b) Modulprüfung	a) Keine b) Schriftliche Prüfung: Klausur (90 Minuten)
Lernergebnisse und Kompetenzen	<p>Lernziel: Studierende besitzen nach Abschluss des Moduls ein fachliches Verständnis für rechtliche Grundbegriffe und Grundlagen der verschiedenen Rechtsbereiche des beruflichen Kontextes der Sozialen Arbeit. Studierende ...</p> <p>Wissen und Verstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> – können rechtliche Grundlagen der Sozialen Arbeit erklären und begründen – haben ein fachliches Verständnis der verfassungsrechtlichen Grundlagen des sozialen Rechtsstaats sowie für die Soziale Arbeit notwendigen gesetzlichen Regelungen <p>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen</p> <ul style="list-style-type: none"> – identifizieren und interpretieren rechtliche Regelungen und können diese auf den beruflichen Kontext der sozialen Arbeit anwenden – befassen sich schwerpunktmäßig mit der beruflichen Anwendung der erarbeiteten Rechtsgrundlagen
Inhalte des Moduls	Einführung in das Recht der Sozialen Arbeit - Anwendungen und rechtliche Falllösungen
Lehrformen des Moduls	Seminaristische Lehrveranstaltung, Proseminar, Übung
Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebots von Modulen	Jedes Semester
Modulkoordination	N.N.
Hinweise	

Unit 1 Einführung in das Recht der Sozialen Arbeit

Name der Unit	Einführung in das Recht der Sozialen Arbeit - Anwendungen und rechtliche Fallbearbeitungen
Code	
Name des Moduls	Grundlagenmodul: Recht der Soziale Arbeit
Inhalte der Unit	In der seminaristischen Lehrveranstaltung erwerben die Studierenden ein fachliches Verständnis der verfassungsrechtlichen Grundlagen unseres sozialen Rechtsstaats (Grundgesetz GG), der Grundbegriffe und Grundlagen der Rechtsanwendung und exemplarische Einblicke in Regelungen des Sozialrechts (Sozialgesetzbücher -SGB), des Familienrechts (Bürgerliches Gesetzbuch -BGB), der Intervention zum Schutz von Kindern und anderen Schutzbedürftigen, des Rechtsschutzes und der Rechtsstellung von Fachkräften der sozialen Arbeit im Verhältnis zu ihren Klientinnen und Klienten, zu ihren möglichen Anstellungsträgern und anderen Institutionen. Darüber hinaus befasst sich die Übung schwerpunktmäßig mit der beruflichen Anwendung der im Seminar erarbeiteten Rechtsgrundlagen.
Lehrformen	Seminar und Übung
SWS der Unit	8 SWS (4 je Semester)
Workload (h)	300 h
Anteil der Präsenzzeit	120 h
Anteil Prüfungszeit inkl. Vorbereitung	50 h
Anteil Selbststudium	130 h
Anteil Praxiszeit	
Sprache der Unit	Deutsch
Lehrende/-r	Dr. Carola Berneiser, Prof. Dr. Angela Busse, Prof. Dr. Cebecioglu, Prof. Dr. Frank Ehmann, Prof. Dr. Sarah Elsuni, Prof. Dr. Ursula Fasselt, Prof. Dr. Harald Guha, Prof. Dr. Dagmar Oberlies
Basis – Literatur	STASCHEIT, Ulrich (Hrsg.) (aktuell): Gesetze für Sozialberufe. Aktuelle Auflage, Frankfurt am Main: Fachhochschulverlag TRENCZEK, Thomas; TAMMEN, Britta; BEHLERT, Wolfgang : Grundzüge des Rechts. Studienbuch für soziale Berufe. Aktuelle Auflage, München: Reinhard-Verlag (UTB)
Art und Form des Leistungsnachweises der Unit	
Bewertung des Leistungsnachweises der Unit	
Hinweise	Die Unit gliedert sich in folgende Lehrveranstaltungen: 1.und 2. Modulsemester: Seminar: Einführung in das Recht der Sozialen Arbeit - Anwendung und rechtliche Falllösung, je 4 SWS pro Semester

Modul 3 Grundlagenmodul: Persönlichkeit und Gesellschaft

Modultitel	Grundlagenmodul: Persönlichkeit und Gesellschaft - Sozialisationstheoretische, entwicklungspsychologische und pädagogische Grundlagen
Modulnummer	3
Modulcode	
Studiengang	BA Soziale Arbeit
Verwendbarkeit des Moduls	BA Soziale Arbeit: <i>transnational</i>
Dauer des Moduls	ein Semester
Empfohlenes Semester im Studienverlauf	1. Semester
Art des Moduls	Pflichtmodul
ECTS-Punkte (CP) / Workload (h)	10/ 300 h
Empfohlene inhaltliche Vorkenntnisse	Keine
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul und an der Modulprüfung	Keine
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten: a) Vorleistung als Modulprüfungsvoraussetzung b) Modulprüfung	a) Keine b) Schriftliche Prüfung: Klausur (90 Minuten)
Lernergebnisse und Kompetenzen	<p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über folgende Fähigkeiten und Kompetenzen: Studierende ...</p> <p>Wissen und Verstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben und begründen Grundwissen zur Persönlichkeitsentwicklung und zum Verhalten von Menschen im Wechselspiel zwischen Person und Umwelt unter Berücksichtigung des gesamten Lebensverlaufs - vergleichen und diskutieren dazu relevante Konzepte und Verständniszugänge aus Soziologie, Entwicklungspsychologie und Pädagogik und können diese einordnen - begründen und diskutieren die Auswirkungen ausgewählter Kontexte (z. B. Familie, Gleichaltrige, Kindertageseinrichtung, Schule, Hochschule, Medien) und Dimensionen (z. B. Geschlecht, Behinderung-Nichtbehinderung, Migration, soziale Ungleichheit) auf die Persönlichkeitsentwicklung und psychosoziale Gesundheit <p>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen</p> <ul style="list-style-type: none"> - identifizieren biografische Statuspassagen, Entwicklungsaufgaben sowie Entwicklungsprobleme und entwickeln einen Transfer zur Sozialen Arbeit - analysieren und reflektieren auf der Basis des erworbenen Wissens psychosoziale Problemlagen und pädagogische Anforderungen und erarbeiten geeignete Handlungsperspektiven - reflektieren „Normalität“ und „Abweichung“ als normative Konstrukte <p>Kommunikation und Kooperation</p>

	<ul style="list-style-type: none"> - kooperieren miteinander, um inhaltliche und selbstreflektorische Fragestellungen zu bearbeiten - erkennen und berücksichtigen unterschiedliche Sichtweisen zu Sachverhalten und Praxisbeispielen - erkennen und berücksichtigen die unterschiedlichen Perspektiven der an Praxisbeispielen beteiligten Akteur/innen <p>Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität</p> <ul style="list-style-type: none"> - reflektieren die Notwendigkeit eines interdisziplinären und gesellschaftskritischen Blicks auf Sozialisationsprozesse - erkennen und begründen die Bedeutung des wechselseitigen Zusammenhangs von theoretischem Wissen, dessen Umsetzung in praktisches Handeln sowie Selbstreflexion/ Biografiearbeit, um eine profunde professionelle Identität herausbilden zu können
Inhalte des Moduls	Sozialisationstheoretisches Grundlagenwissen aus Soziologie, Entwicklungspsychologie und Pädagogik und dessen Anwendung in der Sozialen Arbeit
Lehrformen des Moduls	Vorlesung, Seminar, Übung
Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebots von Modulen	Jedes Semester
Modulkoordination	Prof. Dr. Ute Schaich
Hinweise	

Unit 1 Entwicklungspsychologische Grundlagen

Name der Unit	Entwicklungspsychologische Grundlagen der Sozialen Arbeit
Code	
Name des Moduls	Grundlagenmodul: Persönlichkeit und Gesellschaft - Sozialisationstheoretische, entwicklungspsychologische und pädagogische Grundlagen
Inhalte der Unit	<p>Entwicklungspsychologisches Grundlagenwissen über</p> <ul style="list-style-type: none"> - kognitive, emotionale, körperliche, sprachliche und soziale Entwicklungsprozesse und Entwicklungsaufgaben - charakteristische Schwellensituationen, Entwicklungsgefährdungen und Bewältigungsmuster
Lehrformen	Vorlesung
SWS der Unit	2 SWS
Workload (h)	80 h
Anteil der Präsenzzeit	30 h
Anteil Prüfungszeit inkl. Vorbereitung	45 h
Anteil Selbststudium	40 h
Anteil Praxiszeit	
Sprache der Unit	Deutsch

Lehrende/-r	Prof. Dr. Bettina Bretländer, Prof. Dr. Frank Dammasch, Prof. Dr. Birgit Gaertner, Prof. Dr. Stephanie Mehl, N.N. (Nachfolge Ilka Quindeau)
Basis – Literatur	AHNERT, L. (Hrsg.) (2014): Frühe Bindung: Entstehung und Entwicklung. München, Basel: Reinhardt (3. Aufl.). GROSSMANN, K., GROSSMANN, K.E. (2014): Bindungen – das Gefüge psychischer Sicherheit. Stuttgart: Klett-Cotta (5. Aufl.). LOHAUS, A., VIERHAUS, M. (2015): Entwicklungspsychologie des Kindes- und Jugendalters für Bachelor. Berlin, Heidelberg: Springer (3. Aufl.). SCHNEIDER, W., LINDENBERGER, U. (Hrsg.) (2018): Entwicklungspsychologie. Weinheim, Basel: Beltz (8. Aufl.). TYSON, P., TYSON, R.L. (2012): Lehrbuch der psychoanalytischen Entwicklungspsychologie. Stuttgart: Kohlhammer.
Art und Form des Leistungsnachweises der Unit	
Bewertung des Leistungsnachweises der Unit	
Hinweise	

Unit 2 Sozialisation

Name der Unit	Sozialisation
Code	
Name des Moduls	Grundlagenmodul: Persönlichkeit und Gesellschaft - Sozialisationstheoretische, entwicklungspsychologische und pädagogische Grundlagen
Inhalte der Unit	<ul style="list-style-type: none"> - Soziales Handeln von Menschen in unterschiedlichen Lebenslagen aus soziologischer Sicht - Erziehung, Bildung und Lernen in der Familie und in Bildungsinstitutionen - Anwendung der erworbenen soziologischen, pädagogischen und entwicklungspsychologischen Grundlagen zum sozialisationstheoretischen Verstehen der inneren und äußeren Realität von Menschen und zur Untersuchung psychosozialer und pädagogischer Fragestellungen in der Sozialen Arbeit
Lehrformen	Seminar, Übung
SWS der Unit	4 SWS
Workload (h)	220 h
Anteil der Präsenzzeit	60 h
Anteil Prüfungszeit inkl. Vorbereitung	65 h
Anteil Selbststudium	60 h
Anteil Praxiszeit	
Sprache der Unit	Deutsch
Lehrende/-r	Heike Beck, Prof. Dr. Julia Bernstein, Prof. Dr. Bettina Bretländer, Prof. Dr. Frank Dammasch, Prof. Dr. Julia Eksner, Prof. Dr. Birgit Gaertner, Prof. Dr. Ulle Jäger, Prof. Dr. Margitta Kunert-Zier, Prof. Dr. Stephanie

	Mehl, Prof. Dr. Lotte Rose, Prof. Dr. Ute Schaich, Prof. Dr. Heino Stöver, Prof. Dr. Ulrike Zach, Prof. Dr. Maud Zitelmann
Basis – Literatur	<p>BAUMGART, H. (Hrsg.) (2008): Theorien der Sozialisation. Bad Heilbrunn: Klinkhardt (4. Aufl.).</p> <p>DORNES, M. (2012): Die Modernisierung der Seele. Kind-Familie-Gesellschaft. Frankfurt am Main: Fischer.</p> <p>GUDJONS, H., TRAUB, S. (2016): Pädagogisches Grundwissen. Überblick-Kompendium-Studienbuch. Bad Heilbrunn: Klinkhardt (12. Aufl.)</p> <p>HURRELMANN, K./BAUER, U. (2015): Einführung in die Sozialisationstheorie. Weinheim, Basel: Beltz (11. Aufl.).</p> <p>JOAS, H. (Hrsg.) (2007): Lehrbuch der Soziologie. Frankfurt am Main, New York: Campus (3. Aufl.).</p> <p>NIEDERBACHER, A./ZIMMERMANN, P. (2017) Grundwissen Sozialisation. Einführung zur Sozialisation im Kindes- und Jugendalter. Wiesbaden: Springer-VS (5. Aufl.).</p> <p>RAITHEL, J. et al. (2009): Einführung Pädagogik: Begriffe, Strömungen, Klassiker, Fachrichtungen. Wiesbaden: VS-Verlag (3. Aufl.).</p> <p>TILLMANN, K.-J. (2017): Sozialisationstheorien - Eine Einführung in den Zusammenhang von Gesellschaft, Institution und Subjektwerdung. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt (2. Aufl.).</p>
Art und Form des Leistungsnachweises der Unit	
Bewertung des Leistungsnachweises der Unit	
Hinweise	

Modul 4 Grundlagenmodul: Gesellschaft, Ökonomie, Sozialstaat

Modultitel	Grundlagenmodul: Gesellschaft, Ökonomie, Sozialstaat
Modulnummer	4
Modulcode	(alt: Modul 4)
Studiengang	BA Soziale Arbeit
Verwendbarkeit des Moduls	BA Soziale Arbeit: <i>transnational</i>
Dauer des Moduls	ein Semester
Empfohlenes Semester im Studienverlauf	2. Semester
Art des Moduls	Pflichtmodul
ECTS-Punkte (CP) / Workload (h)	10 CP/ 300 h
Empfohlene inhaltliche Vorkenntnisse	Keine
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul und an der Modulprüfung	Keine
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten: a) Vorleistung als Modulprüfungsvoraussetzung b) Modulprüfung	a)Keine b) Schriftliche Prüfung: Klausur (90 Minuten)
Lernergebnisse und Kompetenzen	<p>Lernziel: Dieses Modul legt die Basis für ein Verständnis von sozialer Ungleichheit in seinen unterschiedlichen Dimensionen und entlang seiner verschiedenen gesellschaftstheoretischen Grundannahmen, sowie für ein Verstehen der Grundzüge sozialstaatlicher/ sozialpolitischer Strukturen. Studierende ...</p> <p>Wissen und Verstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen verschiedene Zugänge zur Analyse von Sozialstruktur - benennen und unterscheiden differenziert verschiedene theoretische Zugänge zur Darstellung/ Charakterisierung/ Analyse sozialer Ungleichheit - unterscheiden und diskutieren zentrale Dimensionen und Ursachen sozialer Ungleichheit - beschreiben Grundelemente sozialpolitischer Strukturen <p>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen</p> <ul style="list-style-type: none"> - identifizieren gesellschaftliche (Ungleichheits-)Verhältnisse und sozialpolitische Praktiken als Ausgangspunkt(e) und Kontext(e) von Sozialer Arbeit - diskutieren und reflektieren auf der Basis des erworbenen Wissens die Bedeutung gesellschaftlicher (Ungleichheits-)Verhältnisse und sozialpolitischer Rahmenbedingungen für die Bearbeitungsweisen individueller Notlagen in der Sozialen Arbeit - reflektieren vor dem Hintergrund unterschiedlicher Zugänge und Ansätze von Ungleichheits- und Sozialpolitikforschung die Bedeutung von Perspektivität (für die Soziale Arbeit)

	<p>Kommunikation und Kooperation</p> <ul style="list-style-type: none"> - erkennen und diskutieren unterschiedliche Sichtweisen zu Sachverhalten und Praxisbeispielen unter Berücksichtigung zuvor erworbener Kenntnisse zu gesellschaftstheoretischen/ sozialpolitischen Perspektiven - diskutieren die Bedeutung theoretischer Zugänge der Ungleichheitssoziologie und der Sozialpolitikforschung für die Soziale Arbeit und ihre Akteur/innen (Nutzer/innen, Fachkräfte, Organisationen) <p>Wissenschaftliches Selbstverständnis/ Professionalität</p> <ul style="list-style-type: none"> - begründen und reflektieren Soziale Arbeit als sozialwissenschaftlich fundierte und sozialpolitisch informierte berufliche Praxis, in der gesellschaftliche Verhältnisse kritisch mitreflektiert werden
Inhalte des Moduls	Einführung in die Soziologie sozialer Ungleichheit - Grundlagen des Sozialstaats und der Sozialpolitik
Lehrformen des Moduls	Seminar
Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebots von Modulen	jedes Semester
Modulkoordination	Prof. Dr. Christian Kolbe
Hinweise	

Unit 1 Einführung in die Soziologie sozialer Ungleichheit - Grundlagen des Sozialstaats und der Sozialpolitik

Name der Unit	Einführung in die Soziologie sozialer Ungleichheit - Grundlagen des Sozialstaats und der Sozialpolitik
Code	
Name des Moduls	Grundlagenmodul: Gesellschaft, Ökonomie, Sozialstaat
Inhalte der Unit	<p>In der Veranstaltung wird in die Soziologie der sozialen Ungleichheit eingeführt. Es werden die zentralen Dimensionen und Ursachen sozialer Ungleichheit besprochen und ein Gesamtbild der Sozialstruktur der Bundesrepublik gezeichnet. Dazu werden Theorien sozialer Ungleichheit (Marx, Weber, moderne Ansätze) behandelt, ungleiche Lebensbedingungen (z.B. Bildung, Arbeit, ethnische Minderheiten, Geschlecht, Randgruppen) analysiert, Lebensweisen und Sozialstruktur (Klassen, Schichten, Milieus) abgebildet.</p> <p>Des Weiteren wird in die Grundlagen des deutschen Sozialstaates und der Sozialpolitik eingeführt. Behandelt werden: Geschichte und Entwicklungsbedingungen, Grundlagen und Grundbegriffe, Akteure und Zielgruppen, sozialökonomische Grundlagen der Finanzierung von Sozialleistungen, Reformbedarf und Reformen.</p>
Lehrformen	Seminar
SWS der Unit	6 SWS
Workload (h)	300 h

Anteil der Präsenzzeit	90 h
Anteil Prüfungszeit inkl. Vorbereitung	60 h
Anteil Selbststudium	150 h
Anteil Praxiszeit	
Sprache der Unit	Deutsch
Lehrende/-r	Prof. Dr. Alexandra Caspari, Prof. Dr. Drechsler, Prof. Dr. Wolfgang Faust, Prof. Dr. Nicole Göler von Ravensburg, Prof. Dr. Klocke, Prof. Dr. Christian Kolbe, Prof. Dr. Andreas Treichler, Prof. Dr. Dirk Martin, Prof. Dr. Jens Wissel, Dr. Kirsten Huckenbeck, Prof. Dr. Gero Lipsmeier
Basis – Literatur	<p>GEIßLER, Rainer (2014): Die Sozialstruktur Deutschlands, 7. Aufl., Wiesbaden: VS-Verlag</p> <p>STATISTISCHES BUNDESAMT, WISSENSCHAFTSZENTRUM BERLIN FÜR SOZIALFORSCHUNG (Hrsg.) (2018): Datenreport, Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung</p> <p>BÄCKER, Gerhard u.a.(2010): Sozialpolitik und soziale Lage in Deutschland, Bd. 1 u.2, 5. Aufl., Wiesbaden: VS-Verlag</p> <p>BOECKH, Jürgen, HUSTER, Ernst-Ulrich, BENZ, Benjamin, SCHÜTTE, Johannes D. (2017): Sozialpolitik in Deutschland, Wiesbaden: VS-Verlag</p>
Art und Form des Leistungsnachweises der Unit	
Bewertung des Leistungsnachweises der Unit	
Hinweise	<p>Die Unit gliedert sich in folgende Lehrveranstaltungen:</p> <p>Einführung in die Soziologie sozialer Ungleichheit: 4 SWS</p> <p>Grundlagen des Sozialstaats und der Sozialpolitik: 2 SWS</p>

Modul 5 Einführung in wissenschaftliches Arbeiten, ästhetisches Arbeiten und empirische Sozialforschung

Modultitel	Einführung in wissenschaftliches Arbeiten, ästhetisches Arbeiten und empirische Sozialforschung
Modulnummer	5
Modulcode	
Studiengang	BA Soziale Arbeit
Verwendbarkeit des Moduls	BA Soziale Arbeit :transnational
Dauer des Moduls	ein Semester
Empfohlenes Semester im Studienverlauf	1. Semester
Art des Moduls	Pflichtmodul
ECTS-Punkte (CP) / Workload (h)	5CP / 150 h
Empfohlene inhaltliche Vorkenntnisse	Keine
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul und an der Modulprüfung	Keine
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten: a) Vorleistung als Modulprüfungsvoraussetzung b) Modulprüfung	<p>a) Keine</p> <p>b) Portfolioprüfung bestehend aus 3 Werkstücken: Werkstück 1: schriftliche Ausarbeitung der Reflexion der Werkstattarbeit in Ästhetisches Arbeiten (Bearbeitungszeit: 4 Wochen, Gewichtung 33 %) Werkstück 2: schriftliche Dokumentation des eigenen Lernfortschritts in Form von Übungsaufgaben mit Bezug zur Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens (Bearbeitungszeit: 5 Wochen; Gewichtung 33 %) Werkstück 3: schriftliche Dokumentation des eigenen Lernfortschritts in Form einer Arbeitsaufgabe mit Bezug zu empirischer Sozialforschung (Bearbeitungszeit: 6 Wochen; Gewichtung 33 %) Die Modulprüfung gilt als bestanden, wenn je Werkstück mindestens 50% der Punktzahl erreicht werden. Bewertung: bestanden / nicht bestanden</p>
Lernergebnisse und Kompetenzen	<p>Lernziel: Die Studierenden erhalten erste Einblicke in die Techniken des ästhetischen Arbeitens, des wissenschaftlichen Arbeitens sowie in die Grundlagen der empirischen Sozialforschung. Studierende ...</p> <p>Wissen und Verstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> - lernen verschiedene künstlerisch-ästhetische Arbeitsweisen kennen und verstehen, wie diese Arbeitsweisen im Kontext Sozialer Arbeit stehen können - setzen sich mit grundlegenden formalen Techniken und Standards sowie inhaltlichen Anforderungen des wissenschaftlichen Arbeitens auseinander - benennen, vergleichen und beurteilen Methoden und Kriterien wissenschaftlichen Arbeitens - kennen und verstehen grundlegende Arbeitsweisen und Methoden der quantitativen und qualitativen Sozialforschung <p>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen</p>

	<ul style="list-style-type: none"> - entwickeln und gestalten in Teamarbeit künstlerisch-ästhetische Präsentationen - sind in der Lage, Medien und ästhetische Wahrnehmungs- und Darstellungsformen im Hinblick auf mögliche Anwendungen in der Sozialen Arbeit zu beschreiben, zu unterscheiden, zu vergleichen und zu reflektieren - analysieren künstlerisch-ästhetische Prozesse und Ergebnisse hinsichtlich ästhetischer, selbstreflexiver, gesellschaftlicher und sozialer Fragestellungen - nutzen unterschiedlicher Medien, um wissenschaftliche Fragestellungen zu bearbeiten - planen und entwickeln eine wissenschaftliche Fragestellung (exemplarisch) führen sie durch und präsentieren sowie verschriftlichen diese <p>Kommunikation und Kooperation</p> <ul style="list-style-type: none"> - sind in der Lage, Medien und ästhetische Wahrnehmungs- und Darstellungsformen im Hinblick auf mögliche Anwendungen in der Sozialen Arbeit, wissenschaftliche Fragestellungen sowie Methoden der empirischen Sozialforschung zu diskutieren, zu beschreiben, zu unterscheiden, zu vergleichen und zu reflektieren.
Inhalte des Moduls	Einführung in ästhetisches Arbeiten Einführung in die Techniken wissenschaftlichen Arbeitens Einführung in empirische Sozialforschung
Lehrformen des Moduls	Seminar, Übung und Projektarbeit
Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebots von Modulen	Jedes Semester
Modulkoordination	Kirsten Huckenbeck
Hinweis	

Unit 1 Einführung in ästhetisches Arbeiten

Name der Unit	Einführung in ästhetisches Arbeiten
Code	
Name des Moduls	Einführung in wissenschaftliches Arbeiten, ästhetisches Arbeiten und empirische Sozialforschung
Inhalte der Unit	<p>Die Unit bietet eine Einführung in Prozesse ästhetischer Erfahrungen. Sie vermittelt die Bedeutung von Wahrnehmung, Gestaltung und Kommunikation in ästhetischer, alltäglicher und beruflicher Praxis. In Theorie und Praxis werden kulturpädagogische Grundkenntnisse vermittelt, die dazu befähigen, sich hinsichtlich des Studienschwerpunkts "Kultur und Medien" zu orientieren.</p> <p>Die Unit umfasst drei Werkstatttage: Die ersten beiden Tage dienen dem Kennenlernen und der Erprobung ästhetisch-medialer Ausdrucksformen (Theater, Tanz, Video, Bild, Musik, Hörspiel, kreatives Schreiben etc.) und werden mit einer Gruppenpräsentation abgeschlossen. Am folgenden Theorietag werden Modelle ästhetischer Praxis und ihre Bedeutung für die berufliche Praxis erläutert. Die eigenen Produktionen werden hinsichtlich ästhetischer, selbstreflexiver, gesellschaftlicher und sozialer Fragestellungen reflektiert.</p>
Lehrformen	Seminar mit Übungen und Projektarbeit
SWS der Unit	2 SWS
Workload (h)	40 h
Anteil der Präsenzzeit	30 h
Anteil Prüfungszeit inkl. Vorbereitung	5 h
Anteil Selbststudium	5 h
Anteil Praxiszeit	
Sprache der Unit	Deutsch
Lehrende/-r	Prof. u. Pfeifer, Prof. F. Matzke, Prof. B. Kayser, Isabel Dorn, R. Gschrey, Lehrbeauftragte
Basis – Literatur	JÄGER, Jutta, KUCKHERMANN, Ralf (Hg.) (2004): Ästhetische Praxis in der Sozialen Arbeit. Wahrnehmung, Gestaltung und Kommunikation, Weinheim u.a.: Juventa
Art und Form des Leistungsnachweises der Unit	
Bewertung des Leistungsnachweises der Unit	

Unit 2 Einführung in die Techniken wissenschaftlichen Arbeitens

Name der Unit	Einführung in die Techniken wissenschaftlichen Arbeitens
Code	
Name des Moduls	Einführung in wissenschaftliches Arbeiten, ästhetisches Arbeiten und empirische Sozialforschung
Inhalte der Unit	Die Teilnehmer/innen erhalten in dieser Unit einen Überblick über grundlegende Kriterien, Standards und Techniken wissenschaftlichen Arbeitens, können diese identifizieren, im Hinblick auf unterschiedliche Formate wissenschaftlicher Arbeiten analytisch einordnen und im Hinblick auf ihre Bedeutung für die Disziplin und Profession der Sozialen Arbeit reflektieren. In Form von Übungsaufgaben erlernen sie den Umgang mit wissenschaftlicher Literatur (Literaturrecherche und -dokumentation, Lesetechniken, hermeneutische Fähigkeiten, Analysieren und Exzerpieren und Zusammenfassen von Texten), das Erstellen eigener wissenschaftlicher Arbeiten (Themenfindung, Entwicklung einer Fragestellung und dazu passenden Gliederung, argumentativer und formaler Aufbau einer Arbeit, Zitieren, Bibliographieren, Schreiben und Schreibtechniken etc.) in Eigen- und Gruppenarbeit sowie das Präsentieren von Arbeitsergebnissen. Studierende sollen in der Lage sein, ihr Wissen in der Planung, Entwicklung, Durchführung und Präsentation einer schriftlichen Arbeit umzusetzen. Dies schließt eine Reflektion der eigenen Arbeitsorganisation und deren Anpassung an die Anforderungen eines Studiums ein.
Lehrformen	Seminar mit Elementen aus Vorlesungen und Übungen
SWS der Unit	2 SWS
Workload (h)	60 h
Anteil der Präsenzzeit	30 h
Anteil Prüfungszeit inkl. Vorbereitung	10 h
Anteil Selbststudium	20 h
Anteil Praxiszeit	
Sprache der Unit	Deutsch
Lehrende/-r	Dr. Kirsten Huckenbeck, Lehrbeauftragte
Basis – Literatur	ROST, Friedrich (2012): Lern- und Arbeitstechniken für das Studium, Wiesbaden: VS Verlag
Art und Form des Leistungsnachweises der Unit	
Bewertung des Leistungsnachweises der Unit	
Hinweise	Der Kurs umfasst

	<ul style="list-style-type: none"> - eine fortlaufende Lehrveranstaltung (1,5 SWS) - drei Zusatzveranstaltungen (0,5 SWS): (Einführung in Onlineplattformen, Einführung in Textverarbeitung auf Basis der Handreichung wissenschaftliches Arbeiten, Einführung in Bibliotheksnutzung/wissenschaftliche Recherchewege) <p>Das hier zu Grunde gelegte theoretische Wissen zum wissenschaftlichen Arbeiten findet seine erste praktische Anwendung im Rahmen der Hausarbeit in Modul 1. Zur Vertiefung der hier gelernten Kompetenzen ist in Modul 1 eine Unit „Schreibwerkstatt“ angegliedert, die eine Fortführung der Lehrveranstaltungen des Modul 5 darstellt.</p>
--	--

Unit 3 Einführung in die empirische Sozialforschung

Name der Unit	Einführung in die empirische Sozialforschung
Code	
Name des Moduls	Einführung in wissenschaftliches Arbeiten, ästhetisches Arbeiten und empirische Sozialforschung
Inhalte der Unit	<p>Der Kurs bietet eine erste Annäherung und Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Vorgehensweisen empirischer Sozialforschung. Ergebnisse empirischer Sozialforschung begleiten uns im Studium, in unserem Alltag und in unserer beruflichen Praxis. Wesentliche Methoden und Planungsgrundlagen der Sozialen Arbeit basieren auf Ergebnissen der empirischen Sozialforschung und umgekehrt: Die disziplinären und die professionsbezogenen Arbeitsfelder produzieren Fragen und Aufgaben für die empirische Sozial(arbeits)forschung. Die Teilnehmer/innen erwerben in dieser Unit erste Grundlagen dafür, solche Forschungsergebnisse in ihrer Aussagekraft und ihren methodischen Voraussetzungen angemessen rezipieren und kritisch hinterfragen zu können. Dafür lernen sie grundlegende Formen und Unterschiede sowohl qualitativer als auch quantitativer Forschungsmethoden kennen und können diese – von der Entwicklung und Operationalisierung einer Fragestellung über die möglichen Formen zur Gewinnung von Daten bis zu methodischen Grundlagen der Interpretation von Forschungsergebnissen – beschreiben und im Hinblick auf unterschiedliche wissenschaftliche Erkenntnisinteressen einordnen. Sie können die methodische Angemessenheit qualitativer und quantitativer Forschungsdesigns in Bezug auf unterschiedliche Forschungsfragen diskutieren und in Bezug setzen zum Einsatz und zur Nutzung empirischer Forschung in der Sozialen Arbeit als Disziplin und Profession. Darüber hinaus formulieren Studierende in Form kleinerer Übungen in Teamarbeit anhand ausgewählter Problemfelder der Sozialen Arbeit exemplarisch eigene Erkenntnisinteressen, leiten daraus musterhaft eigene Forschungsfragen und methodische Vorgehensweisen ab, üben die Erhebung von Daten und diskutieren mögliche Interpretationen ihrer Erhebungen.</p>
Lehrformen	Seminar mit Elementen aus Vorlesungen und Übungen
SWS der Unit	2 SWS
Workload (h)	50 h

Anteil der Präsenzzeit	30 h
Anteil Prüfungszeit inkl. Vorbereitung	10 h
Anteil Selbststudium	10 h
Anteil Praxiszeit	
Sprache der Unit	Deutsch
Lehrende/-r	Prof. A. Caspari, Prof. A. Klocke, Prof. G. Lispmeier, Lehrbeauftragte
Basis – Literatur	SCHAFFER, Hanne (2009): Empirische Sozialforschung für die Soziale Arbeit. Eine Einführung, Freiburg i. Br: Lambertus
Art und Form des Leistungsnachweises der Unit	
Bewertung des Leistungsnachweises der Unit	
Hinweise	

Modul 6.1 Konzeptionelles Vertiefungsmodul: Entwicklung und Umsetzung eines künstlerisch-medialen Projektes

Modultitel	Konzeptionelles Vertiefungsmodul: Entwicklung und Umsetzung eines künstlerisch-medialen Projektes
Modulnummer	6.1
Modulcode	(alt: Modul 16.1)
Studiengang	BA Soziale Arbeit
Verwendbarkeit des Moduls	
Dauer des Moduls	zwei Semester
Empfohlenes Semester im Studienverlauf	1. und 1. Semester
Art des Moduls	Wahlpflichtmodul
ECTS-Punkte (CP) / Workload (h)	10CP/ 300 h
Empfohlene inhaltliche Vorkenntnisse	Keine
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul und an der Modulprüfung	Keine
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten: a) Vorleistung als Modulprüfungsvoraussetzung b) Modulprüfung	a) Keine b) Projektarbeit (Bearbeitungszeit: 8 Wochen) mit Präsentation (mindestens 5, höchstens 10 Minuten)
Lernergebnisse und Kompetenzen	<p>Lernziel: Konzeptionierung, Planung, Umsetzung und Auswertung eines künstlerisch-medialen Projektes in der Kulturellen Bildung</p> <p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über folgende Fähigkeiten und Kompetenzen: Studierende...</p> <p>Wissen und Verstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> - haben ein grundlegendes ästhetisches und künstlerisch-mediales Fach- und Methodenwissen und können kulturelle Bildung vor diesem Hintergrund reflektieren - können Maßnahmen zur Projektentwicklung und zum Projektmanagement beschreiben und erklären und geeignete Maßnahmen für das eigene Projekt auswählen <p>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen</p> <ul style="list-style-type: none"> - sind fähig, auf der Grundlage verschiedener Konzeptformen und Methoden der Kulturellen Bildung ein eigenes (Teil-) Projekt zu konzipieren und zu entwickeln. Sie präsentieren daraus ein Ergebnis, das nach ästhetischen Kriterien überzeugt <p>Kommunikation und Kooperation</p> <ul style="list-style-type: none"> - bringen eigene Fähigkeiten und Interessen konstruktiv in ein

	<p>Gemeinschaftsprojekt ein und kommunizieren ihre Gestaltungsvorschläge</p> <ul style="list-style-type: none"> - berücksichtigen unterschiedliche Interessen, Fähigkeiten und Sichtweisen anderer Beteiligter und kooperieren miteinander <p>Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität</p> <ul style="list-style-type: none"> - schätzen die eigenen medialen Fähigkeiten angemessen ein und reflektieren und positionieren sich hinsichtlich des eigenen beruflichen Handelns - werten das eigene künstlerische Projekt im Hinblick auf inhaltliche, medial-gestalterische und soziale Gesichtspunkte aus und reflektieren ihr Handeln in Bezug auf den eigenen ästhetischen Erfahrungsprozess
Inhalte des Moduls	Entwicklung und Umsetzung eines künstlerisch-medialen Projektes
Lehrformen des Moduls	Seminar und Übung
Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebots von Modulen	Jedes Semester
Modulkoordination	Prof. Ulrike Pfeifer
Hinweise	Vorbereitung auf den Schwerpunkt Kultur und Medien Das Modul ist anrechnungsfähig im Rahmen des AnKE-Verfahrens (Anrechnung der Kompetenzen von Erzieherinnen und Erziehern)

Unit 1 Künstlerisch-mediales Projekt

Name der Unit	Entwicklung und Umsetzung eines künstlerisch-medialen Projektes
Code	
Name des Moduls	Konzeptionelles Vertiefungsmodul: Entwicklung und Umsetzung eines künstlerischen Projektes
Inhalte der Unit	<ul style="list-style-type: none"> - Die ästhetischen und handwerklich-technischen Grundlagen der künstlerisch-medialen Arbeit werden vermittelt und praktisch umgesetzt. - Anhand von Untersuchungen, Studien, Fachliteratur oder/und künstlerischen und medialen Dokumentationen (Filmen, Ausstellungen, Hörspielen, Theater, etc.) wird eine Annäherung an das Thema/Inhalt eines Projekts gesucht. - Darauf aufbauend wird ein künstlerisches Konzept von den ersten Ideen bis zur ästhetisch-medialen und gestalterischen Umsetzung kooperativ entwickelt. - Im zweiten Modulsemester werden exemplarische Teile des entwickelten Projekt-Konzepts realisiert. Die Ergebnisse der Umsetzung werden präsentiert, dokumentiert und im Hinblick auf inhaltliche, ästhetisch-medialen und gestalterischen, soziale und pädagogische Gesichtspunkte ausgewertet.
Lehrformen	Seminar und Übung

SWS der Unit	6 SWS
Workload (h)	300 h
Anteil der Präsenzzeit	90 h
Anteil Prüfungszeit inkl. Vorbereitung	105 h
Anteil Selbststudium	105 h
Anteil Praxiszeit	
Sprache der Unit	Deutsch
Lehrende/-r	Prof. Ulrike Pfeifer, Prof. Frank Matzke, Prof. Bernhard Kayser, Prof. Patrizia Hoeppe, Isabel Dorn (LfbA), Raul Gschrey (LfbA), Lehrbeauftragte
Basis – Literatur	MEIS, Mona-Sabine, MIES, Georg-Achim, Hrsg. (2012): Künstlerisch-ästhetische Methoden in der Sozialen Arbeit, Stuttgart: Kohlhammer; JÄGER, Jutta, KUCKHERMANN, Ralf, Hrsg. (2004): Ästhetische Praxis in der Sozialen Arbeit, Weinheim u.a.: Juventa
Art und Form des Leistungsnachweises der Unit	
Bewertung des Leistungsnachweises der Unit	
Hinweise	

Modul 6.2 Konzeptionelles Vertiefungsmodul: Entwicklung und Umsetzung eines Projekts des forschenden Lernens

Modultitel	Konzeptionelles Vertiefungsmodul: Entwicklung und Umsetzung eines Projekts des forschenden Lernens
Modulnummer	6.2
Modulcode	(alt Modul 16.2)
Studiengang	BA Soziale Arbeit
Verwendbarkeit des Moduls	
Dauer des Moduls	zwei Semester
Empfohlenes Semester im Studienverlauf	1. und 2. Semester
Art des Moduls	Wahlpflichtmodul
ECTS-Punkte (CP) / Workload (h)	10CP/ 300 h
Empfohlene inhaltliche Vorkenntnisse	Keine
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul und an der Modulprüfung	Keine
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten: a) Vorleistung als Modulprüfungsvoraussetzung b) Modulprüfung	a) Keine b) Projektarbeit (Bearbeitungszeit: 8 Wochen) mit Präsentation (mindestens 5, höchstens 10 Minuten)
Lernergebnisse und Kompetenzen	<p>Lernziel: Konzeptionierung, Planung, Umsetzung und Auswertung von Forschungs- und Evaluationsprojekten in der Sozialen Arbeit. Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über folgende Fähigkeiten und Kompetenzen: Studierende...</p> <p>Wissen und Verstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen theoretische Begriffe und methodologische Überlegungen zu Forschungs- und Evaluationsprojekten - beschreiben und erklären Ansätze zur Projektentwicklung und können geeignete Maßnahmen für das eigene Projekt auswählen <p>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen</p> <ul style="list-style-type: none"> - entwickeln und begründen methodische Vorgehensweisen zur Erforschung von Fragestellungen, die in der Sozialen Arbeit relevant sind - planen und entwickeln die Forschungsschritte der Datenerhebung und -analyse sowie des gemeinsamen Projektberichts <p>Wissenschaftliche Innovation</p> <ul style="list-style-type: none"> - erarbeiten zielgerichtete Handlungsanforderungen, formulieren geplante Implementierungsschritte in den jeweiligen Feldern und entwickeln Ideen für eigene Projektvorhaben in Bezug auf das Klientel oder Einrichtungen der Sozialen Arbeit <p>Kommunikation und Kooperation</p> <ul style="list-style-type: none"> - berücksichtigen unterschiedliche Interessen, Fähigkeiten und Sichtweisen anderer Beteiligter (vor allem der Zielgruppe ihres

	<p>Projektes) und kooperieren miteinander</p> <ul style="list-style-type: none"> - bringen eigene Fähigkeiten und Interessen konstruktiv in ein Gemeinschafts-Projekt ein und kommunizieren ihre Gestaltungsvorschläge - dokumentieren und präsentieren das (Teil-) Projekt im Seminar und möglichst der Zielgruppe ihres Forschungsprojekts - reflektieren den Erkenntnisgewinn sowie offene Fragen <p>Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität</p> <ul style="list-style-type: none"> - reflektieren die eigene Beteiligung am Forschungsprojekt in Hinblick auf dessen Konzeptualisierung, Durchführung, Ergebnisdarstellung und -vermittlung - werten das Forschungsprojekt im Hinblick auf inhaltliche, zielgruppenspezifische, persönliche und soziale Gesichtspunkte aus
Inhalte des Moduls	Entwicklung und Umsetzung eines Lehr-Forschungsprojekts
Lehrformen des Moduls	Seminar und Übung
Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebots von Modulen	Jedes Semester
Modulkoordination	Prof. Dr. Julia Bernstein
Hinweise	Anrechnungsfähig im Rahmen des AnKE-Verfahrens (Anrechnung der Kompetenzen von Erzieherinnen und Erziehern)

Unit 1 Lehr-Forschungsprojekt

Name der Unit	Entwicklung und Umsetzung eines Lehr-Forschungsprojekts
Code	
Name des Moduls	Konzeptionelles Vertiefungsmodul: Entwicklung und Umsetzung eines Lehr-Forschungsprojekts
Inhalte der Unit	<p>Die Erhebung, Aufbereitung, Analyse und Interpretation empirischer Daten (qualitativ und/oder quantitativ) wird vermittelt und eingeübt. Abhängig vom gewählten Forschungszugang werden die Grundlagen der Statistik und die Anwendung entsprechender Auswertungssoftware (z.B. SPSS) oder biographieanalytische und ethnographische Forschungszugänge, die Erstellung von Gesprächsprotokollen und sequenziellen Berichten sowie Methoden inhaltsanalytischer Interpretationen, sowie die Entwicklung und Umsetzung eines Forschungskonzeptes vermittelt.</p> <p>Darauf aufbauend wird ein konkretes Forschungskonzept hinsichtlich des Forschungsstandes, der konkreten wissenschaftlichen Fragestellung, der Methodik und der Forschungsplanung formuliert, welches im zweiten Modulsemester anteilig und exemplarisch realisiert wird. Die wesentlichen Ergebnisse werden präsentiert und im Hinblick auf inhaltlich-methodische Gesichtspunkte sowie ihre Relevanz für die Soziale Arbeit ausgewertet.</p>
Lehrformen	Seminar und Übung

SWS der Unit	6 SWS
Workload (h)	300 h
Anteil der Präsenzzeit	90 h
Anteil Prüfungszeit inkl. Vorbereitung	105 h
Anteil Selbststudium	105 h
Anteil Praxiszeit	
Sprache der Unit	Deutsch
Lehrende/-r	
Basis – Literatur	DIEKMANN, Andreas (2007): Empirische Sozialforschung. Grundlagen, Methoden, Anwendungen, Reinbek bei Hamburg: Rowohlt STRAUSS, Anselm L. (1994): Grundlagen qualitativer Sozialforschung: Datenanalyse und Theoriebildung in der empirischen soziologischen Forschung. München: UTB
Art und Form des Leistungsnachweises der Unit	
Bewertung des Leistungsnachweises der Unit	

Modul 6.3 Konzeptionelles Vertiefungsmodul: Entwicklung und Umsetzung eines pädagogisch-didaktischen Projekts

Modultitel	Konzeptionelles Vertiefungsmodul: Entwicklung und Umsetzung eines pädagogisch-didaktischen Projekts
Modulnummer	6.3
Modulcode	(alt: Modul 16.3)
Studiengang	BA Soziale Arbeit
Verwendbarkeit des Moduls	
Dauer des Moduls	zwei Semester
Empfohlenes Semester im Studienverlauf	1. und 2. Semester
Art des Moduls	Wahlpflichtmodul
ECTS-Punkte (CP) / Workload (h)	10CP/ 300 h
Empfohlene inhaltliche Vorkenntnisse	Keine
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul und an der Modulprüfung	Keine
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten: a) Vorleistung als Modulprüfungsvoraussetzung b) Modulprüfung	a) Keine b) Projektarbeit (Bearbeitungszeit: 8 Wochen) mit Präsentation (mindestens 5, höchstens 10 Minuten)
Lernergebnisse und Kompetenzen	<p>Lernziel: Konzeptionierung, Planung, Umsetzung und Auswertung von pädagogisch-didaktischen Projekten in der Sozialen Arbeit</p> <p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über folgende Fähigkeiten und Kompetenzen: Studierende...</p> <p>Wissen und Verstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen theoretische und methodische Grundlagen und unterscheiden dabei handlungsorientierte Grundfertigkeiten zur Umsetzung spezifischer pädagogischer Konzepte und didaktischer Modelle <p>Wissensverständnis</p> <ul style="list-style-type: none"> - können Ansätze zur Projektentwicklung beschreiben und erklären und geeignete Maßnahmen für das eigene Projekt auswählen <p>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen</p> <ul style="list-style-type: none"> - ordnen spezifische Ansätze zu in der Sozialen Arbeit relevanten pädagogischen Arbeitsfeldern und charakterisieren sie, - erarbeiten Elemente qualitätsorientierter Projektarbeit und entwickeln daraus ein Projektkonzept im Bereich pädagogischer Arbeitsfelder und setzen einen Teilbereich um <p>Wissenschaftliche Innovation</p>

	<ul style="list-style-type: none"> - erarbeiten zielgerichtete Handlungsanforderungen, formulieren geplante Implementierungsschritte in den jeweiligen Feldern und entwickeln Ideen für eigene Projektvorhaben in Bezug auf das Klientel <p>Kommunikation und Kooperation</p> <ul style="list-style-type: none"> - berücksichtigen unterschiedliche Interessen, Fähigkeiten und Sichtweisen der Adressat/innen und anderer beteiligter Akteur/innen - dokumentieren und präsentieren das Projekt und werten im Hinblick auf inhaltliche, medial-gestalterische und soziale Gesichtspunkte aus <p>Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität</p> <ul style="list-style-type: none"> - schätzen die eigenen Fähigkeiten ein und reflektieren und positionieren sich hinsichtlich des eigenen beruflichen Handelns - werten das eigene Projekt im Hinblick auf inhaltliche, zielgruppenspezifische, persönliche und soziale Gesichtspunkte aus und reflektieren ihr Handeln
Inhalte des Moduls	Entwicklung und Umsetzung eines pädagogisch-didaktischen Projekts
Lehrformen des Moduls	Seminar und Übung
Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebots von Modulen	Jedes Semester
Modulkoordination	Prof. Dr. Stefan Timmermanns
Hinweise	Anrechnungsfähig im Rahmen des AnKE-Verfahrens (Anrechnung der Kompetenzen von Erzieherinnen und Erziehern)

Unit 1 Pädagogisch-didaktisches Projekt

Name der Unit	Entwicklung und Umsetzung eines pädagogisch-didaktischen Projekts
Code	
Name des Moduls	Vertiefungsmodul: Entwicklung und Umsetzung eines pädagogisch-didaktischen Projekts
Inhalte der Unit	<p>Das Modul vermittelt theoretische und methodische Grundlagen sowie handlungsorientierte Grundfertigkeiten zur Umsetzung spezifischer pädagogischer Konzepte und didaktischer Modelle in der Projektplanung und Konzeptentwicklung, begleitet die Absolventinnen und Absolventen bei der Umsetzung eines Projektes, sowie seiner Auswertung und Präsentation.</p> <p>Aus den in der Sozialen Arbeit relevanten pädagogischen Arbeitsfeldern wie Kindertageseinrichtungen, Kinder- und Jugendarbeit, Gemeinwesenarbeit, sowie Bereichen der differentiellen Pädagogik wie der Elementarpädagogik, der außerschulischen Kinder- und Jugendbildung, der Freizeitpädagogik,</p>

	<p>der Erlebnispädagogik und der Erwachsenenbildung werden spezifische Ansätze vorgestellt und Konzepte entwickelt. Es werden Grundkenntnisse hinsichtlich aktueller Diskurse und Handlungsanforderungen in den jeweiligen Feldern erarbeitet und daraus Ideen für eigene Projektvorhaben entwickelt. Die Elemente qualitätsorientierter Projektarbeit wie Bestandsanalyse, Zielformulierung, Machbarkeitsstudien, Definition von Projektphasen, Aufstellen eines Projektplans, Finanzplanung, Ressourceneinsatz werden eigens erarbeitet.</p> <p>Im zweiten Modulsesemester wird das entwickelte Projekt-Konzept (oder zumindest exemplarische Teile davon) realisiert. Die Ergebnisse der Umsetzung werden dokumentiert, präsentiert und im Hinblick auf inhaltliche, medial-gestalterische und soziale Gesichtspunkte ausgewertet.</p>
Lehrformen	Seminar und Übung
SWS der Unit	6 SWS
Workload (h)	300 h
Anteil der Präsenzzeit	90 h
Anteil Prüfungszeit inkl. Vorbereitung	105 h
Anteil Selbststudium	105 h
Anteil Praxiszeit	
Sprache der Unit	Deutsch
Lehrende/-r	
Basis – Literatur	
Art und Form des Leistungsnachweises der Unit	
Bewertung des Leistungsnachweises der Unit	
Hinweise	

Modul 6.4 Konzeptionelles Vertiefungsmodul: Entwicklung und Umsetzung eines internationalen/ interkulturellen Projekts

Modultitel	Konzeptionelles Vertiefungsmodul: Entwicklung und Umsetzung eines internationalen/interkulturellen Projekts
Modulnummer	6.4
Modulcode	(alt 16.4)
Studiengang	BA Soziale Arbeit
Verwendbarkeit des Moduls	
Dauer des Moduls	zwei Semester
Empfohlenes Semester im Studienverlauf	1. und 2. Semester
Art des Moduls	Wahlpflichtmodul
ECTS-Punkte (CP) / Workload (h)	10CP/ 300 h
Empfohlene inhaltliche Vorkenntnisse	Fremdsprachenkenntnisse (auch nicht-deutsche Muttersprache)
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul und an der Modulprüfung	Keine
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten: a) Vorleistung als Modulprüfungsvoraussetzung b) Modulprüfung	a) Keine b) Projektarbeit (Bearbeitungszeit: 8 Wochen) mit Präsentation (mindestens 5, höchstens 10 Minuten)
Lernergebnisse und Kompetenzen	<p>Lernziel: Konzeptionierung, Planung, Umsetzung und Auswertung von Forschungs- und Evaluationsprojekten in der Sozialen Arbeit</p> <p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über folgende Fähigkeiten und Kompetenzen: Studierende...</p> <p>Wissen und Verstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> - erwerben oder vertiefen Fremdsprachenkompetenzen, erwerben Kenntnisse über internationale Praxisfelder und Diskurse der Sozialen Arbeit <p>Wissensverständnis</p> <ul style="list-style-type: none"> - können Ansätze zur Projektentwicklung beschreiben und erklären und geeignete Maßnahmen für das eigene Projekt auswählen <p>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen</p> <ul style="list-style-type: none"> - wenden ihre Fremdsprachenkompetenzen im Kontext der internationalen/ interkulturellen Bezüge an - planen und realisieren das von ihnen entwickelte Projekt-Konzept in interkulturellen Kontexten oder im Ausland - untersuchen ob und wie internationale Fachdebatten und neu entstehende Praxisfelder auf den deutschen Kontext übertragen werden können

	<p>Wissenschaftliche Innovation</p> <ul style="list-style-type: none"> - erarbeiten zielgerichtete Handlungsanforderungen, formulieren geplante Implementierungsschritte in den jeweiligen Feldern und entwickeln Ideen für eigene Projektvorhaben in Bezug auf das Klientel - entwickeln ein Konzept für einen internationalen Austausch oder für einen interkulturellen Dialog im Bereich Sozialer Arbeit, oder - entwickeln ein Konzept für die Übertragung für im deutschen Sprachraum bisher nicht oder wenig vertretene Fachdebatten und Praxisfelder - formulieren das Konzept im Hinblick auf den soziopolitischen Hintergrund, die Zielsetzung und die Implementierungsschritte <p>Kommunikation und Kooperation</p> <ul style="list-style-type: none"> - berücksichtigen unterschiedliche Interessen, Fähigkeiten und Sichtweisen anderer Beteiligter (vor allem der Zielgruppe ihres Projektes) und kooperieren miteinander - dokumentieren und präsentieren das Projekt und werten im Hinblick auf sozioökonomische, mediale und organisatorische Gesichtspunkte für selbstorganisierte soziale Arbeit aus - eignen sich fachsprachliche Kompetenzen in einer Fremdsprache an <p>Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität</p> <ul style="list-style-type: none"> - schätzen die eigenen Fähigkeiten ein und reflektieren und positionieren sich hinsichtlich des eigenen beruflichen Handelns - werten das eigene Projekt im Hinblick auf inhaltliche, zielgruppenspezifische, persönliche und soziale Gesichtspunkte aus und reflektieren ihr Handeln
Inhalte des Moduls	Entwicklung und Umsetzung eines internationalen oder interkulturellen Projekts; Fremdsprachliche Fertigkeiten für ein internationales oder interkulturelles Projekt (Sprachkurs)
Lehrformen des Moduls	Seminar und Übung
Sprache	Deutsch, Englisch
Häufigkeit des Angebots von Modulen	Jedes Semester
Modulkoordination	Prof. Dr. Ute Straub
Hinweise	Die Vorbereitung eines studienbegleitenden Auslandsaufenthaltes ist möglich.

Unit 1a) Internationales Projekt

Name der Unit	Entwicklung und Umsetzung eines internationalen Projekts
Code	
Name des Moduls	Konzeptionelles Vertiefungsmodul: Entwicklung und Umsetzung eines internationalen/ interkulturellen Projekts
Inhalte der Unit	Es wird ein Konzept für einen internationalen Austausch im Bereich Sozialer Arbeit entwickelt und im Hinblick auf den soziopolitischen Hintergrund, die Zielsetzung und die geplanten

	<p>Implementierungsschritte formuliert. Dabei können/sollen in die Projektkonzeption projektrelevante Organisationen und Institutionen einbezogen werden.</p> <p>Im zweiten Modulsemester wird das erarbeitete Projektkonzept zur Umsetzungsreife gebracht oder umgesetzt. Dabei wird angestrebt, zumindest Teile im Ausland zu realisieren. Die Ergebnisse werden dokumentiert und präsentiert sowie im Hinblick auf die Erreichung der formulierten Projektziele und der internationalen Vergleichbarkeit ausgewertet.</p>
Lehrformen	Seminar und Übung
SWS der Unit	6 SWS
Workload (h)	200 h
Anteil der Präsenzzeit	60 h
Anteil Prüfungszeit inkl. Vorbereitung	70 h
Anteil Selbststudium	70 h
Anteil Praxiszeit	
Sprache der Unit	Englisch
Lehrende/-r	Prof. Dr. Ute Straub
Basis – Literatur	
Art und Form des Leistungsnachweises der Unit	Projektarbeit (Bearbeitungszeit: 8 Wochen) mit Präsentation (mindestens 5, höchstens 10 Minuten)
Bewertung des Leistungsnachweises der Unit	
Hinweise	Zu Unit 1a) „Internationales Projekt“ ist obligatorisch, dass Unit 2 in Englisch gehalten wird. Der in Unit 2 integrierte Sprachkurs schließt mit einer Präsentation in Englisch ab.

Unit 1b) Interkulturelles Projekt

Name der Unit	Entwicklung und Umsetzung eines interkulturellen Projekts
Code	
Name des Moduls	Konzeptionelles Vertiefungsmodul: Entwicklung und Umsetzung eines internationalen/ interkulturellen Projekts

Inhalte der Unit	<p>Es wird ein Konzept für einen interkulturellen Dialog im Bereich Sozialer Arbeit entwickelt und im Hinblick auf den soziopolitischen Hintergrund, die Zielsetzung und die geplanten Implementierungsschritte formuliert. Dabei können/sollen in die Projektkonzeption projektrelevante Organisationen und Institutionen einbezogen werden.</p> <p>Im zweiten Modulsemester wird das erarbeitete Projektkonzept zur Umsetzungsreife gebracht oder umgesetzt bzw. im interkulturellen Austausch realisiert. Die Ergebnisse werden dokumentiert und präsentiert sowie im Hinblick auf die Erreichung der formulierten Projektziele und des interkulturellen Kompetenzerwerbs ausgewertet.</p>
Lehrformen	Seminar und Übung
SWS der Unit	6 SWS
Workload (h)	200 h
Anteil der Präsenzzeit	60 h
Anteil Prüfungszeit inkl. Vorbereitung	70 h
Anteil Selbststudium	70 h
Anteil Praxiszeit	
Sprache der Unit	Deutsch
Lehrende/-r	Prof. Dr. Julia Bernstein
Basis – Literatur	
Art und Form des Leistungsnachweises der Unit	Projektarbeit (Bearbeitungszeit: 8 Wochen) mit Präsentation (mindestens 5, höchstens 10 Minuten)
Bewertung des Leistungsnachweises der Unit	
Hinweise	Zur Unit 1b) Interkulturelles Projekt ist obligatorisch, dass der in Unit 2 integrierte Sprachkurs in einer Sprache nach Wahl/Projekt besucht wird. Dieser schließt mit einer Präsentation in der entsprechenden Sprache ab. Die Anrechnung von muttersprachlichen Kompetenzen für den Sprachkurs ist möglich, dazu muss ein entsprechender Sprachtest in der jeweiligen Sprache auf A2-Niveau bestanden werden.

Unit 2 Fremdsprachliche Fertigkeiten

Name der Unit	Fremdsprachliche Fertigkeiten für ein internationales/ interkulturelles Projekt
Code	
Name des Moduls	Konzeptionelles Vertiefungsmodul: Entwicklung und Umsetzung eines internationalen/ interkulturellen Projekts
Inhalte der Unit	Im internationalen/ interkulturellen Wahlpflichtbereich werden fremdsprachliche Grundlagen vermittelt. Im internationalen Projekt werden in der Regel englische Sprachkenntnisse erworben; im interkulturellen Projekt können Fremdsprachenkurse nach Wahl belegt werden. Diese können durch den Nachweis ausreichender Fremdsprachenkenntnisse in einer nicht-deutschen Muttersprache ersetzt werden.
Lehrformen	Sprachkurs, Seminar, Übung
SWS der Unit	2 SWS
Workload (h)	100 h
Anteil der Präsenzzeit	30 h
Anteil Prüfungszeit inkl. Vorbereitung	35 h
Anteil Selbststudium	35 h
Anteil Praxiszeit	
Sprache der Unit	Englisch (bei Wahl Unit 1a); andere Fremdsprache nach Wahl, Anerkennung von muttersprachlichen Kenntnissen auf mindestens A2-Niveau möglich (bei Wahl Unit 1b)
Lehrende/-r	Fachsprachenzentrum FRA UAS; Englisch: Mark Bramwell
Basis – Literatur	
Art und Form des Leistungsnachweises der Unit	
Bewertung des Leistungsnachweises der Unit	
Hinweise	

Modul 6.5 Konzeptionelles Vertiefungsmodul: Entwicklung und Umsetzung eines selbst organisierten Projektes

Modultitel	Konzeptionelles Vertiefungsmodul: Entwicklung und Umsetzung eines selbst organisierten Projektes
Modulnummer	6.5
Modulcode	(vorher 16.5)
Studiengang	BA Soziale Arbeit
Verwendbarkeit des Moduls	Soziale Arbeit: transnational
Dauer des Moduls	zwei Semester
Empfohlenes Semester im Studienverlauf	2. und 3. Semester
Art des Moduls	Wahlpflichtmodul
ECTS-Punkte (cp) / Workload (h)	10cp/ 300 h
Empfohlene inhaltliche Vorkenntnisse	Keine
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul und an der Modulprüfung	Keine
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten: a) Vorleistung als Modulprüfungsvoraussetzung b) Modulprüfung	a) Keine b) Projektarbeit (Bearbeitungszeit: 8 Wochen) mit Präsentation (mindestens 5, höchstens 10 Minuten)
Lernergebnisse und Kompetenzen	<p>Lernziel: Konzeptionierung, Planung, Umsetzung und Auswertung eines selbst organisierten Projektes in der Sozialen Arbeit Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über folgende Fähigkeiten und Kompetenzen:</p> <p>Studierende...</p> <p>Wissen und Verstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen projektrelevante rechtliche, sozioökonomische, mediale und organisatorische Grundlagen für selbstorganisierte soziale Arbeit - können Ansätze zur Projektentwicklung beschreiben und erklären und geeignete Maßnahmen für das eigene Projekt auswählen <p>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erarbeiten sich einschlägige Feldforschungs- und Transfer-Methoden, Strategien und Instrumente (z.B. im Bereich Experteninterview, Bedarfsanalyse, Marketing, Öffentlichkeitsarbeit, Evaluation, Netzwerkarbeit), die bei der Entwicklung von selbstorganisierten Projekten relevant sind und wenden sie an - entwickeln ein Konzept für ein selbstorganisiertes Projekt oder ein Projekt einer Selbsthilfeorganisation im Bereich Sozialer Arbeit

	<ul style="list-style-type: none"> - entwickeln ein Monitoring und Controlling System oder führen eine Selbstevaluierung durch - planen und realisieren exemplarische Teile des entwickelten Projekt-Konzepts und präsentieren diese Ergebnisse - untersuchen mit einfachen Feldforschungsmethoden den Bedarf der Zielgruppen und die Einstellung von Professionellen der Sozialarbeit - erarbeiten zielgerichtete Handlungsanforderungen, formulieren geplante Implementierungsschritte in den jeweiligen Feldern und entwickeln Ideen für eigene Projektvorhaben in Bezug auf das Klientel - entwickeln ein Konzept für die Übertragung von angemessenen Organisationsansätzen aus anderen Regionen und - formulieren das Konzept im Hinblick auf den soziopolitischen Hintergrund, die Zielsetzung und die Implementierungsschritte <p>Kommunikation und Kooperation</p> <ul style="list-style-type: none"> - berücksichtigen unterschiedliche Interessen, Fähigkeiten und Sichtweisen anderer Beteiligter (vor allem der Zielgruppe ihres Projektes) und kooperieren miteinander - dokumentieren und präsentieren das Projekt und werten im Hinblick auf sozioökonomische, mediale und organisatorische Gesichtspunkte für selbstorganisierte soziale Arbeit aus <p>Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität</p> <ul style="list-style-type: none"> - schätzen die eigenen Fähigkeiten ein und reflektieren und positionieren sich hinsichtlich des eigenen beruflichen Handelns - werten das eigene Projekt im Hinblick auf inhaltliche, zielgruppenspezifische, persönliche und soziale Gesichtspunkte aus und reflektieren ihr Handeln
Inhalte des Moduls	Entwicklung und Umsetzung eines selbst organisierten Projektes
Lehrformen des Moduls	Seminaristische Lehrveranstaltung, Übung
Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebots von Modulen	Jedes Semester
Modulkoordination	Prof. Dr. Timmermanns
Hinweise	Anrechnungsfähig im Rahmen des AnKE-Verfahrens (Anrechnung der Kompetenzen von Erzieherinnen und Erziehern)

Unit 1

Name der Unit	Entwicklung und Umsetzung eines selbst organisierten Projektes
Code	
Name des Moduls	Konzeptionelles Vertiefungsmodul: Entwicklung und Umsetzung eines selbst organisierten Projektes
Inhalte der Unit	<p>Projektrelevante rechtliche, sozioökonomische, mediale und organisatorische Grundlagen für selbstorganisierte soziale Arbeit werden vermittelt sowie einschlägige Feldforschungs- und Transfer-Methoden, Strategien und Instrumente (z.B. Experteninterviews, Bedarfsanalyse, Marketing, Öffentlichkeitsarbeit, Selbstevaluation, Netzwerkarbeit im Internet) vorgestellt und eingeübt.</p> <p>Ein Konzept internationaler Kooperation oder eines interkulturellen Dialogs im Bereich Sozialer Arbeit wird entwickelt und hinsichtlich Hintergrund, Zielsetzung und geplanter Implementierungsschritte formuliert. Dabei können/sollen in die Projektkonzeption projektrelevante Partnerorganisationen einbezogen sein.</p> <p>Im zweiten Modulsemester wird entweder ein einfaches Projektkonzept umgesetzt, oder eine komplexere Planung zur Umsetzungsreife gebracht. Die Ergebnisse werden präsentiert und ein Monitoring und Controlling System entwickelt bzw. eine Selbstevaluierung durchgeführt.</p>
Lehrformen	Seminaristische Lehrveranstaltung, Übung
SWS der Unit	6 SWS
Workload (h)	300 h
Anteil der Präsenzzeit	90 h
Anteil Prüfungszeit inkl. Vorbereitung	105 h
Anteil Selbststudium	105 h
Anteil Praxiszeit	
Sprache der Unit	Deutsch
Lehrende/-r	
Basis – Literatur	
Art und Form des Leistungsnachweises der Unit	
Bewertung des Leistungsnachweises der Unit	
Hinweise	Anrechnungsfähig im Rahmen des AnKE-Verfahrens (Anrechnung der Kompetenzen von Erzieherinnen und Erziehern)

Modul 7 Interdisziplinäre Fallarbeit

Modultitel	Interdisziplinäre Fallarbeit
Modulnummer	7
Modulcode	(alt: Modul 6)
Studiengang	BA Soziale Arbeit
Verwendbarkeit des Moduls	BA Soziale Arbeit: <i>transnational</i>
Dauer des Moduls	ein Semester
Empfohlenes Semester im Studienverlauf	3. Semester
Art des Moduls	Pflichtmodul
ECTS-Punkte (CP) / Workload (h)	5 CP/ 150 h
Empfohlene inhaltliche Vorkenntnisse	Grundlagenmodule 1 Einführung in die Soziale Arbeit, 2 Recht der Sozialen Arbeit, 3 Gesellschaft und Persönlichkeit und 4 Gesellschaft, Ökonomie, Sozialstaat
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul und an der Modulprüfung	Keine
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten: a) Vorleistung als Modulprüfungsvoraussetzung b) Modulprüfung	<p>a) keine b) Studienportfolio bestehend aus zwei Werkstücken:</p> <p>Werkstück 1: schriftlicher Test zu den Inhalten des Kinderschutzfachtages (Bearbeitungszeit: 60 Minuten) (Gewichtung 50%)</p> <p>Werkstück 2: Projektarbeit (Bearbeitungszeit: 4 Wochen) mit Präsentation (mindestens 5, höchstens 10 Minuten) (Gewichtung 50%)</p> <p>Die Modulprüfung gilt als bestanden, wenn mindestens 80% der Punktzahl erreicht werden.</p> <p>Bewertung: bestanden/nicht bestanden</p>
Lernergebnisse und Kompetenzen	<p>Lernziel: Bearbeitung eines beispielhaften Falles Sozialer Arbeit auf der Basis des in den Grundlagenmodulen (1-4) erworbenen Grundlagenwissens. Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls verfügen Studierende über folgende Kompetenzen und Fähigkeiten. Studierende...</p> <p>Wissen und Verstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> – Strukturelle Gewalt: verstehen staatliche und gesellschaftliche Dimensionen der Gewalt gegen Kinder – Identifizieren und reflektieren berufsethische Dilemmata im konkreten Fallbezug (Hilfe und Kontrolle, mehrfaches Mandat, Spannungsfeld von Kindeswille und Kinderschutz) – unterscheiden unterschiedliche disziplinäre Zugänge und Arbeitsweisen (Soziale Arbeit, Pädagogik, Soziologie, Psychologie, Recht) zu Fragen des Schutzes von Kindern und Jugendlichen. <p>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen</p> <ul style="list-style-type: none"> – wenden Methoden zur strukturierten und auf ein Kind und seine Lebenswelt fokussierten Fallpräsentation an

	<ul style="list-style-type: none"> – geben eine komplexe Risikoeinschätzung ab und stellen eine fachlich fundierten Prognose an einem typischen Fallbeispiel – generieren Hypothesen, reflektieren fallbezogene Vorannahmen und alltagsweltlicher Erklärungsmodelle <p>Kommunikation und Kooperation</p> <ul style="list-style-type: none"> – setzen sich fallbezogene auseinander mit der Eigenlogik und der spezifischen Fachsprache der anderen Professionen – kommunizieren entwicklungsangemessen und non-suggestiv mit gefährdeten Kindern und Jugendlichen – kooperieren in Kleingruppen, u.a. zur mehrperspektivischen Erkenntnisgewinnung, zum Austausch über seelisch belastende Aspekte sowie zur Lösung fallbezogener Aufgabenstellungen. <p>Wissenschaftliches Selbstverständnis/ Professionalität</p> <ul style="list-style-type: none"> - reflektieren Auftrags und Methoden der eigenen Disziplin unter ethischen und menschenrechtlichen Gesichtspunkten, bezogen auf gesellschaftliche Rahmenbedingungen, Fragen der Konstruktion von Abweichung und Norm, der Beteiligungsrechte und der Schutzrechte von Adressat/innen, auch im Kontext einer interdisziplinären und multiprofessionellen Zusammenarbeit.
Inhalte des Moduls	Interdisziplinäre Fallarbeit inklusive Fachtag: Schutz von Kindern und anderen Schutzbedürftigen Personen
Lehrformen des Moduls	Seminar, Übung, Fachtag, Online-Lehre, e-Learning
Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebots von Modulen	Jedes Semester
Modulkoordination	Prof. Dr. Maud Zitelmann, Dr. Carola Berneiser
Hinweise	Die regelmäßige aktive Teilnahme (mindestens 80%) an den Lehrveranstaltungen wird erwartet.

Unit 1 Interdisziplinäre Fallarbeit

Name der Unit	Interdisziplinäre Fallarbeit
Code	
Name des Moduls	Interdisziplinäre Fallarbeit und Kinderschutzfachtag
Inhalte der Unit	Die Studierenden setzen sich im Rahmen eines Fallseminars aus der Perspektive verschiedener Disziplinen mit einem beispielhaften Fall auseinander. Grundlage sind die disziplinären Wissensbestände der Grundlagenmodule 1-4 (Einführung in die Soziale Arbeit, rechtliche und institutionelle Grundlagen, Gesellschaft und Persönlichkeit, Gesellschaft, Ökonomie, Sozialstaat). Das Grundlagenwissen aus den verschiedenen Disziplinen wird zur Analyse des Falles angewendet und miteinander verknüpft, um so ein vertieftes multiperspektivisches Verständnis von Fallsituationen der Sozialen Arbeit zu entwickeln. Als

	Querschnittsthema werden Aufgaben und Aspekte des Schutzes von Heranwachsenden und anderen Personen berücksichtigt, u.a. wird ein Fachtag durchgeführt, welcher Fragen des Schutzauftrages aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchtet und Fragen einer interdisziplinären Zusammenarbeit unterschiedlicher Professionen verdeutlicht.
Lehrformen	Seminar, Übung, Fachtag, Online-Lehre, e-Learning
SWS der Unit	3 SWS
Workload (h)	150 h
Anteil der Präsenzzeit	45 h
Anteil Prüfungszeit inkl. Vorbereitung	55 h
Anteil Selbststudium	50 h
Anteil Praxiszeit	
Sprache der Unit	Deutsch
Lehrende/-r	Möglich sind alle Lehrenden, die auch in den Modulen 1-4 lehren sowie Lehrbeauftragte
Basis – Literatur	
Art und Form des Leistungsnachweises der Unit	
Bewertung des Leistungsnachweises der Unit	
Hinweise	Die Unit gliedert sich in folgende Lehrveranstaltungen: Seminar: Interdisziplinäre Fallarbeit (2 SWS) Fachtag: ganztägige Veranstaltung zum Thema Kinderschutz (1 SWS)

Modul 8.1 Aufbaumodul: Recht (Kinder- und Jugendhilferecht/Familienrecht)

Modultitel	Aufbaumodul: Recht (Kinder- und Jugendhilferecht/Familienrecht)
Modulnummer	8.1
Modulcode	
Studiengang	BA Soziale Arbeit
Verwendbarkeit des Moduls	
Dauer des Moduls	ein Semester
Empfohlenes Semester im Studienverlauf	3. Semester
Art des Moduls	Wahlpflichtmodul
ECTS-Punkte (CP) / Workload (h)	5CP/ 150 h
Empfohlene inhaltliche Vorkenntnisse	Grundlagenmodul 2 Recht der Sozialen Arbeit; Schwerpunkt Bildung und Erziehung
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul und an der Modulprüfung	Keine
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten: a) Vorleistung als Modulprüfungsvoraussetzung b) Modulprüfung	a) Keine b) Schriftliche Prüfung: Klausur (90 Minuten)
Lernergebnisse und Kompetenzen	<p>Lernziel: Im Modul setzen sich die Studierenden mit materiell- und verfahrensrechtlichen Fragen des Familien- und Lebenspartnerschaftsrechts auseinander. Darüber hinaus werden die das Familienrecht ergänzenden sozialrechtlichen Angebote und Maßnahmen thematisiert. Studierende ...</p> <p>Wissen und Verstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen Grundlagen und Bedeutung der spezifischen rechtlichen Regelungen der Kinder-/Jugendhilfe sowie familien- und lebenspartnerschaftsrechtliche Regelungen im Kontext der Arbeitsfelder der Sozialen Arbeit - sind in der Lage die gesetzlichen Regelungskonzepte des Kinder- und Jugendhilferechts sowie des Familienrechts bezogen auf die Arbeitsfelder der Sozialen Arbeit zu verstehen und deren Bedeutung den Adressaten der Regelungen zu vermitteln <p>Einsatz , Anwendung und Erzeugung von Wissen</p> <ul style="list-style-type: none"> - wenden rechtliche Regelungen des Kinder- und Jugendhilferechts sowie des Familienrechts im Kontext der Arbeitsfelder der Sozialen Arbeit an und entwickeln Handlungsmöglichkeiten unter Beachtung der professionellen Standards
Inhalte des Moduls	Kinder- und Jugendhilferecht/Familienrecht
Lehrformen des Moduls	Seminar und Übung
Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebots von Modulen	Jedes Semester
Modulkoordination	N.N.

Hinweise	Anrechnungsfähig im Rahmen des AnKE-Verfahrens (Anrechnung der Kompetenzen von Erzieherinnen und Erziehern)
----------	---

Unit 1 Kinder- und Jugendhilferecht/ Familienrecht

Name der Unit	Kinder- und Jugendhilferecht/ Familienrecht
Code	
Name des Moduls	Aufbaumodul: Recht (Kinder- und Jugendhilferecht/Familienrecht)
Inhalte der Unit	<p>Das Seminar befasst sich mit materiell- und verfahrensrechtlichen Fragen des Familien- und Lebenspartnerschaftsrechts (z.B. Recht der Ehe / Lebenspartnerschaft, der Trennung und der Scheidung bzw. Aufhebung, Kindschaftsrecht, insbesondere das Recht der elterlichen Sorge und des Umgangsrechts, Unterhaltsrecht). Darüber hinaus führt es in die das Familienrecht ergänzenden sozialrechtlichen Angebote und Maßnahmen ein, vornehmlich in das Sozialgesetzbuch VIII (Kinder- und Jugendhilfe), insbesondere die "Hilfen zur Erziehung" einschließlich der rechtlichen Grundlagen der Hilfeplanung sowie der Schutzauftrag der Jugendhilfe bei Kindeswohlgefährdung.</p> <p>Des Weiteren werden Kenntnisse durch Falllösungen sowie die Diskussion aktueller Rechtsprechung, gesetzgeberischer Reformen oder einschlägiger Fachaufsätze vertieft.</p>
Lehrformen	Seminaristische Lehrveranstaltung, Seminar und Übung
SWS der Unit	4 SWS
Workload (h)	150 h
Anteil der Präsenzzeit	60 h
Anteil Prüfungszeit inkl. Vorbereitung	50 h
Anteil Selbststudium	40 h
Anteil Praxiszeit	
Sprache der Unit	Deutsch
Lehrende/-r	
Basis – Literatur	<p>STASCHEIT, Ulrich (Hrsg.) (aktuell): Gesetze für Sozialberufe. aktuelle Auflage, Frankfurt am Main: Fachhochschulverlag</p> <p>TRENCZEK, Thomas; TAMMEN, Britta; BEHLERT, Wolfgang: Grundzüge des Rechts. Studienbuch für soziale Berufe. aktuelle Auflage, München: Reinhard-Verlag (UTB)</p>
Art und Form des Leistungsnachweises der Unit	
Bewertung des Leistungsnachweises der Unit	
Hinweise	

Modul 8.2 Aufbaumodul: Recht (Sozialstaatliche Sicherungssysteme nach SGBII/SGB XII)

Modultitel	Aufbaumodul: Recht (Sozialstaatliche Sicherungssysteme nach SGBII/SGB XII)
Modulnummer	8.2
Modulcode	
Studiengang	BA Soziale Arbeit
Verwendbarkeit des Moduls	BA Soziale Arbeit: <i>transnational</i>
Dauer des Moduls	ein Semester
Empfohlenes Semester im Studienverlauf	3. Semester
Art des Moduls	Wahlpflichtmodul
ECTS-Punkte (CP) / Workload (h)	5CP/ 150 h
Empfohlene inhaltliche Vorkenntnisse	Grundlagenmodul 2 Recht der Sozialen Arbeit; Schwerpunkt Ausgrenzung und Integration sowie Schwerpunkt Organisation und Steuerung in der Sozialen Arbeit
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul und an der Modulprüfung	Keine
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten: a) Vorleistung als Modulprüfungsvoraussetzung b) Modulprüfung	a) Keine b) Schriftliche Prüfung: Klausur (90 Minuten)
Lernergebnisse und Kompetenzen	<p>Lernziel: In dem Modul setzen sich die Studierenden mit dem Recht der sozialen Sicherung sowie mit Leistungen in besonderen Lebenslagen oder für spezifische Personengruppen auseinander. Darüber hinaus werden Kenntnisse durch Fallbearbeitungen vertieft.</p> <p>Studierende ...</p> <p>Wissen und Verstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen Grundlagen und Bedeutung der spezifischen rechtlichen Regelungen des Rechts der sozialen Sicherung im Kontext der Arbeitsfelder der Sozialen Arbeit - sind in der Lage die gesetzlichen Regelungskonzepte des Rechts der sozialen Sicherung, insbesondere der Grundsicherungssysteme, bezogen auf die Arbeitsfelder der Sozialen Arbeit zu verstehen und deren Bedeutung den Adressaten der Regelungen zu vermitteln <p>Einsatz , Anwendung und Erzeugung von Wissen</p> <ul style="list-style-type: none"> - wenden rechtliche Grundlagen des Rechts der sozialen Sicherung im Kontext der Arbeitsfelder der Sozialen Arbeit an und entwickeln Handlungsmöglichkeiten unter Beachtung der professionellen Standards
Inhalte des Moduls	Sozialstaatliche Sicherungssysteme nach SGBII/SGB XII

Lehrformen des Moduls	Seminar und Übung
Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebots von Modulen	Jedes Semester
Modulkoordination	Prof. Dr. N.N.
Hinweise	

Unit 1 Sozialstaatliche Sicherungssysteme

Name der Unit	Sozialstaatliche Sicherungssysteme nach SGBII/ SGB XII
Code	
Name des Moduls	Aufbaumodul: Recht (Sozialstaatliche Sicherungssysteme nach SGBII/ SGB XII)
Inhalte der Unit	<p>Das Seminar führt ein in das Recht der sozialen Sicherung. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf den Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts (SGB II und SGB XII) nebst Fragen der Leistungserbringung. Außerdem werden Leistungen in besonderen Lebenslagen oder für spezifische Personengruppen (z.B. Menschen nicht-deutscher Staatsangehörigkeit, Menschen mit Behinderungen oder alte und kranke Menschen) thematisiert.</p> <p>Darüber hinaus werden Kenntnisse durch Fallbearbeitungen sowie die Diskussion aktueller Rechtsprechung, gesetzgeberischer Reformen oder einschlägiger Fachaufsätze vertieft.</p>
Lehrformen	Seminar und Übung
SWS der Unit	4 SWS
Workload (h)	150h
Anteil der Präsenzzeit	60 h
Anteil Prüfungszeit inkl. Vorbereitung	50 h
Anteil Selbststudium	40 h
Anteil Praxiszeit	
Sprache der Unit	Deutsch
Lehrende/-r	
Basis – Literatur	<p>STASCHEIT, Ulrich (Hrsg.): Gesetze für Sozialberufe. aktuelle Auflage, Frankfurt am Main: Fachhochschulverlag</p> <p>EHMANN, Frank: Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung. Der Rechtsratgeber für Ältere und dauerhaft voll Erwerbsgeminderte. aktuelle Auflage, Frankfurt am Main: Fachhochschulverlag</p>

	<p>FASSELT, Ursula, SCHELLHORN, Helmuth (Hrsg.): Handbuch Sozialrechtsberatung. Baden Baden: Nomos-Verlag</p> <p>GEIGER, Udo, Arbeitslosenprojekt TuWas (Hrsg.) : Leitfaden zum Arbeitslosengeld II – Der Rechtsratgeber zum SGB II, aktuelle Auflage, Frankfurt am Main: Fachhochschulverlag</p> <p>TRENCZEK, Thomas; TAMMEN, Britta; BEHLERT, Wolfgang: Grundzüge des Rechts. Studienbuch für soziale Berufe. aktuelle Auflage, München: Reinhard-Verlag (UTB)</p>
Art und Form des Leistungsnachweises der Unit	
Bewertung des Leistungsnachweises der Unit	
Hinweise	

Modul 9.1 Aufbaumodul: Gesellschaft und Persönlichkeit (Pädagogische Bezüge)

Modultitel	Aufbaumodul: Gesellschaft und Persönlichkeit (Pädagogische Bezüge)
Modulnummer	9.1
Modulcode	
Studiengang	BA Soziale Arbeit
Verwendbarkeit des Moduls	
Dauer des Moduls	ein Semester
Empfohlenes Semester im Studienverlauf	4. Semester
Art des Moduls	Wahlpflichtmodul
ECTS-Punkte (CP) / Workload (h)	5CP/ 150
Empfohlene inhaltliche Vorkenntnisse	Grundlagenmodul 3: Persönlichkeit und Gesellschaft
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul und an der Modulprüfung	Keine
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten: a) Vorleistung als Modulprüfungsvoraussetzung b) Modulprüfung	<p>a) Keine</p> <p>b) Portfolioprüfung bestehend aus 2 Werkstücken: Werkstück 1: schriftliche Dokumentation der Lehrinhalte des Moduls (Bearbeitungszeit: 14 Wochen, Gewichtung 50 %). Werkstück 2: fachliche, persönliche und arbeitsfeldbezogene Auseinandersetzung mit den Lernergebnissen und mit den in diesem Modul zu erwerbenden Kompetenzen in Form einer schriftlichen Ausarbeitung (Bearbeitungszeit: 14 Wochen, Gewichtung 50 %). Die Modulprüfung gilt als bestanden, wenn mindestens 60% der Punktzahl erreicht werden.</p>
Lernergebnisse und Kompetenzen	<p>Lernziel: Das Seminar vermittelt grundlegendes Wissen zu den pädagogischen Bezügen der Sozialen Arbeit. Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über folgende Kompetenzen.</p> <p>Studierende ...</p> <p>Wissen und Verstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> – verfügen über eine erziehungswissenschaftlich begründete Perspektive auf die pädagogischen Handlungsfelder der Sozialen Arbeit – differenzieren zwischen den explizit pädagogischen Praxisfeldern auf der einen und den zahlreichen impliziten und informellen Bildungsprozessen in Gruppen und bei Individuen auf der anderen Seite – reflektieren die methodischen Erfordernisse pädagogischen Handelns und sind in der Lage, Bildungsprozesse in den unterschiedlichsten Praxiskontexten und -settings zu gestalten und zu fördern

	<p>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen</p> <ul style="list-style-type: none"> – integrieren und verknüpfen die unterschiedlichen Perspektiven der relevanten Nachbardisziplinen (v.a. Psychologie und Soziologie) mit den pädagogischen Bezügen und entwickeln hieraus praxisrelevante methodische Konzepte für die Förderung von Bildungsprozessen im Kontakt mit Gruppen und Individuen <p>Kommunikation und Kooperation</p> <ul style="list-style-type: none"> – formulieren unter Berücksichtigung professioneller und ethischer Standards die normativen Grundlagen ihres pädagogischen Handelns und sind in der Lage, diese im Austausch mit Fachvertreterinnen und Fachvertretern zu reflektieren und zu kommunizieren <p>Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität</p> <ul style="list-style-type: none"> – reflektieren ihre eigene individuelle Bildungsbiographie: die Stationen und Bedingungen ihrer (z.B. schulischen und außerschulischen) Bildungsgeschichte, die Sozialräume, in denen sich pädagogische Erfahrungen individuell und in Gruppen vollzogen haben sowie die signifikant gewordenen Begegnungen mit pädagogischen Bezugspersonen. Auf diese Weise eignen sie sich schrittweise die subjektiven Voraussetzungen für pädagogisch wirksame Beziehungsgestaltung im Kontakt mit ihren Klienten und Klientinnen an.
Inhalte des Moduls	Pädagogische Bezüge der Sozialen Arbeit
Lehrformen des Moduls	Seminar und Übung
Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebots von Modulen	Jedes Semester
Modulkoordination	Prof. Dr. Frank Dammasch / Prof. Dr. Birgit Gaertner
Hinweise	Anrechnungsfähig im Rahmen des AnKE-Verfahrens (Anrechnung der Kompetenzen von Erzieherinnen und Erziehern)

Unit 1 Pädagogische Bezüge der Sozialen Arbeit

Name der Unit	Pädagogische Bezüge der Sozialen Arbeit
Code	
Name des Moduls	Aufbaumodul: Gesellschaft und Persönlichkeit -Pädagogische Bezüge
Inhalte der Unit	<p>Das Seminar führt in die pädagogischen Bezüge der Sozialen Arbeit ein. Im Zentrum stehen Fragen der Förderung von Bildungsprozessen von Gruppen und Individuen in non-formalen Settings, wie sie sich in den verschiedenen Institutionen wie auch für die verschiedenen Zielgruppen der Sozialen Arbeit stellen.</p> <p>Dies umfasst nicht allein die Beschäftigung mit theoretischen und normativen Grundlagen pädagogischen Handelns, sondern auch mit den Vorgängen der Wahrnehmung, Deutung und Bewertung von</p>

	<p>pädagogischen Situationen. Hierzu vermittelt das Seminar Verfahren der Dokumentation, der Analyse und Diagnose von pädagogischen Interaktionen und des Fallverstehens. Dies dient als Grundlage zur theoriegeleiteten Erarbeitung von pädagogischen Handlungsorientierungen und Handlungskonzepten in ausgewählten Praxisfeldern.</p> <p>Darüber hinaus werden die erworbenen Wissensbestände durch die Einbeziehung von bereits vorliegendem Erfahrungswissen der Studierenden und die Untersuchung von dokumentierten Fallgeschichten aus der Praxis ausgewählter pädagogischer Handlungsfelder vertieft.</p>
Lehrformen	Seminar
SWS der Unit	5 SWS
Workload (h)	150 h
Anteil der Präsenzzeit	75 h
Anteil Prüfungszeit inkl. Vorbereitung	40 h
Anteil Selbststudium	35 h
Anteil Praxiszeit	-
Sprache der Unit	Deutsch
Lehrende/-r	Heike Beck; Prof. Dr. Julia Bernstein, Prof. Dr. Bettina Bretländer, Prof. Dr. Yari Or, Prof. Dr. Margitta Kunert-Zier, Prof. Dr. Lotte Rose, Prof. Dr. Ute Schaich, Prof. Dr. Maud Zitelmann.
Basis – Literatur	<p>AHRBECK, Bernd (2004): Kinder brauchen Erziehung. Die vergessene pädagogische Verantwortung. Stuttgart: Kohlhammer</p> <p>DOLLINGER, Bernd (Hrsg.) (2011): Klassiker der Pädagogik. Die Bildung der modernen Gesellschaft. 3. durchgesehene Auflage, Wiesbaden: VS</p> <p>OTTO, Hans Uwe, RAUSCHENBACH, Thomas (2008): Die andere Seite der Bildung. Zum Verhältnis von formellen und informellen Bildungsprozessen. 2. Auflage, Wiesbaden: VS</p> <p>PRENGEL, Annedore (2006): Pädagogik der Vielfalt. Verschiedenheit und Gleichberechtigung in interkultureller, feministischer und integrativer Pädagogik. 3. Auflage, Wiesbaden: VS</p> <p>SIELERT, Uwe u.a. (2009): Kompetenztraining „Pädagogik der Vielfalt“. Grundlagen und Praxismaterialien zu Differenzverhältnissen, Selbstreflexion und Anerkennung. Weinheim: Juventa</p>
Art und Form des Leistungsnachweises der Unit	
Bewertung des Leistungsnachweises der Unit	
Hinweise	

Modul 9.2 Aufbaumodul: Gesellschaft und Persönlichkeit - Psychosoziale Bezüge

Modultitel	Aufbaumodul: Gesellschaft und Persönlichkeit - Psychosoziale Bezüge
Modulnummer	9.2
Modulcode	
Studiengang	BA Soziale Arbeit
Verwendbarkeit des Moduls	BA Soziale Arbeit: <i>transnational</i>
Dauer des Moduls	1 Semester
Empfohlenes Semester im Studienverlauf	4. Semester
Art des Moduls	Wahlpflichtmodul
ECTS-Punkte (CP) / Workload (h)	5CP/ 150 h
Empfohlene inhaltliche Vorkenntnisse	Grundlagenmodul 3 Persönlichkeit und Gesellschaft
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul und an der Modulprüfung	Keine
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten: a) Vorleistung als Modulprüfungsvoraussetzung b) Modulprüfung	<p>a) Keine</p> <p>b) Portfolioprüfung bestehend aus 2 Werkstücken: Werkstück 1: schriftliche Dokumentation der Lehrinhalte des Moduls (Bearbeitungszeit: 14 Wochen, Gewichtung 50 %). Werkstück 2: fachliche, persönliche und arbeitsfeldbezogene Auseinandersetzung mit den Lernergebnissen und mit den in diesem Modul zu erwerbenden Kompetenzen in Form einer schriftlichen Ausarbeitung (Bearbeitungszeit: 14 Wochen, Gewichtung 50 %). Die Modulprüfung gilt als bestanden, wenn mindestens 60% der Punktzahl erreicht werden.</p>
Lernergebnisse und Kompetenzen	<p>Lernziel: Das Seminar vermittelt grundlegendes Wissen zu den psychologischen und sozialmedizinischen Bezügen der Sozialen Arbeit, insbesondere zu den psychosozialen Theorien psychischer Erkrankungen in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter.</p> <p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über folgende Kompetenzen: Studierende ...</p> <p>Wissen und Verstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> - nutzen ihr bereits vorgängig erworbenes Wissen über die spezifischen Entwicklungsaufgaben des Kindes,- Jugend – und Erwachsenenalters und identifizieren die jeweils ihnen zugeordneten Krisenpotentiale und Konflikte, Risiko- und Resilienzfaktoren - unterscheiden und beurteilen die relevanten Theorien und Modelle zur Erklärung, Beschreibung und Diagnostik psychischer Erkrankungen einschließlich der gängigen Klassifikationssysteme

	<p>und sind in der Lage, die wichtigsten psychotherapeutischen und psychiatrischen Interventionsstrategien den jeweiligen Krankheitsbildern zuzuordnen</p> <p>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen</p> <ul style="list-style-type: none"> - integrieren und verknüpfen die unterschiedlichen Perspektiven der relevanten Disziplinen (Entwicklungspsychologie, Klinische Psychologie, Psychiatrie, Psychotherapie) und entwickeln hieraus methodische Konzepte für den Umgang mit betroffenen Klienten und Klientinnen in den Feldern der Sozialen Arbeit - setzen ihre erworbene diagnostische und differentialdiagnostische Kompetenz zur Identifizierung und Beschreibung psychischer Störungen im Kindes-, Jugend- und Erwachsenenalter ein <p>Kommunikation und Kooperation</p> <ul style="list-style-type: none"> - verstehen psychologische und psychodynamische Zusammenhänge und können diese kommunizieren - generieren Wissen aus angrenzenden Fachgebieten selbständig und erwerben die terminologischen Voraussetzungen für einen multiprofessionellen Dialog im Berufsfeld <p>Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität</p> <ul style="list-style-type: none"> - reflektieren ihre jeweils eigene, individuelle Wahrnehmungsfähigkeit psychologischer Phänomene und ihrer Fähigkeit zur Empathie im Kontakt mit den Betroffenen
Inhalte des Moduls	Psychosoziale Bezüge der Sozialen Arbeit
Lehrformen des Moduls	Seminaristische Lehrveranstaltung, Übung
Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebots von Modulen	Jedes Semester
Modulkoordination	Prof. Dr. Frank Dammasch / Prof. Dr. Birgit Gaertner
Hinweise	

Unit 1 Psychosoziale Bezüge der Sozialen Arbeit

Name der Unit	Psychosoziale Bezüge der Sozialen Arbeit
Code	
Name des Moduls	Aufbaumodul: Gesellschaft und Persönlichkeit - Psychosoziale Bezüge
Inhalte der Unit	Es werden psychosoziale Theorien menschlicher Entwicklung und deren Störungen in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter erarbeitet. Grundlegende Begriffe wie Gesundheit/Krankheit, Krise und Störung werden diskutiert und problematisiert sowie Risiko- und Resilienzfaktoren identifiziert. Die Diagnostik, Systematik und Klassifikation psychischer Erkrankungen sowie die den jeweiligen Krankheitsbildern zugrunde liegenden psychologischen und psychodynamischen Zusammenhänge werden vermittelt und anhand von Fallgeschichten aus der Praxis konkretisiert und vertieft.
Lehrformen	Seminaristische Lehrveranstaltung
SWS der Unit	5 SWS
Workload (h)	150 h
Anteil der Präsenzzeit	75 h
Anteil Prüfungszeit inkl. Vorbereitung	40 h
Anteil Selbststudium	35 h
Anteil Praxiszeit	
Sprache der Unit	Deutsch
Lehrende/-r	Heike Beck, Prof. Dr. Julia Bernstein, Prof. Dr. Bettina Bretländer, Prof. Dr. Yari Or, Prof Dr. Frank Dammasch, Prof Dr. Birgit Gaertner, Prof Dr. Margitta Kunert-Zier, Prof. Dr. Stephanie Mehl, Prof. Dr. Lotte Rose; Prof. Dr. Ute Schaich, Prof. Dr. Heino Stöver, Prof. Dr. Ulrike Zach, Prof. Dr. Maud Zitelmann
Basis – Literatur	DAVISON, Gerald C. u.a. (2007). Klinische Psychologie. Weinheim: Beltz Psychologie Verlags-Union ECKHART-HENN, Annegret; HEUFT, Gereon; HOCHAPFEL, Gerd; HOFFMANN, Sven-Olaf (Hrsg.) (2009) : Neurotische Störungen und Psychosomatische Medizin, 8. Auflage, Stuttgart, Schattauer ERMANN, Michael u.a. (2004): Einführung in die Psychosomatik und Psychotherapie. Arbeitsbuch für Unterricht und Eigenstudium. Stuttgart: Kohlhammer FRÖHLICH-GILDHOFF, Klaus (2007): Verhaltensauffälligkeiten bei Kindern und Jugendlichen. Ursachen, Erscheinungsformen und Antworten. Module angewandter Psychologie. Stuttgart: Kohlhammer HEINEMANN, Evelyn; HOPF, Hans (2008): Psychische Störungen in Kindheit und Jugend. Stuttgart: Kohlhammer

	<p>MENTZOS, Stavros (2010): Lehrbuch der Psychodynamik: die Funktion der Dysfunktionalität psychischer Störungen. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht</p> <p>QUINDEAU, Ilka (2008). Psychoanalyse. München: UTB</p> <p>ROHRMANN, Eckhard (2007): Mythen und Realitäten des Anders-Seins. Gesellschaftliche Konstruktionen seit der frühen Neuzeit. Wiesbaden: VS</p> <p>WHO, DILLING, H. et al (2008): Internationale Klassifikation psychischer Störungen. ICD-10 V (F). Klinisch-diagnostische Leitlinien. 6. Auflage, Bern: Hans Huber</p>
Art und Form des Leistungsnachweises der Unit	
Bewertung des Leistungsnachweises der Unit	
Hinweise	

Modul 10.1 Aufbaumodul: Gesellschaft, Ökonomie, Sozialstaat - Sozialpolitische Bezüge

Modultitel	Aufbaumodul: Gesellschaft, Ökonomie, Sozialstaat - (Sozialpolitische Bezüge)
Modulnummer	10.1
Modulcode	(alt: Modul 10.1)
Studiengang	BA Soziale Arbeit
Verwendbarkeit des Moduls	BA Soziale Arbeit: <i>transnational</i>
Dauer des Moduls	ein Semester
Empfohlenes Semester im Studienverlauf	4. Semester
Art des Moduls	Wahlpflichtmodul
ECTS-Punkte (CP) / Workload (h)	5CP / 150 h
Empfohlene inhaltliche Vorkenntnisse	Grundlagenmodul 4 Gesellschaft, Ökonomie, Sozialstaat
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul und an der Modulprüfung	Keine
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten: a) Vorleistung als Modulprüfungsvoraussetzung b) Modulprüfung	a) Keine b) Schriftliche Prüfung: Hausarbeit (Bearbeitungszeit: 4 Wochen)
Lernergebnisse und Kompetenzen	<p>Lernziel: Dieses Modul legt die Grundlage für das kritische Verständnis von sozialpolitischen Denk- und Handlungsstrukturen. Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über folgende Fähigkeiten und Kompetenzen: Studierende...</p> <p>Wissen und Verstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> - diskutieren Soziale Arbeit aus einer sozialpolitischen Perspektive auf verschiedenen analytischen Ebenen - stellen unterschiedliche sozialpolitische Konzepte, Regime und Entwicklungen gegenüber - reflektieren die Bedeutung sozialpolitischer Setzungen für die Rahmen- bzw. Arbeitsbedingungen in der Sozialen Arbeit <p>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen</p> <ul style="list-style-type: none"> - interpretieren und diskutieren sozialpolitische Entwicklungen, Modelle und Leitbilder mit Blick auf die politisch gesetzten Rahmenbedingungen für Soziale Arbeit <p>Kommunikation und Kooperation</p> <ul style="list-style-type: none"> - können die aktuellen sozialpolitischen Entwicklungen und die damit verbundenen Anrufungen/Anforderungen an Soziale Arbeit differenziert diskutieren, verstehend deuten und anschaulich darstellen <p>Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität</p> <ul style="list-style-type: none"> - reflektieren das interdependente Verhältnis zwischen Sozialer

	Arbeit und Sozialpolitik
Inhalte des Moduls	Sozialpolitische Bezüge der Sozialen Arbeit
Lehrformen des Moduls	Seminaristische Lehrveranstaltung, Übung, Arbeit in Kleingruppen
Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebots von Modulen	jedes Semester
Modulkoordination	Prof. Dr. Christian Kolbe
Hinweise	

Unit 1 Sozialpolitische Bezüge der Sozialen Arbeit

Name der Unit	Sozialpolitische Bezüge der Sozialen Arbeit
Code	
Name des Moduls	Aufbaumodul: Gesellschaft, Ökonomie, Sozialstaat (Sozialpolitische Bezüge)
Inhalte der Unit	<p>Das Seminar baut auf dem Grundlagenmodul Gesellschaft, Ökonomie, Sozialstaat auf und vertieft spezifische, sozialpolitische Fragestellungen und Politikbereiche mit Relevanz für die Soziale Arbeit. Besonderes Augenmerk liegt auf Politikfeldern wie Familien-, Arbeitsmarkt- und Gesundheitspolitik, sowie auf den Folgen des demographischen Wandels und der Globalisierung.</p> <p>In den Übungen werden Grundlagentexte behandelt und einzelne Fragestellung von den Studierenden eigenständig erarbeitet und weiter vertieft.</p>
Lehrformen	Seminar und Übung
SWS der Unit	4 SWS
Workload (h)	150 h
Anteil der Präsenzzeit	60 h
Anteil Prüfungszeit inkl. Vorbereitung	60 h
Anteil Selbststudium	30 h
Anteil Praxiszeit	
Sprache der Unit	Deutsch
Lehrende/-r	
Basis – Literatur	BÄCKER, Gerhard, BISPINCK, Reinhard, HOFEMANN, Klaus, NAEGELE, Gerhard, NEUBAUER, Jennifer (2010): Sozialpolitik und soziale Lage in Deutschland, Wiesbaden: VS-Verlag
Art und Form des Leistungsnachweises der Unit	
Bewertung des Leistungsnachweises der Unit	
Hinweise	

Modul 10.2 Aufbaumodul: Gesellschaft, Ökonomie, Sozialstaat - Sozialökonomische Bezüge

Modultitel	Aufbaumodul: Gesellschaft, Ökonomie, Sozialstaat - Sozialökonomische Bezüge
Modulnummer	10.2
Modulcode	
Studiengang	BA Soziale Arbeit
Verwendbarkeit des Moduls	
Dauer des Moduls	ein Semester
Empfohlenes Semester im Studienverlauf	4. Semester
Art des Moduls	Wahlpflichtmodul
ECTS-Punkte (CP) / Workload (h)	5CP/ 150 h
Empfohlene inhaltliche Vorkenntnisse	Grundlagenmodul 4 Gesellschaft, Ökonomie, Sozialstaat
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul und an der Modulprüfung	Keine
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten: a) Vorleistung als Modulprüfungsvoraussetzung b) Modulprüfung	a) Keine b) Schriftliche Prüfung: Hausarbeit (Bearbeitungszeit: 4 Wochen)
Lernergebnisse und Kompetenzen	<p>Lernziel: Dieses Modul legt die Grundlage für das Verständnis von sozialökonomischen Denk- und Handlungsstrukturen. Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über folgende Fähigkeiten und Kompetenzen: Studierende ...</p> <p>Wissen und Verstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> - betrachten Soziale Arbeit aus einer ökonomischen und politischen Perspektive auf verschiedenen analytischen Ebenen - thematisieren die Herausforderungen des Sozialmanagements, ein ökonomisches und wertebezogenes Handeln in der Sozialwirtschaft angemessen umzusetzen - vergleichen die Besonderheiten der verschiedenen beteiligten Stakeholder und ihre jeweiligen Eigeninteressen - beschreiben den Beitrag Sozialer Arbeit zur Wohlfahrtsproduktion in Kosten und Nutzenkategorien <p>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen</p> <ul style="list-style-type: none"> - interpretieren und diskutieren sozialökonomische Modelle und Leitbilder mit Blick auf die politisch gesetzten Rahmenbedingungen des wirtschaftlichen Handelns in der Sozialer Arbeit <p>Kommunikation und Kooperation</p> <ul style="list-style-type: none"> - können die aktuellen sozialökonomischen Trends gemeinsam diskutieren und in Gruppenarbeit spezifische Texte interpretieren und präsentieren <p>Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität</p> <ul style="list-style-type: none"> - reflektieren die eigenen Denk- und Handlungsweisen über die

	ökonomischen und politischen Grundlagen der Sozialen Arbeit
Inhalte des Moduls	Sozialökonomische Bezüge der Sozialen Arbeit
Lehrformen des Moduls	Seminaristische Lehrveranstaltung, Arbeit in kleinen Gruppen
Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebots von Modulen	Jedes Semester
Modulkoordination	Prof. Dr. Chr. Kolbe
Hinweise	

Unit 1 Sozialökonomische Bezüge

Name der Unit	Sozialökonomische Bezüge der Sozialen Arbeit
Code	
Name des Moduls	Aufbaumodul: Gesellschaft, Ökonomie, Sozialstaat - Sozialökonomische Bezüge
Inhalte der Unit	<p>Es werden die Grundbegriffe und Grundprinzipien der Ökonomie, der spezifische Charakter Sozialer Arbeit als Dienstleistungsarbeit in Non-profit-Organisationen und die Spezifika im Transfer allgemeiner ökonomischer Prinzipien erarbeitet.</p> <p>Beispiele behandeln die verschiedenen Stakeholder und ihre Rolle im Leistungsgeschehen. Es wird analysiert, auf welche Weise Soziale Arbeit zur gesellschaftlichen Wohlfahrtsproduktion beiträgt.</p>
Lehrformen	Seminar, Arbeit in kleinen Gruppen
SWS der Unit	4 SWS
Workload (h)	150 h
Anteil der Präsenzzeit	60 h
Anteil Prüfungszeit inkl. Vorbereitung	60 h
Anteil Selbststudium	30 h
Anteil Praxiszeit	
Sprache der Unit	Deutsch
Lehrende/-r	Prof. Dr. Wolfgang Faust, Prof. Dr. Nicole Göler von Ravensburg, Lehrbeauftragte
Basis – Literatur	<p>ARNOLD, Ulli, GRUNDWALD, Klaus, MAELICKE, Bernd (Hg.), 2014, 4. Auflage: Lehrbuch der Sozialwirtschaft, Nomos, Baden-Baden</p> <p>FINIS SIEGLER, Beate, 2009, 2. Auflage: Ökonomie Sozialer Arbeit, Lambertus, Freiburg i. Br.</p> <p>WÖHRLE, Armin, FRITZE, Agnès, PRINZ, Thomas, SCHWARZ, Gotthart (Hg.), 2017: Sozialmanagement – Eine Zwischenbilanz, Springer, Wiesbaden</p>
Art und Form des Leistungsnachweises der Unit	
Bewertung des Leistungsnachweises der Unit	

Hinweise	
----------	--

Modul 11 Methoden und Konzepte in der Sozialen Arbeit

Modultitel	Methoden und Konzepte in der Sozialen Arbeit
Modulnummer	11
Modulcode	
Studiengang	BA Soziale Arbeit
Verwendbarkeit des Moduls	
Dauer des Moduls	ein Semester
Empfohlenes Semester im Studienverlauf	3. Semester
Art des Moduls	Pflichtmodul
ECTS-Punkte (CP) / Workload (h)	10CP/ 300 h
Empfohlene inhaltliche Vorkenntnisse	Modul 1 Einführung in die Soziale Arbeit
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul und an der Modulprüfung	Keine
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten: a) Vorleistung als Modulprüfungsvoraussetzung b) Modulprüfung	<p>a) Keine</p> <p>b) Portfolioprüfung bestehend aus 3 Werkstücken: Werkstück 1 zu Konzepten und Verfahren methodischen Handelns in der Sozialen Arbeit: schriftliche Dokumentation des eigenen Lernprozesses und der Lehrinhalte des Moduls (Bearbeitungszeit: 14 Wochen, Gewichtung 50% der Gesamtnote). Werkstück 2 zu Konzepten und Verfahren methodischen Handelns in der Sozialen Arbeit: schriftliche Dokumentation einer / eines ausgewählten Methode / Konzepts anhand eines selbstgewählten oder vorgegeben Anwendungsbeispiels (Bearbeitungszeit: 14 Wochen, Gewichtung 25% der Gesamtnote). Werkstück 3 zu Grundlagen und Techniken der Gesprächsführung: schriftliche Ausarbeitung der Reflexion des eigenen Lernfortschrittes zu Grundlagen und Techniken der Gesprächsführung (Bearbeitungszeit: 14 Wochen, Gewichtung 25% der Gesamtnote) . Der Arbeitsaufwand für das Portfolio beträgt 70 Stunden. Die Modulprüfung gilt als bestanden, wenn mindestens 60% der Punktzahl erreicht werden.</p>
Lernergebnisse und Kompetenzen	<p>Lernziele: Studierende lernen (Forschungs-)Methoden und Konzepte Sozialer Arbeit und ihre Anwendungsmöglichkeiten, auch durch exemplarische Übungen und Reflexion, kennen. Nach erfolgreichem Abschluss verfügen Studierende über die folgenden Fähigkeiten. Studierende ...</p> <p>Wissen und Verstehen</p>

	<ul style="list-style-type: none"> – entwickeln ein Verständnis für sozialarbeiterisch/ sozialpädagogisch, kulturpädagogisch oder empirisch relevante Handlungskonzepte – verfügen über ein reflektiertes Methodenverständnis – verfügen über Kenntnisse der Wahrnehmung von Wirklichkeit und Grundlagen professioneller Gesprächsführung und Kommunikation <p>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen</p> <ul style="list-style-type: none"> – wenden (Forschungs-)Methoden der Sozialen Arbeit nach Reflexion des methodisch-theoretischen sowie handlungs- und konzeptorientierten Fachwissens an – transferieren methodische Verfahren in sozialarbeiterische Praxis und praxisrelevante Forschung – wenden Techniken der Gesprächsführung praktisch an – entwickeln Strategien für die praktische Umsetzung von Methoden in der Sozialen Arbeit <p>Kommunikation und Kooperation</p> <ul style="list-style-type: none"> – gestalten professionelle Interaktion und nehmen Adressatinnen/ Adressaten wahr <p>Wissenschaftliches Selbstverständnis und Professionalität</p> <ul style="list-style-type: none"> – entwickeln ein Verständnis für die praktischen Bedingungen, der sozialarbeiterisch/ sozial-, kulturpädagogisch und forschungspraktisch relevanten Methoden verbundenen professionellen Standards – sind sich einer professionellen Kommunikation bewusst und wenden diese an
Inhalte des Moduls	Konzepte und Verfahren methodischen Handelns in der Sozialen Arbeit Grundlagen und Techniken der Gesprächsführung
Lehrformen des Moduls	Seminar, Übung
Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebots von Modulen	Jedes Semester
Modulkoordination	Prof. Dr. Gudrun Maierhof
Hinweise	Regelmäßige aktive Teilnahme (mindestens 80%) an der Lehrveranstaltung zu Grundlagen und Techniken der Gesprächsführung (Unit 2) wird erwartet. Anrechnungsfähig im Rahmen des AnKE-Verfahrens (Anrechnung der Kompetenzen von Erzieherinnen und Erziehern)

Unit 1 Konzepte und Verfahren methodischen Handelns

Name der Unit	Konzepte und Verfahren methodischen Handelns in der Sozialen Arbeit
Code	

Name des Moduls	Methoden und Konzepte in der Sozialen Arbeit
Inhalte der Unit	<p>In diesem anwendungsbezogenen Seminar wird anhand einer exemplarischen Methode der Sozialen Arbeit methodisch-theoretisches sowie handlungs- und konzeptorientiertes Fachwissen vermittelt. Dies schließt auch methodische Zugänge mit ein, die für Forschung und Praxis gleichermaßen Relevanz besitzen, wie z.B. teilnehmende Beobachtung, eine narrativ erzählgenerierende Gesprächsführung oder statistische Erhebungen mit ein. In übungsorientierten Ansätzen werden zudem Verfahren der jeweiligen Methode eingeübt und im Sinne ihrer Anwendungsmöglichkeiten reflektiert.</p> <p>Dieses Seminar gibt darüber hinaus einen Überblick über die verschiedenen Ebenen, auf denen die Methoden Sozialer Arbeit konzeptionell und organisatorisch ausgestaltet werden.</p>
Lehrformen	Seminar mit hohem Übungsanteil
SWS der Unit	6 SWS
Workload (h)	230 h
Anteil der Präsenzzeit	90 h
Anteil Prüfungszeit inkl. Vorbereitung	70 h
Anteil Selbststudium	70 h
Anteil Praxiszeit	
Sprache der Unit	
Lehrende/-r	
Basis – Literatur	<p>GALUSKE, Michael (2013): Methoden der Sozialen Arbeit: Eine Einführung. Weinheim und Basel: Beltz Juventa.</p> <p>WENDT, Peter-Ulrich (2017): Lehrbuch Methoden der Sozialen Arbeit. Weinheim und Basel: Beltz Juventa.</p> <p>BOCK, Karin/MIETHE, Ingrid (Hg.): Handbuch Qualitative Methoden in der Sozialen Arbeit. Opladen: Barbara Budrich.</p> <p>SPIEGEL, Hiltrud von (2018): Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit, (6. Aufl.), Stuttgart: UTB Reinhardt</p> <p>BRACHES-CHYREK, Rita/FISCHER, Jörg (Hg.) (2018): Handlungsmethoden in der Sozialen Arbeit, Baltmannsweiler: Schneider Verlag</p>
Bewertung des Leistungsnachweises der Unit	
Hinweise	

Unit 2 Grundlagen und Techniken der Gesprächsführung

Name der Unit	Grundlagen und Techniken der Gesprächsführung
Code	
Name des Moduls	Methoden und Konzepte in der Sozialen Arbeit
Inhalte der Unit	Die Studierenden erwerben Fachwissen über kommunikationstheoretische Grundlagen und Modelle professioneller Kommunikation in der Sozialen Arbeit und erproben ihre Grundfertigkeiten. Exemplarische Gesprächsübungen beinhalten Vorbereitung und Durchführung von Rollenspielen, Gespräche mit Adressatinnen und Adressaten und Institutionenvertreter(inne)n. Studierende können Grundhaltungen kommunikationstheoretischer Modelle, Selbst- und Fremdwahrnehmungsprozesse sowie ihre Rolle und Auftrag reflektieren.
Lehrformen	Übung
SWS der Unit	2 SWS
Workload (h)	70 h
Anteil der Präsenzzeit	30 h
Anteil Prüfungszeit inkl. Vorbereitung	
Anteil Selbststudium	40 h
Anteil Praxiszeit	
Sprache der Unit	Deutsch
Lehrende/-r	
Basis – Literatur	WIDULLE, Wolfgang: (2012): Gesprächsführung in der Sozialen Arbeit. Grundlagen und Gestaltungshilfen. Wiesbaden: Springer VS
Art und Form des Leistungsnachweises der Unit	
Bewertung des Leistungsnachweises der Unit	
Hinweise	Regelmäßige aktive Teilnahme (mindestens 80%) an der Lehrveranstaltung wird erwartet.

Modul 12 Organisation und Finanzierung

Modultitel	Organisation und Finanzierung
Modulnummer	12
Modulcode	(alt: Modul 22)
Studiengang	BA Soziale Arbeit
Verwendbarkeit des Moduls	
Dauer des Moduls	1 Semester
Empfohlenes Semester im Studienverlauf	3. Semester
Art des Moduls	Pflichtmodul
ECTS-Punkte (CP) / Workload (h)	5CP/ 150 h
Empfohlene inhaltliche Vorkenntnisse	Keine
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul und an der Modulprüfung	Keine
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten: a) Vorleistung als Modulprüfungsvoraussetzung b) Modulprüfung	a) Keine b) Projektarbeit (Bearbeitungszeit 12 Wochen) mit Präsentation (mindestens 5, höchstens 10 Minuten) Bewertung: bestanden / nicht bestanden
Lernergebnisse und Kompetenzen	<p>Lernziel: Dieses Modul legt die Grundlage für das Verständnis von Organisations- und Finanzierungsstrukturen. Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über folgende Fähigkeiten und Kompetenzen. Studierende ...</p> <p>Wissen und Verstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> - erklären die sozialstaatlichen Leistungskategorien, rechtlichen Grundlagen, Zuständigkeiten, Verteilungswege und Finanzierungsinstrumente der öffentlichen Finanzierung in den bedeutendsten Handlungsfeldern - vergleichen die grundlegenden Organisationstypen, Rechtsformen und betriebswirtschaftlichen Aspekte der Finanzierung in den Erbringerorganisationen der Sozialen Arbeit <p>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen</p> <ul style="list-style-type: none"> - interpretieren und präsentieren organisatorische und finanzwirtschaftliche Informationen mit Blick auf die gesetzlichen Rahmenbedingungen Sozialer Arbeit <p>Kommunikation und Kooperation</p> <ul style="list-style-type: none"> - können ihre Projektergebnisse selbständig und verantwortlich in Teams interpretieren und präsentieren <p>Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität</p> <ul style="list-style-type: none"> - reflektieren die eigenen Denk- und Handlungsweisen über organisatorische und finanzwirtschaftliche Grundlagen der Sozialen Arbeit
Inhalte des Moduls	Organisation und Finanzierung

Lehrformen des Moduls	Dozenteninput, Übungen, Praxiserkundung, Planspiel, Workshop
Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester
Modulkoordination	Prof. Dr. Wolfgang Faust
Hinweise	

Unit 1 Organisation und Finanzierung

Name der Unit	Organisation und Finanzierung
Code	
Name des Moduls	Organisation und Finanzierung
Inhalte der Unit	<ul style="list-style-type: none"> - Grundprinzipien der öffentlichen Ressourcenallokation - Organisation der öffentlichen Ressourcenallokation - Rechtsgrundlagen der Finanzierung - Mix der Finanzierungsinstrumente - Organisations- und Rechtsformen der Erbringerorganisationen der Sozialen Arbeit - Planung von Leistungen und deren Finanzierung in Organisationen der Sozialen Arbeit
Lehrformen	Dozenteninput, Übungen, Praxiserkundung, Planspiel, Workshop
SWS der Unit	2 SWS
Workload (h)	150 h
Anteil der Präsenzzeit	30 h
Anteil Prüfungszeit inkl. Vorbereitung	60 h
Anteil Selbststudium	60 h
Anteil Praxiszeit	
Sprache der Unit	Deutsch
Lehrende/-r	Prof. Dr. Angela Busse, Prof. Dr. Ursula Fasselt, Prof. Dr. Wolfgang Faust, Prof. Dr. Nicole von Göler, N.N., Lehrbeauftragte
Basis – Literatur	<p><u>Auszüge aus:</u> ARNOLD, Ulli, GRUNDWALD, Klaus, MAELICKE, Bernd (Hg.), 2014, 4. erweiterte Auflage: Lehrbuch der Sozialwirtschaft. Baden-Baden, Nomos BETTIG, Uwe, CHRISTA, Harald, FAUST, Wolfgang u.a., 2013: Betriebswirtschaftliche Grundlagen in der Sozialwirtschaft. Baden-Baden, Nomos BRINKMANN, Volker, 2010: Sozialwirtschaft. Wiesbaden, Gabler FRINGS, Dorothee, 2018: Sozialrecht für die Soziale Arbeit. Stuttgart, Kohlhammer VILAIN, Michael, 2006: Finanzierungslehre für Nonprofit Organisationen. Wiesbaden, VS Verlag</p>
Art und Form des Leistungsnachweises der Unit	
Bewertung des Leistungsnachweises der Unit	

Modul 13.1 Bildung und Erziehung - Schwerpunktmodul Praxisvorbereitung

Modultitel	Schwerpunktmodul Praxisvorbereitung: Bildung und Erziehung
Modulnummer	13.1
Modulcode	(alt: Modul 17.1)
Studiengang	BA Soziale Arbeit
Verwendbarkeit des Moduls	
Dauer des Moduls	ein Semester
Empfohlenes Semester im Studienverlauf	3. Semester
Art des Moduls	Wahlpflichtmodul
ECTS-Punkte (CP) / Workload (h)	5CP/ 150 h
Empfohlene inhaltliche Vorkenntnisse	Grundlagenmodule 1 Einführung in die Soziale Arbeit, 2 Recht der Sozialen Arbeit, 3 Gesellschaft und Persönlichkeit und 4 Gesellschaft, Ökonomie, Sozialstaat
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul und an der Modulprüfung	Keine
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten: a) Vorleistung als Modulprüfungsvoraussetzung b) Modulprüfung	<p>a) Keine</p> <p>b) Portfolioprüfung bestehend aus 3 Werkstücken: Werkstück 1: schriftliche Dokumentation der Lehrinhalte des Moduls (Bearbeitungszeit: 14 Wochen, Gewichtung 25%). Werkstück 2: schriftlicher Bericht über eine Praxiserkundung im Arbeitsfeld (Bearbeitungszeit: 14 Wochen, Gewichtung 25%). Werkstück 3: fachliche, persönliche und arbeitsfeldbezogene Auseinandersetzung mit den Lernergebnissen und mit den in diesem Modul zu erwerbenden Kompetenzen in Form einer schriftlichen Ausarbeitung (Bearbeitungszeit: 14 Wochen, Gewichtung 50%) . Der Arbeitsaufwand für das Portfolio beträgt 50 Stunden. Die Modulprüfung gilt als bestanden, wenn mindestens 60% der Punktzahl erreicht werden.</p>
Lernergebnisse und Kompetenzen	<p>Lernziel: Modul zur Praxisvorbereitung der Praxisphase (Modul 14) mit Schwerpunkt Bildung und Erziehung: Das Modul bereitet auf die Praxis in Handlungsfeldern der Kinder- und Jugendhilfe vor. Teil der Vorbereitung sind die Einführung in die jeweiligen fachlichen Grundlagen des Arbeitsfeldes, angeleitete Praxiserkundungen sowie eine Einführung in die Praxisbeobachtung und Falldokumentation. Das Praktikum wird organisatorisch durch den Abschluss einer Zielvereinbarung vorbereitet, die mit der Praktikumsstelle abgestimmt ist und die konkrete Aufgabenstellungen und Zielsetzungen für das integrierte Praktikum definiert. Studierende ...</p> <p>Wissen und Verstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> - bestimmen die theoretischen und empirischen Grundlagen der Handlungsfelder inklusiver ihrer rechtlichen und institutionellen Rahmenbedingungen.

	<ul style="list-style-type: none"> - erkennen und erklären die berufsethischen Grundlagen des Handlungsfeldes sowie ihrer ethischen Spannungsfelder - wissen um die Notwendigkeit zur beruflichen Vernetzung in einem multidisziplinären Kontext - vergleichen und erwerben ein kritisches Verständnis über Konzepte, Handlungsmuster, Praktiken der gewählten Handlungsfelder - erwerben die Fähigkeit zur Wahrnehmung der Interessen und Bedarfe von Adressat/innen - analysieren berufsbezogene Fallkontexte auf Grundlage wissenserworbener Erkenntnisse <p>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen</p> <ul style="list-style-type: none"> - sammeln und bewerten (etwa durch Praxisbeobachtung und – Erkundung) professionelle Praktiken im gewählten Handlungsfeld. - wenden das für das Praktikum relevante Fachwissen (s.o.) durch lösungsorientierte Arbeitsaufgaben und fachliche Einschätzungen zu Handlungsaspekten des Arbeitsfeldes an - wenden fachliche Erkenntnisse hinsichtlich einer beruflichen Beziehungsgestaltung mit Klient/innen des Handlungsfeldes an - analysieren die Bedingungen beruflicher Vernetzung und Kooperation (Praxiserkundung, Recherche über die Handlungsfelder) - setzen sich konstruktiv mit der Nähe-Distanz-Balance in beruflichen Beziehungen auseinander <p>Kommunikation und Kooperation</p> <ul style="list-style-type: none"> - formulieren fachliche Ansätze zu Handlungsherausforderungen und diskutieren diese im Seminar sowie mit Fachvertreter/innen (Praxiskontakte, praxisbezogene Werkstücke) - reflektieren und analysieren die Grundlagen des gewählten Handlungsfeldes im Rahmen der Lerngruppe - reflektieren und berücksichtigen unterschiedliche Perspektiven von Klient/innen und Fachkräften innerhalb des Handlungsfeldes <p>Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität</p> <ul style="list-style-type: none"> - begründen und reflektieren die Wahl des Handlungsfeldes vor dem Hintergrund eigener beruflicher Motivation
Inhalte des Moduls	Vorbereitung der praktischen Tätigkeit im Schwerpunkt Bildung und Erziehung
Lehrformen des Moduls	Seminar, Übung, Hospitation/ Exkursion
Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebots von Modulen	Jedes Semester
Modulkoordination	Prof. Dr. Michael Behnisch, Prof. Dr. Kerima Kostka
Hinweise	

Unit 1 Bildung und Erziehung - Praktikumsvorbereitung und Vorbereitung der Praxisreflexion im Schwerpunkt

Name der Unit	Praktikumsvorbereitung und Vorbereitung der Praxisreflexion im Schwerpunkt Bildung und Erziehung
Code	
Name des Moduls	Schwerpunktmodul Praxisvorbereitung: Bildung und Erziehung
Inhalte der Unit	<p>Praktikumsvorbereitung</p> <p>Die Veranstaltung bereitet auf die Praxis anhand exemplarisch ausgewählter Handlungsfelder der Sozialpädagogik/Sozialen Arbeit vor. Hierzu rechnen insbesondere die Bereiche: Frühen Hilfen, Kinderbetreuung, Kinder-und Jugendarbeit, Schulsozialarbeit, Hilfen zur Erziehung, Kinderschutz sowie Eltern-und Familienberatung. Das Lehrangebot zielt auf die Vermittlung theoretischer und empirischer Grundlagenkenntnisse und führt ein in die rechtlichen und institutionellen Rahmenbedingungen. Das spezifische Handlungsinstrumentarium sowie die Anforderungen an eine professionelle Beziehungsgestaltung und die berufliche Kooperation und Vernetzung (unter Beachtung berufsethischer Standards) werden vermittelt und eingeübt. Teil der Vorbereitung sind angeleitete Praxiserkundungen sowie eine Einführung in die Praxisbeobachtung und Falldokumentation. Das Praktikum wird organisatorisch durch den Abschluss einer Zielvereinbarung vorbereitet, die mit der Praktikumsstelle abgestimmt ist und die konkrete Aufgabenstellungen und Zielsetzungen für das integrierte Praktikum definiert.</p> <p>Reflexion</p> <p>In der Übung soll die Grundlage zum Erwerb berufsbezogener Reflexion gelegt werden. Die Reflexion bezieht sich zum einen auf Praxiserfahrungen, eigenes Wahrnehmen und Handeln in der Sozialen Arbeit; zum anderen auf das Verstehen der Verhaltensweisen von Adressat/innen und auf die Aufgabe der Nähe-Distanz-Balance in beruflichen Beziehungen. Die Reflexion schließt auch die derzeitige Praxis als Studierende/r und den Weg zum eigenen beruflichen Handeln mit ein.</p>
Lehrformen	Seminar, Übung, Hospitation, Exkursion
SWS der Unit	5 SWS
Workload (h)	150 h
Anteil der Präsenzzeit	75 h
Anteil Prüfungszeit inkl. Vorbereitung	40 h
Anteil Selbststudium	35 h
Anteil Praxiszeit	
Sprache der Unit	Deutsch
Lehrende/-r	Prof. Dr. Michael Behnisch, Prof. Dr. Kerima Kostka, Prof. Dr. Maud

	Zitelmann, Prof. Dr. Gudrun Maierhof, Prof. Dr. Ute Schaich, Prof. Dr. Larissa von Schwänenflügel, Prof. Dr. Ulrike Zach, Prof. Dr. Hartmann-Hanff, Prof. Dr. Stefan Timmermanns, Dr. Kirsten Huckenbeck, Oliver Graf, Prof. Dr. Ute Zillig, Prof. Dr. Margitta Kunert-Zier, Lehrbeauftragte, Dr. Kirsten Huckenbeck
Basis – Literatur	CHASSÉ, E.A., WENSIERSKI, H.J. (2008): Praxisfelder der sozialen Arbeit. Eine Einführung. 4. Aufl., Weinheim
Art und Form des Leistungsnachweises der Unit	
Bewertung des Leistungsnachweises der Unit	
Hinweise	Die Unit gliedert sich in folgende Lehrveranstaltungen: Praktikumsvorbereitung: 4 SWS Vorbereitung der Praxisreflexion im Schwerpunkt: 1 SWS

Modul 13.2 Ausgrenzung und Integration - Schwerpunktmodul Praxisvorbereitung

Modultitel	Schwerpunktmodul Praxisvorbereitung: Ausgrenzung und Integration
Modulnummer	13.2
Modulcode	(alt Modul 17.2)
Studiengang	BA Soziale Arbeit
Verwendbarkeit des Moduls	
Dauer des Moduls	ein Semester
Empfohlenes Semester im Studienverlauf	3. Semester
Art des Moduls	Wahlpflichtmodul
ECTS-Punkte (CP) / Workload (h)	5CP/ 150 h
Empfohlene inhaltliche Vorkenntnisse	Grundlagenmodule 1 Einführung in die Soziale Arbeit, 2 Recht der Sozialen Arbeit, 3 Gesellschaft und Persönlichkeit und 4 Gesellschaft, Ökonomie, Sozialstaat
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul und an der Modulprüfung	Keine
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten: a) Vorleistung als Modulprüfungsvoraussetzung b) Modulprüfung	<p>a) Keine</p> <p>b) Portfolioprfung bestehend aus 3 Werkstücken: Werkstück 1: schriftliche Dokumentation der Lehrinhalte des Moduls (Bearbeitungszeit: 14 Wochen, Gewichtung 25%). Werkstück 2: schriftlicher Bericht über eine Praxiserkundung im Arbeitsfeld (Bearbeitungszeit: 14 Wochen, Gewichtung 25%). Werkstück 3: fachliche, persönliche und arbeitsfeldbezogene Auseinandersetzung mit den Lernergebnissen und mit den in diesem Modul zu erwerbenden Kompetenzen in Form einer schriftlichen Ausarbeitung (Bearbeitungszeit: 14 Wochen, Gewichtung 50%) . Der Arbeitsaufwand für das Portfolio beträgt 50 Stunden. Die Modulprüfung gilt als bestanden, wenn mindestens 60% der Punktzahl erreicht werden.</p>
Lernergebnisse und Kompetenzen	<p>Lernziel: Modul zur Praxisvorbereitung der Praxisphase (Modul 14) mit Schwerpunkt Ausgrenzung und Integration: Das Modul bereitet auf die Praxis in den Handlungsfeldern Suchthilfe, Soziale Arbeit im Gesundheitswesen, Sozialberatung und justiznahe soziale Dienste vor. Teil der Vorbereitung sind die Einführung in die jeweiligen fachlichen Grundlagen des Arbeitsfeldes, angeleitete Praxiserkundungen sowie eine Einführung in die Praxisbeobachtung und Falldokumentation. Das Praktikum wird organisatorisch durch den Abschluss einer Zielvereinbarung vorbereitet, die mit der Praktikumsstelle abgestimmt ist und die konkrete Aufgabenstellungen und Zielsetzungen für das Praktikum definiert. Studierende ...</p> <p>Wissen und Verstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> - bestimmen die theoretischen und empirischen Grundlagen der Handlungsfelder inklusiver ihrer rechtlichen und institutionellen Rahmenbedingungen.

	<ul style="list-style-type: none"> - erkennen und erklären die berufsethischen Grundlagen des Handlungsfeldes sowie ihrer ethischen Spannungsfelder - wissen um die Notwendigkeit zur beruflichen Vernetzung in einem multidisziplinären Kontext - vergleichen und erwerben ein kritisches Verständnis über Konzepte, Handlungsmuster, Praktiken der gewählten Handlungsfelder - erwerben die Fähigkeit zur Wahrnehmung von Interessen und Bedarfen von Adressat/innen - analysieren berufsbezogene Fallkontexte auf Grundlage wissenserworbener Erkenntnisse <p>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen</p> <ul style="list-style-type: none"> - sammeln und bewerten (etwa durch Praxisbeobachtung und – Erkundung) professionelle Praktiken im gewählten Handlungsfeld. - wenden das für das Praktikum relevante Fachwissen (s.o.) durch lösungsorientierte Arbeitsaufgaben und fachliche Einschätzungen zu Handlungsaspekten der Arbeitsfeldes an - wenden fachliche Erkenntnisse hinsichtlich einer beruflichen Beziehungsgestaltung mit Adressat/innen des Handlungsfeldes an - analysieren die Bedingungen beruflicher Vernetzung und Kooperation (Praxiserkundung, Recherche über die Handlungsfelder) - setzen sich konstruktiv mit der Nähe-Distanz-Balance in beruflichen Beziehungen auseinander <p>Kommunikation und Kooperation</p> <ul style="list-style-type: none"> - formulieren fachliche Ansätze zu Handlungsanforderungen und diskutieren diese im Seminar sowie mit Fachvertreter/innen (Praxiskontakte, praxisbezogene Werkstücke) - reflektieren und analysieren die Grundlagen des gewählten Handlungsfeldes im Rahmen der Lerngruppe - reflektieren und berücksichtigen unterschiedliche Perspektiven von Adressat/innen und Fachkräften innerhalb des Handlungsfeldes <p>Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität</p> <ul style="list-style-type: none"> - begründen und reflektieren die Wahl des Handlungsfeldes vor dem Hintergrund eigener beruflicher Motivation
Inhalte des Moduls	Praktikumsvorbereitung und Vorbereitung der Praxisreflexion im Schwerpunkt Ausgrenzung und Integration
Lehrformen des Moduls	Seminar, Übung, Hospitation/Exkursion
Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebots von Modulen	Jedes Semester
Modulkoordination	N.N.
Hinweise	

Unit 1 Ausgrenzung und Integration: Praktikumsvorbereitung und Vorbereitung der Praxisreflexion im Schwerpunkt

Name der Unit	Praktikumsvorbereitung und Vorbereitung der Praxisreflexion im Schwerpunkt Ausgrenzung und Integration
Code	
Name des Moduls	Schwerpunktmodul Praxisvorbereitung: Ausgrenzung und Integration
Inhalte der Unit	<p>Praktikumsvorbereitung</p> <p>Die Lehrveranstaltung bereitet auf die Praxis in den exemplarischen Arbeitsfeldern Suchthilfe, Soziale Arbeit im Gesundheitswesen, Sozialberatung und justiznahe soziale Dienste vor. Das Lehrangebot zielt auf die Vermittlung theoretischer und empirischer Grundlagenkenntnisse und führt ein in die rechtlichen und institutionellen Rahmenbedingungen. Das spezifische Handlungsinstrumentarium sowie die Anforderungen an eine professionelle Beziehungsgestaltung und die berufliche Kooperation und Vernetzung (unter Beachtung berufsethischer Standards) werden vermittelt und eingeübt. Teil der Vorbereitung sind angeleitete Praxiserkundungen sowie eine Einführung in die Praxisbeobachtung und Falldokumentation. Das Praktikum wird organisatorisch durch den Abschluss einer Zielvereinbarung vorbereitet, die mit der Praktikumsstelle abgestimmt ist und die konkrete Aufgabenstellungen und Zielsetzungen für das Praktikum definiert.</p> <p>Reflexion</p> <p>In der Übung soll die Grundlage zum Erwerb berufsbezogener Reflexion gelegt werden. Die Reflexion bezieht sich zum einen auf Praxiserfahrungen, eigenes Wahrnehmen und Handeln in der Sozialen Arbeit; zum anderen auf das Verstehen der Verhaltensweisen von Adressat/innen und auf die Aufgabe der Nähe-Distanz-Balance in beruflichen Beziehungen. Die Reflexion schließt auch die derzeitige Praxis als Studierende/r mit ein, die den Weg zum eigenen beruflichen Handeln.</p>
Lehrformen	Seminar, Übung, Hospitation, Exkursion
SWS der Unit	5 SWS
Workload (h)	150 h
Anteil der Präsenzzeit	75 h
Anteil Prüfungszeit inkl. Vorbereitung	40 h
Anteil Selbststudium	35 h
Anteil Praxiszeit	
Sprache der Unit	Deutsch
Lehrende/-r	Prof. Dr. Dagmar Oberlies, Waltraud Velte, Prof. Dr. Thomas Kunz, Prof. Dr. Frank Ehmann, Dr. Ursula Kämmerer-Rütten, Prof. Dr. Kathrin Schrader, Prof. Dr. Christian Kolbe, Dr. Kirsten Huckenbeck
Basis – Literatur	CHASSÉ, E.A., WENSIERSKI, H.J. (2008): Praxisfelder der sozialen Arbeit. Eine Einführung. 4. Aufl., Weinheim
Art und Form des Leistungsnachweises der Unit	

Bewertung des Leistungsnachweises der Unit	
Hinweise	Die Unit gliedert sich in folgende Lehrveranstaltungen: Praktikumsvorbereitung: 4 SWS Vorbereitung der Praxisreflexion im Schwerpunkt: 1 SWS

Modul 13.3 Organisation und Steuerung - Schwerpunktmodul Praxisvorbereitung

Modultitel	Schwerpunktmodul Praxisvorbereitung: Organisation und Steuerung
Modulnummer	13.3
Modulcode	(alt Modul 17.3)
Studiengang	BA Soziale Arbeit
Verwendbarkeit des Moduls	
Dauer des Moduls	ein Semester
Empfohlenes Semester im Studienverlauf	3. Semester
Art des Moduls	Wahlpflichtmodul
ECTS-Punkte (CP) / Workload (h)	5CP/ 150 h
Empfohlene inhaltliche Vorkenntnisse	Grundlagenmodule 1 Einführung in die Soziale Arbeit, 2 Recht der Sozialen Arbeit, 3 Gesellschaft und Persönlichkeit und 4 Gesellschaft, Ökonomie, Sozialstaat
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul und an der Modulprüfung	Keine
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten: a) Vorleistung als Modulprüfungsvoraussetzung b) Modulprüfung	<p>a) Keine</p> <p>b) Portfolioprüfung bestehend aus 3 Werkstücken: Werkstück 1: schriftliche Dokumentation der Lehrinhalte des Moduls (Bearbeitungszeit: 14 Wochen, Gewichtung 25%). Werkstück 2: schriftlicher Bericht über eine Praxiserkundung im Arbeitsfeld (Bearbeitungszeit: 14 Wochen, Gewichtung 25%). Werkstück 3: fachliche, persönliche und arbeitsfeldbezogene Auseinandersetzung mit den Lernergebnissen und mit den in diesem Modul zu erwerbenden Kompetenzen in Form einer schriftlichen Ausarbeitung (Bearbeitungszeit: 14 Wochen, Gewichtung 50%) . Der Arbeitsaufwand für das Portfolio beträgt 50 Stunden. Die Modulprüfung gilt als bestanden, wenn mindestens 60% der Punktzahl erreicht werden.</p>
Lernergebnisse und Kompetenzen	<p>Lernziel: Modul zur Praxisvorbereitung der Praxisphase (Modul 14) mit Schwerpunkt Organisation und Steuerung.</p> <p>Das Modul bereitet auf die Praxis in den Handlungsfeldern Case-Management, Teamentwicklung, Quartiersmanagement, Projekt- und Qualitätsmanagement, Sozialplanung sowie Monitoring und Evaluation vor. Darüber hinaus bietet der Schwerpunkt eine spezifische Vorbereitung auf Projektpraktika im Ausland. Teil der Vorbereitung sind angeleitete Praxiserkundungen sowie eine Einführung in die Praxisbeobachtung und Falldokumentation. Das Praktikum wird organisatorisch durch den Abschluss einer Zielvereinbarung vorbereitet, die mit der Praktikumsstelle abgestimmt ist und die konkrete Aufgabenstellungen und Zielsetzungen für das Praktikum definiert. Studierende ...</p> <p>Wissen und Verstehen</p>

	<ul style="list-style-type: none"> - bestimmen die theoretischen und empirischen Grundlagen der Handlungsfelder inklusiver ihrer rechtlichen und institutionellen Rahmenbedingungen. - erkennen und erklären die berufsethischen Grundlagen des Handlungsfeldes sowie ihrer ethischen Spannungsfelder - wissen um die Notwendigkeit zur beruflichen Vernetzung in einem multidisziplinären Kontext - vergleichen und erwerben ein kritisches Verständnis über Konzepte, Handlungsmuster, Praktiken der gewählten Handlungsfelder - erwerben die Fähigkeit zur Wahrnehmung der Interessen und Bedarfe von Adressat/innen - analysieren berufsbezogene Fallkontexte auf Grundlage wissens-erworbener Erkenntnisse <p>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen</p> <ul style="list-style-type: none"> - sammeln und bewerten (etwa durch Praxisbeobachtung und –Erkundung) professionelle Praktiken im gewählten Handlungsfeld. - wenden das für das Praktikum relevante Fachwissen (s.o.) durch lösungsorientierte Arbeitsaufgaben und fachliche Einschätzungen zu Handlungsaspekten der Arbeitsfeldes an - wenden fachliche Erkenntnisse hinsichtlich einer beruflichen Beziehungsgestaltung mit Klient/innen des Handlungsfeldes an - analysieren die Bedingungen beruflicher Vernetzung und Kooperation (Praxiserkundung, Recherche über die Handlungsfelder) - setzen sich konstruktiv mit der Nähe-Distanz-Balance in beruflichen Beziehungen auseinander <p>Kommunikation und Kooperation</p> <ul style="list-style-type: none"> - formulieren fachliche Ansätze zu Handlungsherausforderungen und diskutieren diese im Seminar sowie mit Fachvertreter/innen (Praxiskontakte, praxisbezogene Werkstücke) - reflektieren und analysieren die Grundlagen des gewählten Handlungsfeldes im Rahmen der Lerngruppe - reflektieren und berücksichtigen unterschiedliche Perspektiven von Adressat/innen und Fachkräften innerhalb des Handlungsfeldes <p>Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität</p> <ul style="list-style-type: none"> - begründen und reflektieren die Wahl des Handlungsfeldes vor dem Hintergrund eigener beruflicher Motivation
Inhalte des Moduls	Praktikumsvorbereitung und Vorbereitung der Praxisreflexion im Schwerpunkt Organisation und Steuerung
Lehrformen des Moduls	Seminar
Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebots von Modulen	Jedes Semester
Modulkoordination	Prof. Dr. Nicole von Göler
Hinweise	

Unit 1 Organisation und Steuerung - Praktikumsvorbereitung und Vorbereitung der Praxisreflexion im Schwerpunkt

Name der Unit	Praktikumsvorbereitung und Vorbereitung der Praxisreflexion im Schwerpunkt Organisation und Steuerung
Code	
Name des Moduls	Schwerpunktmodul Praxisvorbereitung: Organisation und Steuerung
Inhalte der Unit	<p>Praktikumsvorbereitung</p> <p>Die Unit bereitet auf das Praktikum in Bereichen vor, die mit der Planung, Steuerung und Evaluation von Hilfen, Maßnahmen und Projekten im weitesten Sinne verbunden sind (z.B. Case-Management, Teamentwicklung, Quartiersmanagement, Projekt- und Qualitätsmanagement, Sozialplanung sowie Monitoring und Evaluation). Darüber hinaus bietet der Schwerpunkt eine spezifische Vorbereitung auf Projektpraktika im Ausland.</p> <p>Sie zielt auf die Vermittlung theoretischer und empirischer Grundlagenkenntnisse und führt ein in die rechtlichen und institutionellen Rahmenbedingungen. Das spezifische Handlungsinstrumentarium sowie die Anforderungen an professionelle Konzepterstellung, Projektplanung und -steuerung sowie die berufliche Kooperation und Vernetzung (unter Beachtung berufsethischer Standards) werden vermittelt und eingeübt. Teil der Vorbereitung sind angeleitete Praxiserkundungen sowie eine Einführung in die Praxisbeobachtung und -dokumentation. Das Praktikum wird organisatorisch durch den Abschluss einer Zielvereinbarung vorbereitet, die mit der Praktikumsstelle abgestimmt ist und die konkrete Aufgabenstellungen und Zielsetzungen für das Praktikum definiert.</p> <p>Reflexion</p> <p>In der Übung soll die Grundlage zum Erwerb berufsbezogener Reflexion gelegt werden. Die Reflexion bezieht sich zum einen auf Praxiserfahrungen, eigenes Wahrnehmen und Handeln in der Sozialen Arbeit; zum anderen auf das Verstehen der Verhaltensweisen von Adressat/innen und auf die Aufgabe der Nähe-Distanz-Balance in beruflichen Beziehungen. Die Reflexion schließt auch die derzeitige Praxis als Studierende/r mit ein, die den Weg zum eigenen beruflichen Handeln.</p>
Lehrformen	Seminar, Übung, Hospitation, Exkursion
SWS der Unit	5 SWS
Workload (h)	150 h
Anteil der Präsenzzeit	75 h
Anteil Prüfungszeit inkl. Vorbereitung	40
Anteil Selbststudium	35
Anteil Praxiszeit	

Sprache der Unit	Deutsch
Lehrende/-r	Prof. Dr. Nicole von Göler, Prof. Dr. Barbara Klein, Prof. Dr. Wolfgang Faust
Basis – Literatur	
Art und Form des Leistungsnachweises der Unit	
Bewertung des Leistungsnachweises der Unit	
Hinweise	Die Unit gliedert sich in folgende Lehrveranstaltungen: Praktikumsvorbereitung: 4 SWS Vorbereitung der Praxisreflexion im Schwerpunkt: 1 SWS

Modul 13.4 Kultur und Medien - Schwerpunktmodul Praxisvorbereitung

Modultitel	Schwerpunktmodul Praxisvorbereitung: Kultur und Medien
Modulnummer	13.4
Modulcode	(alt Modul 17.4)
Studiengang	BA Soziale Arbeit
Verwendbarkeit des Moduls	
Dauer des Moduls	ein Semester
Empfohlenes Semester im Studienverlauf	3. Semester
Art des Moduls	Wahlpflichtmodul
ECTS-Punkte (CP) / Workload (h)	5CP/ 150 h
Empfohlene inhaltliche Vorkenntnisse	Grundlagenmodule 1 Einführung in die Soziale Arbeit, 2 Recht der Sozialen Arbeit, 3 Gesellschaft und Persönlichkeit und 4 Gesellschaft, Ökonomie, Sozialstaat
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul und an der Modulprüfung	Keine
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten: a) Vorleistung als Modulprüfungsvoraussetzung b) Modulprüfung	<p>a) Keine</p> <p>b) Portfolioprüfung bestehend aus 3 Werkstücken: Werkstück 1: schriftliche Dokumentation der Lehrinhalte des Moduls (Bearbeitungszeit: 14 Wochen, Gewichtung 25%). Werkstück 2: schriftlicher Bericht über eine Praxiserkundung im Arbeitsfeld (Bearbeitungszeit: 14 Wochen, Gewichtung 25%). Werkstück 3: fachliche, persönliche und arbeitsfeldbezogene Auseinandersetzung mit den Lernergebnissen und mit den in diesem Modul zu erwerbenden Kompetenzen in Form einer schriftlichen Ausarbeitung (Bearbeitungszeit: 14 Wochen, Gewichtung 50%) . Der Arbeitsaufwand für das Portfolio beträgt 50 Stunden. Die Modulprüfung gilt als bestanden, wenn mindestens 60% der Punktzahl erreicht werden.</p>
Lernergebnisse und Kompetenzen	<p>Lernziel: Modul zur Praxisvorbereitung der Praxisphase (Modul 14) mit Schwerpunkt Kultur und Medien: Das Modul bereitet auf das Handlungsfeld der ästhetisch-kulturellen Bildung und der Projektarbeit in sozialen Feldern vor. Dazu werden neben der einschlägigen Fachliteratur Qualifizierungsworkshops in verschiedenen Medien angeboten. Begleitete Exkursionen zu Kultur- und Bildungseinrichtungen sind möglich. Das Praktikum wird organisatorisch durch die systematische gemeinsame Recherche nach geeigneten Praxisstellen oder Praxisprojekten und durch den Abschluss einer Zielvereinbarung vorbereitet, die mit der Praktikumsstelle oder im Rahmen des Praxisprojektes abgestimmt ist und die konkrete Aufgabenstellungen und Zielsetzungen für das Praktikum definiert. Studierende ...</p> <p>Wissen und Verstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> - bestimmen die theoretischen und empirischen Grundlagen der Handlungsfelder inklusive ihrer rechtlichen und institutionellen Rahmenbedingungen

	<ul style="list-style-type: none"> - erkennen und erklären die berufsethischen Grundlagen des Handlungsfeldes sowie ihrer ethischen Spannungsfelder - wissen um die Notwendigkeit zur beruflichen Vernetzung in einem multidisziplinären Kontext - verfügen über ein profundes Wissen über Wirkungen und Verfahren der ästhetischen Praxis in der Sozialen Arbeit - diskutieren rechtliche und bildungstheoretische Grundlagen der ästhetischen Praxis - ordnen ästhetische Praxis in die Methodenvielfalt der Sozialen Arbeit ein - erwerben die Fähigkeit zur Wahrnehmung von Interessen und Bedarfen von Adressat/innen <p>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen</p> <ul style="list-style-type: none"> - wählen aus verschiedenen medial-ästhetischen Methoden aus und üben sie praktisch ein - setzen kleine künstlerische Projekte um - lernen exemplarische Zielgruppen und Handlungsfelder kennen - lösen im Team komplexe Aufgaben und entwickeln künstlerische Konzepte - wenden fachliche Erkenntnisse hinsichtlich einer beruflichen Beziehungsgestaltung mit Klient/innen und Projektteilnehmer/innen des Handlungsfeldes an - analysieren die Bedingungen beruflicher Vernetzung und Kooperation (Praxiserkundung, Recherche über die Handlungsfelder) - setzen sich konstruktiv mit der Nähe-Distanz-Balance in beruflichen Beziehungen auseinander <p>Kommunikation und Kooperation</p> <ul style="list-style-type: none"> - formulieren fachliche Ansätze zu Herausforderungen und diskutieren diese im Seminar sowie mit Fachvertreter/innen (Praxiskontakte, praxisbezogene Werkstücke) - reflektieren und analysieren die Grundlagen des gewählten Handlungsfeldes im Rahmen der Lerngruppe - reflektieren und berücksichtigen unterschiedliche Perspektiven von Klient/innen, Projektteilnehmer/innen und Fachkräften innerhalb des Handlungsfeldes <p>Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität</p> <ul style="list-style-type: none"> - begründen und reflektieren die Wahl des Handlungsfeldes vor dem Hintergrund eigener beruflicher Motivation
Inhalte des Moduls	Praktikumsvorbereitung und Vorbereitung der Praxisreflexion im Schwerpunkt Kultur und Medien
Lehrformen des Moduls	Seminar, Übung, Hospitation/Exkursion
Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebots von Modulen	Jedes Semester
Modulkoordination	Prof. Bernhard Kayser
Hinweise	

Unit 1 Kultur und Medien - Praktikumsvorbereitung und Vorbereitung der Praxisreflexion im Schwerpunkt

Name der Unit	Praktikumsvorbereitung und Vorbereitung der Praxisreflexion im Schwerpunkt Kultur und Medien
Code	
Name des Moduls	Schwerpunktmodul Praxisvorbereitung: Kultur und Medien
Inhalte der Unit	<p>Praktikumsvorbereitung</p> <p>Die Lehrveranstaltung bereitet auf das Praktikum in externen Praxisstellen oder bei internen Projekten der ästhetisch-kulturellen Bildung vor. Hierzu werden die kulturpädagogischen und sozialarbeiterische Rahmenbedingungen kennen gelernt und reflektiert. Das spezifische Handlungsinstrumentarium sowie die Anforderungen an eine professionelle Beziehungsgestaltung und die berufliche Kooperation und Vernetzung (unter Beachtung berufsethischer Standards) werden vermittelt und eingeübt.</p> <p>Eine kunst-, theater-, musik- und/oder medienpädagogische Weiterqualifizierung der Studierenden wird angeboten. Die Prinzipien und Verfahren der Projektarbeit werden vermittelt. Teil der Vorbereitung sind angeleitete Praxiserkundungen und Recherchen im Handlungsfeld.</p> <p>Das Praktikum wird organisatorisch durch den Abschluss von Zielvereinbarungen vorbereitet, die mit der Praktikumsstelle abgestimmt ist und die konkrete Aufgabenstellungen und Zielsetzungen für das Praktikum definieren.</p> <p>Reflexion</p> <p>In der Übung soll die Grundlage zum Erwerb berufsbezogener Reflexion gelegt werden. Die Reflexion bezieht sich zum einen auf Praxiserfahrungen, eigenes Wahrnehmen und Handeln in der Sozialen Arbeit, zum anderen auf das Verstehen der Verhaltensweisen von Adressat/innen und auf die Aufgabe der Nähe-Distanz-Balance in beruflichen Beziehungen. Die Reflexion schließt auch die derzeitige Praxis als Studierende/r mit ein, die den Weg zum eigenen beruflichen Handeln.</p>
Lehrformen	Seminar, Übung, Hospitation, Exkursion
SWS der Unit	5 SWS
Workload (h)	150 h
Anteil der Präsenzzeit	75 h
Anteil Prüfungszeit inkl. Vorbereitung	40 h
Anteil Selbststudium	35 h
Anteil Praxiszeit	

Sprache der Unit	Deutsch
Lehrende/-r	Prof. Bernhard Kayser, Prof. Frank Matzke, Prof. Ulrike Pfeiffer
Basis – Literatur	CHASSÉ, E.A., WENSIERSKI, H.J. (2008): Praxisfelder der sozialen Arbeit. Eine Einführung. 4. Aufl., Weinheim
Art und Form des Leistungsnachweises der Unit	
Bewertung des Leistungsnachweises der Unit	
Hinweise	Die Unit gliedert sich in folgende Lehrveranstaltungen: Praktikumsvorbereitung und Reflexion: 5 SWS

Modul 14.1 Bildung und Erziehung: Schwerpunktmodul Praxisphase

Modultitel	Schwerpunktmodul Praxisphase: Bildung und Erziehung
Modulnummer	14.1
Modulcode	(alt Modul 18.1)
Studiengang	BA Soziale Arbeit
Verwendbarkeit des Moduls	
Dauer des Moduls	zwei Semester
Empfohlenes Semester im Studienverlauf	4. und 5. Semester
Art des Moduls	Wahlpflichtmodul
ECTS-Punkte (CP) / Workload (h)	20 CP/ 600 h
Empfohlene inhaltliche Vorkenntnisse	Grundlagenmodule 1 Einführung in die Soziale Arbeit, 2 Recht der Sozialen Arbeit, 3 Gesellschaft und Persönlichkeit und 4 Gesellschaft, Ökonomie, Sozialstaat sowie Module 11 Methoden und Konzepte Sozialer Arbeit
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul und an der Modulprüfung	Modul 13.1 Schwerpunktmodul Praxisvorbereitung: Bildung und Erziehung Absolvieren eines Praktikums mit einem Umfang von 400 Stunden.
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten: a) Vorleistung als Modulprüfungsvoraussetzung b) Modulprüfung	a) Keine b) Schriftliche Prüfung: Praktikumsbericht (Bearbeitungszeit: 4 Wochen) Der Nachweis über das Absolvieren eines Praktikums im Umfang von 400 Stunden und der Praxisbegleitveranstaltung muss bis zum Ende des jeweiligen Semesters, in dem die Prüfungsleistung erbracht wurde, im Prüfungsamt vorgelegt werden. Wird der Nachweis bis zu diesem Zeitpunkt nicht erbracht, so gilt die Zulassung zur Modulprüfung als nicht erteilt mit der Folge, dass die Modulprüfung als nicht angetreten gilt und nicht bewertet wird.
Lernergebnisse und Kompetenzen	Lernziel: Modul zu Begleitung der Praxisphase innerhalb der exemplarischen Handlungsfelder des Schwerpunkts (z.B. Erziehungshilfen, Schulsozialarbeit, Jugendarbeit, Frühe Hilfen). Ziele sind die Reflexion berufsethischen Verhaltens in Praxiskontexten, die Einübung von Methoden der kollegialen Beratung und die Analyse spezifischer Fragestellungen und Herausforderungen der eigenen Praxis hinsichtlich ihrer fachlichen wie biografischen Bedeutung. Zudem soll die Fähigkeit entwickelt werden, einen sicheren Umgang mit interdisziplinären Teams und Netzwerken zu entwickeln und lösungsorientiert in der eigenen Praxisphase umzusetzen. Studierende ... Wissen und Verstehen - erwerben die Fähigkeit, individuums-, interaktions- und gesellschaftsbezogene Theorien als Reflexionshintergrund der Sozialen Arbeit heranziehen zu können - erwerben Wissen über administrative Vorgänge, formalisierte

	<p>Verfahrensweisen und situationsoffenes soziales Beziehungshandeln</p> <ul style="list-style-type: none"> - evaluieren theoriegeleitete, rechtlich und methodisch begründete Interventionsmöglichkeiten im Fallbezug, bestimmen Trägerstrukturen, reflektieren Bedingungen und Strukturen der Institutionen und erwerben ein kritisches Verständnis über soziökonomische und soziale Prozesse im gewählten Praxisfeld <p>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen</p> <ul style="list-style-type: none"> - entwickeln analytische und diagnostische Fähigkeiten zur Fallbearbeitung, - dokumentieren, reflektieren und evaluieren berufspraktische Erfahrungen sowie dazugehörige Methoden und Settings - überprüfen Interventionsmöglichkeiten im Fallkontext unter rechtlicher, theoriegeleiteter und methodischer Sichtweise - entwickeln erste Ansätze für einen eigenen Führungsstil als Gruppenleitung <p>Kommunikation und Kooperation</p> <ul style="list-style-type: none"> - analysieren und erproben sich im Verstehen von Beziehungsmustern und Kommunikationsproblemen in Interaktionsprozessen - kommunizieren und kooperieren mit anderen Fachvertreterinnen/Fachvertreter und Kommilitonen/Kommilitoninnen, um Aufgabenstellungen verantwortungsvoll zu lösen - entwickeln Handlungsfähigkeit im Umgang mit Konflikten, Krisen und Eskalationen - entwickeln Team- und Kooperationsfähigkeit <p>Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität</p> <ul style="list-style-type: none"> - begründen und reflektieren das im Praktikum vertretene professionelle Handeln vor dem Hintergrund des erlangten spezifischen Wissens im Handlungsfeld - beurteilen in verantwortungsethischer Weise das berufliche Handeln im Praktikum insbesondere hinsichtlich gesellschaftlicher und institutioneller Erwartungen sowie hinsichtlich von Interessen und Lebenslagen der Adressat/innen - evaluieren eigene Fähigkeiten des beruflichen Handelns und schätzen dieses hinsichtlich des Praktikums ein
Inhalte des Moduls	Praktikum mit Begleitveranstaltung
Lehrformen des Moduls	Seminar, Übung, Reflexionseinheiten
Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebots von Modulen	Jedes Semester
Modulkoordination	Prof. Dr. Michael Behnisch, Prof. Dr. Kerima Kostka
Hinweise	Die Prüfungsleistung Praxisdokumentation besteht aus der Darstellung der Arbeitsergebnisse sowie der Beschreibung und Bewertung des eigenen beruflichen Alltagshandelns und seiner Auswirkungen nach bestimmten Kriterien, basierend auf einer angeleiteten Praxisphase.

Unit 1 Bildung und Erziehung: Praktikum mit Begleitveranstaltung

Name der Unit	Praktikum mit Begleitveranstaltung
Code	
Name des Moduls	Schwerpunktmodul Praxisphase: Bildung und Erziehung
Inhalte der Unit	<p>Praktikum Mindestens 50-tägiges Praktikum in einem oder mehreren Arbeitsfeld/ern des Schwerpunktes. Das Praktikum wird jeweils durch eine Zielvereinbarung – unter Einbeziehung der Praxisstelle – strukturiert, durch Lehrveranstaltungen begleitet, systematisch dokumentiert und ausgewertet.</p> <p>Begleitveranstaltung Die Übung umfasst eine inhaltliche und reflexive Begleitveranstaltung im jeweiligen Lernfeld entsprechend den für den Studiengang entwickelten Standards für die Praxisbegleitung. Dabei werden für die Handlungsfähigkeit im jeweiligen Lernfeld wichtige Themen begleitend vertieft und relevante Kompetenzen und Fähigkeiten eingeübt. Darüber hinaus bereitet die Lehrveranstaltung die systematische Praxisdokumentation vor, begleitet sie und wertet die gewonnenen Erkenntnisse aus.</p>
Lehrformen	Seminar, Übung, Reflexionseinheiten
SWS der Unit	8 (4 je Semester)
Workload (h)	600 h
Anteil der Präsenzzeit	120 h
Anteil Prüfungszeit inkl. Vorbereitung	60 h
Anteil Selbststudium	20 h
Anteil Praxiszeit	400 h
Sprache der Unit	Deutsch; bei Auslandspraktikum entsprechende Fremdsprache
Lehrende/-r	siehe Modul 13.1
Basis – Literatur	
Art und Form des Leistungsnachweises der Unit	
Bewertung des Leistungsnachweises der Unit	
Hinweise	

Modul 14.2 Ausgrenzung und Integration - Schwerpunktmodul Praxisphase

Modultitel	Schwerpunktmodul Praxisphase: Ausgrenzung und Integration
Modulnummer	14.2
Modulcode	(alt Modul 18.2)
Studiengang	BA Soziale Arbeit
Verwendbarkeit des Moduls	
Dauer des Moduls	zwei Semester
Empfohlenes Semester im Studienverlauf	4. und 5. Semester
Art des Moduls	Wahlpflichtmodul
ECTS-Punkte (CP) / Workload (h)	20 CP/ 600 h
Empfohlene inhaltliche Vorkenntnisse	Grundlagenmodule 1 Einführung in die Soziale Arbeit, 2 Recht der Sozialen Arbeit, 3 Gesellschaft und Persönlichkeit und 4 Gesellschaft, Ökonomie, Sozialstaat sowie Module 11 Methoden und Konzepte Sozialer Arbeit
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul und an der Modulprüfung	Modul 13.2 Schwerpunktmodul Praxisvorbereitung: Ausgrenzung und Integration Absolvieren eines Praktikums mit einem Umfang von 400 Stunden.
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten: a) Vorleistung als Modulprüfungsvoraussetzung b) Modulprüfung	a) Keine b) Schriftliche Prüfung: Praktikumsbericht (Bearbeitungszeit: 4 Wochen) Der Nachweis über das Absolvieren eines Praktikums im Umfang von 400 Stunden und der Praxisbegleitveranstaltung muss bis zum Ende des jeweiligen Semesters, in dem die Prüfungsleistung erbracht wurde, im Prüfungsamt vorgelegt werden. Wird der Nachweis bis zu diesem Zeitpunkt nicht erbracht, so gilt die Zulassung zur Modulprüfung als nicht erteilt mit der Folge, dass die Modulprüfung als nicht angetreten gilt und nicht bewertet wird.
Lernergebnisse und Kompetenzen	Lernziel: Ausgrenzung und Integrationschancen werden anhand exemplarischer Handlungsfelder der Suchthilfe und Rehabilitation, des Gesundheitswesens, in der Arbeit mit Opfern und Straftätern, in der Sozialberatung und in der Armuts- und Wohnungslosenhilfe verdeutlicht. Fähigkeiten zur Arbeit in interdisziplinären Teams und Netzwerken werden entwickelt. Verhandlungssicherheit im Umgang mit Behörden und anderen Institutionen wird sichergestellt. Ethisches Verhalten in Praxiskontexten wird reflektiert und Methoden der Kollegialen Beratung werden eingeübt. Studierende ... Wissen und Verstehen - erwerben die Fähigkeit, individuums-, interaktions- und gesellschaftsbezogene Theorien als Reflexionshintergrund der Sozialen Arbeit heranziehen zu können - erwerben Wissen über administrative Vorgänge, formalisierte Verfahrensweisen und situationsoffenes soziales

	<p>Beziehungshandeln</p> <ul style="list-style-type: none"> - evaluieren theoriegeleitete, rechtlich und methodisch begründete Interventionsmöglichkeiten im Fallbezug - bestimmen Trägerstrukturen, reflektieren Bedingungen und Strukturen der Institutionen und erwerben ein kritisches Verständnis über soziökonomische und soziale Prozesse im gewählten Praxisfeld <p>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen</p> <ul style="list-style-type: none"> - entwickeln analytische und diagnostische Fähigkeiten zur Fallbearbeitung, - dokumentieren, reflektieren und evaluieren berufspraktische Erfahrungen sowie dazugehörige Methoden und Settings - überprüfen Interventionsmöglichkeiten im Fallkontext unter rechtlicher, theoriegeleiteter und methodischer Sichtweise - erwerben Kompetenzen in der Gruppenleitung <p>Kommunikation und Kooperation</p> <ul style="list-style-type: none"> - analysieren und erproben sich im Verstehen von Beziehungsmustern und Kommunikationsproblemen in Interaktionsprozessen - kommunizieren und kooperieren mit anderen Fachvertreterinnen/Fachvertreter und Kommilitonen/Kommilitoninnen, um Aufgabenstellungen verantwortungsvoll zu lösen - entwickeln Handlungsfähigkeit im Umgang mit Konflikten, Krisen und Eskalationen - entwickeln Team- und Kooperationsfähigkeit <p>Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität</p> <ul style="list-style-type: none"> - begründen und reflektieren das im Praktikum vertretene professionelle Handeln vor dem Hintergrund des erlangten spezifischen Wissens im Handlungsfeld - beurteilen in verantwortungsethischer Weise das berufliche Handeln im Praktikum insbesondere hinsichtlich gesellschaftlicher und institutioneller Erwartungen sowie hinsichtlich von Interessen und Lebenslagen der Adressatinnen/Adressaten - evaluieren eigene Fähigkeiten des beruflichen Handelns und schätzen dieses hinsichtlich des Praktikums ein
Inhalte des Moduls	Praktikum mit Begleitveranstaltung
Lehrformen des Moduls	Seminar, Übung, Reflexionseinheiten
Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebots von Modulen	Jedes Semester
Modulkoordination	Prof. Dr. Dagmar Oberlies, Waltraud Velte
Hinweise	Die Prüfungsleistung Praxisdokumentation besteht aus der Darstellung der Arbeitsergebnisse sowie der Beschreibung und Bewertung des eigenen beruflichen Alltagshandelns und seiner Auswirkungen nach bestimmten Kriterien, basierend auf einer angeleiteten Praxisphase.

Unit 1 Ausgrenzung und Integration Praktikum mit Begleitveranstaltung

Name der Unit	Praktikum mit Begleitveranstaltung
Code	
Name des Moduls	Schwerpunktmodul Praxisphase: Ausgrenzung und Integration
Inhalte der Unit	<p>Praktikum Mindestens 50-tägiges Praktikum in einem oder mehreren Arbeitsfeld/ern des Schwerpunktes. Das Praktikum wird jeweils durch eine Zielvereinbarung – unter Einbeziehung der Praxisstelle – strukturiert, durch Lehrveranstaltungen begleitet, systematisch dokumentiert und ausgewertet.</p> <p>Begleitveranstaltung Die Übung umfasst eine inhaltliche und reflexive Begleitveranstaltung im jeweiligen Lernfeld entsprechend den für den Studiengang entwickelten Standards für die Praxisbegleitung. Dabei werden für die Handlungsfähigkeit im jeweiligen Lernfeld wichtige Themen begleitend vertieft und relevante Kompetenzen und Fähigkeiten eingeübt. Darüber hinaus bereitet die Lehrveranstaltung die systematische Praxisdokumentation vor, begleitet sie und wertet die gewonnenen Erkenntnisse aus.</p>
Lehrformen	Seminaristische Lehrveranstaltung, Übung, Reflexionseinheiten
SWS der Unit	8 (4 je Semester)
Workload (h)	600 h
Anteil der Präsenzzeit	120 h
Anteil Prüfungszeit inkl. Vorbereitung	60 h
Anteil Selbststudium	20 h
Anteil Praxiszeit	400 h
Sprache der Unit	Deutsch; bei Auslandspraktikum entsprechende Fremdsprache
Lehrende/-r	siehe Modul 13.2
Basis – Literatur	
Art und Form des Leistungsnachweises der Unit	
Bewertung des Leistungsnachweises der Unit	
Hinweise	

Modul 14.3 Organisation und Steuerung - Schwerpunktmodul Praxisphase

Modultitel	Schwerpunktmodul Praxisphase: Organisation und Steuerung
Modulnummer	14.3
Modulcode	(alt Modul 18.3)
Studiengang	BA Soziale Arbeit
Verwendbarkeit des Moduls	
Dauer des Moduls	zwei Semester
Empfohlenes Semester im Studienverlauf	4. und 5. Semester
Art des Moduls	Wahlpflichtmodul
ECTS-Punkte (CP) / Workload (h)	20 CP/ 600 h
Empfohlene inhaltliche Vorkenntnisse	Grundlagenmodule 1 Einführung in die Soziale Arbeit, 2 Recht der Sozialen Arbeit, 3 Gesellschaft und Persönlichkeit und 4 Gesellschaft, Ökonomie, Sozialstaat sowie Module 11 Methoden und Konzepte Sozialer Arbeit
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul und an der Modulprüfung	Modul 13.3 Schwerpunktmodul Praxisvorbereitung: Organisation und Steuerung Absolvieren eines Praktikums mit einem Umfang von 400 Stunden.
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten: a) Vorleistung als Modulprüfungsvoraussetzung b) Modulprüfung	a) Keine b) Schriftliche Prüfung: Praktikumsbericht (Bearbeitungszeit: 4 Wochen) Der Nachweis über das Absolvieren eines Praktikums im Umfang von 400 Stunden und der Praxisbegleitveranstaltung muss bis zum Ende des jeweiligen Semesters, in dem die Prüfungsleistung erbracht wurde, im Prüfungsamt vorgelegt werden. Wird der Nachweis bis zu diesem Zeitpunkt nicht erbracht, so gilt die Zulassung zur Modulprüfung als nicht erteilt mit der Folge, dass die Modulprüfung als nicht angetreten gilt und nicht bewertet wird.
Lernergebnisse und Kompetenzen	Lernziel: Modul zur Begleitung der Praxisphase mit Schwerpunkt Organisation und Steuerung. Die Lehrveranstaltung begleitet die Praxiserfahrungen (z.B. in den Handlungsfeldern Selbsthilfeförderung, Case-Management, Teamentwicklung, Quartiersmanagement, GWA, Gemeinwesenarbeit, Projekt- und Qualitätsmanagement, Sozialplanung sowie Monitoring und Evaluation). Darüber hinaus bietet der Schwerpunkt eine spezifische Begleitung und Nachbereitung für Projektpraktika im Ausland. Teil der Begleitung ist die Vermittlung theoretischer Grundlagen für die o.g. Handlungsfelder, zur Konzeptentwicklung, Evaluation und Qualitätsmanagement. Zudem werden Methoden der kollegialen Reflexion eingeübt. Die Auswertung und Dokumentation von Fall-, Team- und Organisationsgeschehen geschieht in einem Praktikumsbericht. Studierende ... Wissen und Verstehen <ul style="list-style-type: none"> - erwerben die Fähigkeit, individuums-, interaktions- und gesellschaftsbezogene Theorien als Reflexionshintergrund der Sozialen Arbeit heranziehen zu können - Verstehen grundlegende Prinzipien der Konzept- und Projektentwicklung einschließlich Bedarfs- und Situationsanalyse, Zielfindung, Maßnahmenplanung und Budgetierung

	<ul style="list-style-type: none"> - erwerben Wissen über administrative Vorgänge, formalisierte Verfahrensweisen und situationsoffenes soziales Beziehungshandeln - evaluieren theoriegeleitete, rechtlich und methodisch begründete Interventionsmöglichkeiten im Fall- und Organisationsbezug, bestimmen Trägerstrukturen, reflektieren Bedingungen und Strukturen der Institutionen und erwerben ein kritisches Verständnis von soziökonomischen und sozialen Prozesse im gewählten Praxisfeld <p>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen</p> <ul style="list-style-type: none"> - entwickeln analytische und diagnostische Fähigkeiten zur Fallbearbeitung, - dokumentieren, reflektieren und evaluieren berufspraktische Erfahrungen sowie dazugehörige Methoden und Settings - überprüfen Interventionsmöglichkeiten im Fallkontext unter rechtlicher, theoriegeleiteter und methodischer Sichtweise - erwerben Kompetenzen in der Gruppenleitung <p>Kommunikation und Kooperation</p> <ul style="list-style-type: none"> - analysieren und erproben sich im Verstehen von Beziehungsmustern und Kommunikationsproblemen in Interaktionsprozessen - kommunizieren und kooperieren mit anderen Fachvertreterinnen/Fachvertreter und Kommilitonen/Kommilitoninnen, um Aufgabenstellungen verantwortungsvoll zu lösen - entwickeln Handlungsfähigkeit im Umgang mit Konflikten, Krisen und Eskalationen - entwickeln Team- und Kooperationsfähigkeit <p>Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität</p> <ul style="list-style-type: none"> - begründen und reflektieren das im Praktikum vertretene professionelle Handeln vor dem Hintergrund des erlangten spezifischen Wissens im Handlungsfeld - beurteilen in verantwortungsethischer Weise das berufliche Handeln im Praktikum insbesondere hinsichtlich gesellschaftlicher und institutioneller Erwartungen sowie hinsichtlich von Interessen und Lebenslagen der Adressat/innen - evaluieren eigene Fähigkeiten des beruflichen Handelns und schätzen dieses hinsichtlich des Praktikums ein
Inhalte des Moduls	Praktikum mit Begleitveranstaltung
Lehrformen des Moduls	Seminar, Übung, Reflexionseinheiten
Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebots von Modulen	Jedes Semester
Modulkoordination	Prof. Dr. Wolfgang Faust
Hinweise	Die Prüfungsleistung Praxisdokumentation besteht aus der Darstellung der Arbeitsergebnisse sowie der Beschreibung und Bewertung des eigenen beruflichen Alltagshandelns und seiner Auswirkungen nach bestimmten Kriterien, basierend auf einer angeleiteten Praxisphase.

Unit 1 Organisation und Steuerung: Praktikum mit Begleitveranstaltung

Name der Unit	Praktikum mit Begleitveranstaltung
Code	
Name des Moduls	Schwerpunktmodul Praxisphase: Organisation und Steuerung
Inhalte der Unit	<p>Praktikum Mindestens 50-tägiges Praktikum in einem oder mehreren Arbeitsfeld/ern des Schwerpunktes. Das Praktikum wird jeweils durch eine Zielvereinbarung – unter Einbeziehung der Praxisstelle – strukturiert, durch Lehrveranstaltungen begleitet, systematisch dokumentiert und ausgewertet.</p> <p>Begleitveranstaltung Die Übung umfasst eine inhaltliche und reflexive Begleitveranstaltung im jeweiligen Lernfeld entsprechend den für den Studiengang entwickelten Standards für die Praxisbegleitung. Dabei werden für die Handlungsfähigkeit im jeweiligen Lernfeld wichtige Themen begleitend vertieft und relevante Kompetenzen und Fähigkeiten eingeübt. Darüber hinaus bereitet die Lehrveranstaltung die systematische Praxisdokumentation vor, begleitet sie und wertet die gewonnenen Erkenntnisse aus.</p>
Lehrformen	Seminar, Übung, Reflexionseinheiten
SWS der Unit	8 (4 je Semester)
Workload (h)	600 h
Anteil der Präsenzzeit	120 h
Anteil Prüfungszeit inkl. Vorbereitung	60 h
Anteil Selbststudium	20 h
Anteil Praxiszeit	400 h
Sprache der Unit	Deutsch; bei Auslandspraktikum entsprechende Fremdsprache
Lehrende/-r	siehe Modul 13.3
Basis – Literatur	
Art und Form des Leistungsnachweises der Unit	
Bewertung des Leistungsnachweises der Unit	
Hinweise	

Modul 14.4 Kultur und Medien - Schwerpunktmodul Praxisphase

Modultitel	Schwerpunktmodul Praxisphase: Kultur und Medien
Modulnummer	14.4
Modulcode	(alt Modul 18.4)
Studiengang	BA Soziale Arbeit
Verwendbarkeit des Moduls	
Dauer des Moduls	zwei Semester
Empfohlenes Semester im Studienverlauf	4. und 5. Semester
Art des Moduls	Wahlpflichtmodul
ECTS-Punkte (CP) / Workload (h)	20 CP/ 600 h
Empfohlene inhaltliche Vorkenntnisse	Grundlagenmodule 1 Einführung in die Soziale Arbeit, 2 Recht der Sozialen Arbeit, 3 Gesellschaft und Persönlichkeit und 4 Gesellschaft, Ökonomie, Sozialstaat sowie Module 11 Methoden und Konzepte Sozialer Arbeit
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul und an der Modulprüfung	Modul 13.4 Schwerpunktmodul Praxisvorbereitung: Kultur und Medien. Absolvieren eines Praktikums mit einem Umfang von 400 Stunden
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten: a) Vorleistung als Modulprüfungsvoraussetzung b) Modulprüfung	a) Keine b) Schriftliche Prüfung: Praktikumsbericht (Bearbeitungszeit: 4 Wochen) Der Nachweis über das Absolvieren eines Praktikums im Umfang von 400 Stunden und der Praxisbegleitveranstaltung muss bis zum Ende des jeweiligen Semesters, in dem die Prüfungsleistung erbracht wurde, im Prüfungsamt vorgelegt werden. Wird der Nachweis bis zu diesem Zeitpunkt nicht erbracht, so gilt die Zulassung zur Modulprüfung als nicht erteilt mit der Folge, dass die Modulprüfung als nicht angetreten gilt und nicht bewertet wird.
Lernergebnisse und Kompetenzen	<p>Lernziel: Modul zur Begleitung der Praxisphase mit Schwerpunkt Kultur und Medien: Die Lehrveranstaltung begleitet Praxiserfahrungen im sozialen Feld und in eigenen Kulturprojekten der Hochschule. Begleitend werden Qualifizierungsworkshops in verschiedenen Medien angeboten. Die Begleitung umfasst die Suche nach geeigneten Praxisstellen, die Konzepterstellung für Projekte, die Beobachtung und Reflexion der Bildungswirkungen bei den Teilnehmer/innen, die Reflexion des eigenen professionellen Handelns der Studierenden, das Projektmanagement und die Evaluation von Projekten sowie die Öffentlichkeitsarbeit. Begleitet wird auch die pädagogische und künstlerische Anleitung von Gruppen. Studierende ...</p> <p>Wissen und Verstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> - reflektieren Prinzipien, Methoden und Theorien der kulturellen Bildung - Entwickeln künstlerische Projektkonzepte einzeln oder in Gruppen - Evaluieren Bildungswirkungen der ästhetischen Praxis bei Klient/innen und Projektteilnehmer/innen - erwerben Wissen über administrative Vorgänge, formalisierte Verfahrensweisen und situationsoffenes soziales Beziehungshandeln

	<ul style="list-style-type: none"> - bestimmen Träger- und Projektstrukturen, reflektieren Bedingungen und Strukturen der Institutionen und Projekte und erwerben ein kritisches Verständnis über soziökonomische, soziale und ästhetisch-bildende Prozesse im gewählten Praxisfeld <p>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen</p> <ul style="list-style-type: none"> - rekapitulieren und vertiefen eigene künstlerisch-mediale Fähigkeiten und Methoden - testen künstlerische und didaktische Fähigkeiten in kleinen Projekten - führen Projekte im sozialen Feld durch und dokumentieren sie - gestalten Bildungsgelegenheiten mit ästhetischen Medien - dokumentieren, reflektieren und evaluieren berufspraktische Erfahrungen sowie dazugehörige Methoden und Settings - erwerben Kompetenzen in der Gruppenleitung <p>Kommunikation und Kooperation</p> <ul style="list-style-type: none"> - analysieren und erproben sich im Verstehen von Beziehungsmustern und Kommunikationsproblemen in Interaktionsprozessen - kommunizieren und kooperieren mit anderen anderen Fachvertreterinnen/Fachvertreter und Kommilitonen/Kommilitoninnen, um Aufgabenstellungen verantwortungsvoll zu lösen - entwickeln Handlungsfähigkeit im Umgang mit Konflikten, Krisen und Eskalationen - entwickeln Team- und Kooperationsfähigkeit <p>Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität</p> <ul style="list-style-type: none"> - Entwickeln und reflektieren die eigene professionelle Rolle auf der Basis der Prinzipien der kulturellen Bildung - beurteilen in verantwortungsethischer Weise das berufliche Handeln im Praktikum insbesondere hinsichtlich gesellschaftlicher und institutioneller Erwartungen sowie hinsichtlich von Interessen und Lebenslagen der Adressat/innen und Projektteilnehmer/innen - evaluieren eigene Fähigkeiten des beruflichen Handelns und schätzen dieses hinsichtlich des Praktikums ein
Inhalte des Moduls	Praktikum mit Begleitveranstaltung
Lehrformen des Moduls	Seminar, Übung, Reflexionseinheiten
Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebots von Modulen	Jedes Semester
Modulkoordination	Prof. Bernhard Kayser
Hinweise	Die Prüfungsleistung Praxisdokumentation besteht aus der Darstellung der Arbeitsergebnisse sowie der Beschreibung und Bewertung des eigenen beruflichen Alltagshandelns und seiner Auswirkungen nach bestimmten Kriterien, basierend auf einer angeleiteten Praxisphase

Unit 1 Kultur und Medien: Praktikum mit Begleitveranstaltung

Name der Unit	Praktikum mit Begleitveranstaltung
Code	
Name des Moduls	Schwerpunktmodul Praxisphase: Kultur und Medien
Inhalte der Unit	<p>Praktikum</p> <p>Mindestens 50-tägiges Praktikum in einem oder mehreren Arbeitsfeld/ern des Schwerpunktes. Das Praktikum wird jeweils durch eine Zielvereinbarung – unter Einbeziehung der Praxisstelle – strukturiert, durch Lehrveranstaltungen begleitet, systematisch dokumentiert und ausgewertet.</p> <p>Begleitveranstaltung</p> <p>Die Übung umfasst eine inhaltliche und reflexive Begleitveranstaltung im jeweiligen Lernfeld entsprechend den für den Studiengang entwickelten Standards für die Praxisbegleitung. Dabei werden für die Handlungsfähigkeit im jeweiligen Lernfeld wichtige Themen begleitend vertieft und relevante Kompetenzen und Fähigkeiten eingeübt. Darüber hinaus bereitet die Lehrveranstaltung die systematische Praxisdokumentation vor, begleitet sie und wertet die gewonnenen Erkenntnisse aus.</p>
Lehrformen	Seminar, Übung, Reflexionseinheiten
SWS der Unit	8 (4 je Semester)
Workload (h)	600 h
Anteil der Präsenzzeit	120 h
Anteil Prüfungszeit inkl. Vorbereitung	60 h
Anteil Selbststudium	20 h
Anteil Praxiszeit	400 h
Sprache der Unit	Deutsch; bei Auslandspraktikum entsprechende Fremdsprache
Lehrende/-r	siehe Modul 13.4
Basis – Literatur	
Art und Form des Leistungsnachweises der Unit	
Bewertung des Leistungsnachweises der Unit	
Hinweise	

Modul 15 Diversität, Diskriminierung und Inklusion in der Sozialen Arbeit I: Grundlagen

Modultitel	Diversität, Diskriminierung und Inklusion in der Sozialen Arbeit I: Grundlagen
Modulnummer	15
Modulcode	(alt: Modul 19)
Studiengang	BA Soziale Arbeit
Verwendbarkeit des Moduls	BA Soziale Arbeit: <i>transnational</i>
Dauer des Moduls	ein Semester
Empfohlenes Semester im Studienverlauf	4. Semester
Art des Moduls	Wahlpflichtmodul
ECTS-Punkte (CP) / Workload (h)	10CP/300 h
Empfohlene inhaltliche Vorkenntnisse	Keine
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul und an der Modulprüfung	Keine
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten: a) Vorleistung als Modulprüfungsvoraussetzung b) Modulprüfung	a) Keine b) Mündliche Prüfung (mindestens 15 Minuten, höchstens 25 Minuten)
Lernergebnisse und Kompetenzen	<p>Lernziel: Das Modul vermittelt theoretische und forschungsmethodische Grundlagen zur Analyse von sozialen Ungleichheiten und Diskriminierungen. Studierende ...</p> <p>Wissen und Verstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> - erkennen spezifische Diskriminierungs- und Benachteiligungserfahrungen sowie Strategien gesellschaftlicher Teilhabe - reflektieren im Kontext Sozialer Arbeit die Richtigkeit fachlicher und praxisrelevanter Aussagen hinsichtlich einer besonders vor Diskriminierung geschützten Personengruppe (Merkmale: Ethnie, Geschlecht, Behinderung, Alter, sexuelle Orientierung u.a.) - haben ein Rechtsverständnis für Gleichheit und gegen Diskriminierung und sind orientiert über einige der aktuellen rechtlichen Streitfragen im Bereich des Antidiskriminierungs- und Gleichstellungsrechts <p>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bewerten fachlich-ethische Standards im Hinblick auf die Inklusion benachteiligter Gruppen und analysieren Situationen und Interaktionen zu unterschiedlichen Formen von Diskriminierung - erarbeiten Handlungsmöglichkeiten der Sozialen Arbeit im Umgang mit Unterschieden, Vielfalt und Benachteiligungen sowie Befähigung

	<ul style="list-style-type: none"> - können Bereiche der interpretativen Sozialforschung beschreiben, insbesondere hinsichtlich der Biografieforschung und wenden die Technik des biographisch-narrativen Interviews an <p>Kommunikation und Kooperation</p> <ul style="list-style-type: none"> - sind in der Lage zu einer Person mit Diskriminierungserfahrung Kontakt aufzunehmen und fachlich adäquat zu kommunizieren - reflektieren die Interviewsituation und berücksichtigen fachliche sowie persönliche Sichtweisen <p>Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität</p> <ul style="list-style-type: none"> - haben ein Bewusstsein für die spezifischen Bedürfnisse, Wünsche und Interessen der Zielgruppe und reagieren adäquat - sind sensibilisiert für eigene Denkkategorien hinsichtlich Stereotypen, Vorurteilen, sozialen Ungleichheiten und Diskriminierung und berücksichtigen dies im Umgang mit ihren Adressat/innen
Inhalte des Moduls	<p>Unit 1 Einführung in die Grundbegriffe biographieanalytischer und ethnographischer Forschungsansätze im Kontext von Diversität, Diskriminierung und Inklusion</p> <p>Unit 2 Soziale Ungleichheitslagen und Diskriminierungserfahrungen</p> <p>Unit 3 Gleichstellungs- und Antidiskriminierungsrecht</p> <p>Unit 4 Selbst- und Fremdwahrnehmung im Kontext der Interviewsituation</p>
Lehrformen des Moduls	Seminaristische Lehrveranstaltung, Vorlesung, Übung, Workshop
Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebots von Modulen	Jedes Semester
Modulkoordination	Prof. Dr. Julia Bernstein (Unit 1); und Prof. Dr. Sarah Elsuni (Unit 2; 3); Prof. Dr. Michaela Köttig (Unit 4)
Hinweise	Die Regelmäßige aktive Teilnahme (mindestens 80%) insbesondere an der Lehrveranstaltung Unit 19.4 wird erwartet.

Unit 1: Einführung in die Grundbegriffe biographieanalytischer und ethnographischer Forschungsansätze im Kontext von Diversität, Diskriminierung und Inklusion

Name der Unit	Einführung in die Grundbegriffe biographieanalytischer und ethnographischer Forschungsansätze im Kontext von Diversität, Diskriminierung und Inklusion
Code	
Name des Moduls	Diversität, Diskriminierung und Inklusion in der Sozialen Arbeit I: Grundlagen
Inhalte der Unit	<p>Es findet eine Einführung in die Biographieforschung und die Grundbegriffe Kategorisierungen, Stereotype, Vorurteile, soziale Ungleichheiten und Diskriminierung statt. Dabei werden die Teilnehmenden für ihre eigenen Denkkategorien sensibilisiert. Die Studierenden werden darauf vorbereitet selbstständig ein biographisch-narratives Interview mit einer Person zu führen, die aufgrund von Merkmalen bzw. biographischen Hintergründen (des gewählten Modul 19.2-Spektrums) potentiell von Diskriminierung betroffen sein könnte. Die Kontaktaufnahme und die Durchführung des Interviews werden in Form eines ethnographischen Protokolls sowie eines sequenziellen Berichts des Interviewverlaufs dokumentiert.</p> <p>Anhand einer Diskussion von Forschungsergebnissen und Praxisbeispielen werden Situationen und Interaktionen zu unterschiedlichen Formen von Diskriminierungen analysiert. Diese thematische Orientierung dient dazu, theoretische Grundbegriffe mit dem durchgeführten Interview in Bezug zu setzen.</p>
Lehrformen	Vorlesung, Seminar
SWS der Unit	2 SWS
Workload (h)	60 h
Anteil der Präsenzzeit	30 h
Anteil Prüfungszeit inkl. Vorbereitung	15 h
Anteil Selbststudium	15 h
Anteil Praxiszeit	
Sprache der Unit	Deutsch
Lehrende/-r	
Basis – Literatur	BOCK, Karin/MIETHE, Ingrid (Hg.): Handbuch Qualitative Methoden in der Sozialen Arbeit. Opladen: Barbara Budrich
Art und Form des Leistungsnachweises der Unit	
Bewertung des Leistungsnachweises der Unit	
Hinweise	Das ethnographische Protokoll, der sequenzielle Bericht sowie eine inhaltliche und rechtliche Einordnung des selbstgeführten biographisch-narrativen Interviews werden zu einem Forschungsbericht verdichtet und bilden die Grundlage der mündlichen Prüfung.

Unit 2 Soziale Ungleichheitslagen und Diskriminierungserfahrungen

Name der Unit	Soziale Ungleichheitslagen und Diskriminierungserfahrungen
Code	
Name des Moduls	Diversität, Diskriminierung und Inklusion in der Sozialen Arbeit I: Grundlagen
Inhalte der Unit	<p>Die Studierenden setzen sich aus intersektionaler Perspektive mit strukturellen Lebensbedingungen von Menschen in Bezug auf die Konstruktion von Differenzkategorien wie bspw. Race, Class, Gender auseinander. Am Beispiel einer ausgewählten Differenzkategorie lernen die Studierenden spezifische Diskriminierungs- und Benachteiligungserfahrungen sowie Strategien gesellschaftlicher Teilhabe zu erkennen. Aus dem Fokus der jeweiligen Differenzkategorie werden folgende Themen behandelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sozialisation, Lebensläufe, Lebensformen und Lebenslagen; - Bildung, Arbeit und Einkommen; - Gesundheit und Gewaltbetroffenheit; - Selbstorganisation und gesellschaftliche Partizipation. <p>Es werden Handlungsmöglichkeiten der Sozialen Arbeit im Umgang mit Unterschieden, Vielfalt und Benachteiligungen sowie Befähigung erarbeitet.</p>
Lehrformen	Seminaristische Lehrveranstaltung
SWS der Unit	2 SWS
Workload (h)	120 h
Anteil der Präsenzzeit	30 h
Anteil Prüfungszeit inkl. Vorbereitung	15 h
Anteil Selbststudium	75 h
Anteil Praxiszeit	
Sprache der Unit	Deutsch
Lehrende/-r	
Basis – Literatur	
Art und Form des Leistungsnachweises der Unit	
Bewertung des Leistungsnachweises der Unit	
Hinweise	

Unit 3 Gleichstellungs- und Antidiskriminierungsrecht

Name der Unit	Gleichstellungs- und Antidiskriminierungsrecht
Code	
Name des Moduls	Diversität, Diskriminierung und Inklusion in der Sozialen Arbeit I: Grundlagen
Inhalte der Unit	<p>Die Studierenden verstehen die Funktion des Rechts im Kampf um Gleichheit und gegen Diskriminierung; sie kennen die wichtigsten Regelungen, mit denen Unterschiede verstärkt oder Gleichheit angestrebt wird. Sie kennen einige der aktuellen rechtlichen Streitfragen im Bereich des Antidiskriminierungs- und Gleichstellungsrechts.</p> <p>Themenbereiche:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Internationale Menschenrechtsübereinkommen; - das Europäische Antidiskriminierungs- und Gleichstellungsrecht; - Überblick über nationale Regelungen zum Schutz vor Diskriminierung; - Frauen und Männer im Recht; - Deutsche und Nicht-Deutsche im Recht; - die Teilhabe von Menschen mit Behinderung; - Altersdiskriminierungen; <p>rechtliche Gleichstellung von Schwulen und Lesben</p>
Lehrformen	Vorlesung
SWS der Unit	2 SWS
Workload (h)	70 h
Anteil der Präsenzzeit	30 h
Anteil Prüfungszeit inkl. Vorbereitung	15 h
Anteil Selbststudium	25 h
Anteil Praxiszeit	
Sprache der Unit	Deutsch
Lehrende/-r	
Basis – Literatur	DEGENER, Theresia u.a. (2008): Antidiskriminierungsrecht. Handbuch für Lehre und Beratungspraxis. Frankfurt a.M.: Fachhochschulverlag
Art und Form des Leistungsnachweises der Unit	
Bewertung des Leistungsnachweises der Unit	
Hinweise	

Unit 4 Selbst- und Fremdwahrnehmung im Kontext der Interviewsituation

Name der Unit	Selbst- und Fremdwahrnehmung im Kontext der Interviewsituation
Code	
Name des Moduls	Diversität, Diskriminierung und Inklusion in der Sozialen Arbeit I: Grundlagen
Inhalte der Unit	<p>Basis der Übung ist das durchgeführte Interview sowie das davon angefertigte ethnographische Protokoll. Im Rahmen der Übung werden einzelne Situationen aus der Kontaktaufnahme zur interviewten Person und aus dem Interviewverlauf aufgegriffen und reflektiert bezogen auf</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Selbst- und Fremdwahrnehmung in der Kontaktaufnahme und im Interviewverlauf - die in der Kontaktaufnahme und im Interview entwickelten Interaktionsdynamiken - den Interaktionsverlauf im Hinblick auf die Themenfelder Benachteiligung/Diskriminierung - Benachteiligungserfahrungen der interviewten Person <p>Die Reflexion zielt auf die Wahrnehmung und kritische Analyse eigener Kommunikations- und Handlungsmuster. Insbesondere soll für Statusunterschiede, Machtgefälle und Hierarchien in der Kommunikation sensibilisiert sowie auf Achtung und Respekt gegenüber Differenz und Vielfalt in der Sozialen Arbeit hingewirkt werden.</p>
Lehrformen	Übung unter Einbeziehung des Gesprächsprotokolls; Reflexion in kleinen Gruppen
SWS der Unit	2 SWS
Workload (h)	50 h
Anteil der Präsenzzeit	30 h
Anteil Prüfungszeit inkl. Vorbereitung	15 h
Anteil Selbststudium	5 h
Anteil Praxiszeit	
Sprache der Unit	Deutsch
Lehrende/-r	
Basis – Literatur	
Art und Form des Leistungsnachweises der Unit	
Bewertung des Leistungsnachweises der Unit	
Hinweise	

Modul 16 Diversität, Diskriminierung und Inklusion in der Sozialen Arbeit II: Methoden

Modultitel	Diversität, Diskriminierung und Inklusion in der Sozialen Arbeit II: Methoden
Modulnummer	16
Modulcode	(alt Modul 20)
Studiengang	BA Soziale Arbeit
Verwendbarkeit des Moduls	
Dauer des Moduls	ein Semester
Empfohlenes Semester im Studienverlauf	5. Semester
Art des Moduls	Pflichtmodul
ECTS-Punkte (CP) / Workload (h)	10 CP / 300 h
Empfohlene inhaltliche Vorkenntnisse	Modul 15 Diversität, Diskriminierung und Inklusion in der Sozialen Arbeit I: Grundlagen
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul und an der Modulprüfung	Keine
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten: a) Vorleistung als Modulprüfungsvoraussetzung b) Modulprüfung	a) Keine b) Projektarbeit (Bearbeitungszeit: 4 Wochen) mit Präsentation (mindestens 5, höchstens 10 Minuten)
Lernergebnis/ Kompetenzen	<p>Lernziel: Das Modul vermittelt theoretische und methodische Grundlagen zur Analyse von sozialen Ungleichheiten und Diskriminierungen bei der institutionellen Organisation von sozialen Leistungen und Hilfen. Studierende ...</p> <p>Wissen und Verstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> - diskutieren theoretische und methodische Grundlagen zur Beurteilung sozialer Ungleichheiten und Diskriminierungen bei der institutionellen Organisation von sozialen Leistungen und Hilfen <p>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen</p> <ul style="list-style-type: none"> - analysieren soziale Ungleichheiten und Diskriminierungen bei der institutionellen Organisation von sozialen Leistungen und Hilfen und nutzen dazu einen vielfaltssensiblen methodischen Ansatz - reflektieren und beurteilen den aktuellen Entwicklungsstand und sich abzeichnende theoretisch-methodische Weiterentwicklungsperspektiven des jeweiligen vielfaltssensiblen methodischen Ansatzes - erheben und analysieren das in der Veranstaltung im Fokus stehende Konzept in der Praxis am Beispiel einer Einrichtung - sind in der Lage, hieraus entsprechende strukturelle und personelle Veränderungsbedarfe abzuleiten und theoretisch angemessene und methodisch fundierte Entwicklungsvorschläge zu erarbeiten <p>Kommunikation und Kooperation</p>

	<ul style="list-style-type: none"> - können ihre Ergebnisse wissenschaftlich angemessen begründen und präsentieren - sind befähigt, ihre gewonnenen Erkenntnisse zu kommunizieren und zur Fachdiskussion zu stellen <p>Wissenschaftliches Selbstverständnis</p> <ul style="list-style-type: none"> - entwickeln ein vielfaltssensibles berufliches Selbstbild, das sich an Zielen und Standards professionellen Handelns in Praxisfeldern Sozialer Arbeit orientiert - reflektieren ihr berufliches Handeln kritisch in Bezug auf gesellschaftliche Erwartungen und Folgen
Inhalte des Moduls	Zielgruppenorientierte Analyse, Planung und Intervention
Lehrformen des Moduls	Seminar, Übung, Hospitationen, Exkursionen
Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester
Modulkoordination	Prof. Dr. Thomas Kunz
Hinweise	Anrechnungsfähig im Rahmen des AA EK-Verfahrens der Weiterbildung: „Ein guter Start ins Leben. Bildungsorientierte Arbeit mit Kindern unter 3“

Unit 1 Zielgruppenorientierte Analyse, Planung und Intervention

Name der Unit	Zielgruppenorientierte Analyse, Planung und Intervention
Code	
Name des Moduls	Diversität, Diskriminierung und Inklusion in der Sozialen Arbeit II: Methoden
Inhalte der Unit	Das Seminar vermittelt theoretische und methodische Grundlagen zur Analyse sozialer Ungleichheiten und Diskriminierungen bei der institutionellen Organisation von sozialen Leistungen und Hilfen. Die Grundlagenvermittlung erfolgt modellhaft für eine oder mehrere ausgewählte Dimension(en) (z.B. Geschlecht, Ethnie, Alter, Behinderungen, sexuelle Orientierung). Grundzüge eines hierauf bezogenen etablierten Konzeptes (bspw. Qualitätsmanagement, Gender Mainstreaming, Diversity oder Disability Management, der Index für Inklusion, Intersektionalität oder Interkulturelle Öffnung) werden dabei vermittelt und reflektiert. In Gestalt einer Kurzerhebung werden diese Grundlagen auf eine Praxiseinrichtung bezogen untersucht. Untersuchungsebenen sind: Organisationsstrukturen, Personal und Zielgruppen der Institution.
Lehrform	Seminaristische Lehrveranstaltung, Übung, Hospitationen, Exkursionen
SWS der Unit	4 SWS
Workload (h)	300 h
Anteil der Präsenzzeit	60 h
Anteil Prüfungszeit inkl. Vorbereitung	90 h
Anteil Selbststudium	150 h

Sprache der Unit	Deutsch
Lehrende/r	Prof. Dr. Bettina Bretländer, Prof. Dr. Barbara Klein, Prof. Dr. Thomas Kunz, Daniela Richter, Dr. Thorsten Stoy, Beatrix Schwarzer, Prof. Dr. Stefan Timmermanns, Prof. Dr. Patricia Tolle, Lehrbeauftragte
Basis - Literatur	BRETLÄNDER, KÖTTIG, KUNZ (Hg.) 2015: Vielfalt und Differenz in der Sozialen Arbeit. Perspektiven auf Inklusion. Stuttgart: Kohlhammer. Weitere spezifische Literatur wird in der jeweiligen Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
Art und Form des Leistungsnachweises	
Bewertung des Leistungsnachweises	
Hinweise	

Modul 17 Interdisziplinäres Studium Generale

Modultitel	Interdisziplinäres Studium Generale
Modulnummer	17
Studiengang	Bachelor Soziale Arbeit
Verwendbarkeit des Moduls	
Dauer des Moduls	ein Semester
Empfohlenes Semester im Studienverlauf	5. Semester
Art des Moduls	Pflichtmodul
ECTS-Punkte (CP) / Workload (h)	5 CP/150 h
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul und an der Modulprüfung	Empfohlene Voraussetzung: 60 ECTS-Punkte im Fachstudium
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten: a) Vorleistung als Modulprüfungsvoraussetzung b) Modulprüfung	a) Keine b) Projektarbeit (Bearbeitungszeit: Variabel, je nach Modulexemplar) mit Präsentation (Angabe der Dauer mit mindestens und höchstens, Variabel, je nach Modulexemplar))
Lernergebnisse und Kompetenzen	Die Studierenden erweitern die fachspezifischen Denkweisen (Theorien und Methoden) durch Einblicke in Fachwissen, Methodenkenntnisse und Denkweisen anderer Disziplinen. Die Studierenden sind in der Lage: <ul style="list-style-type: none"> – interdisziplinär zu denken und unterschiedliche Aspekte eines Querschnittsthemas zu erkennen, diese gegeneinander abzuwägen und ganzheitlich zu reflektieren; – Zusammenhänge ihres künftigen Berufsfelds im Raum unterschiedlicher Disziplinen sowie gesellschaftlicher Interessen verständlich zu machen und diese Zusammenhänge fachlich versiert darzustellen und argumentativ zu vertreten; – die Wirkungen und Folgen ihrer beruflichen und gesellschaftlichen Tätigkeit zu reflektieren und daraus Konsequenzen für ihr eigenes Handeln abzuleiten; – anhand konkreter interdisziplinärer Aufgabenstellungen Verständnis für die fachfremden Denkweisen zu entwickeln und kooperativ im Umgang mit verschiedenen Kulturen und Wertesystemen zu handeln. – Die Studierenden lernen neue Methoden und inhaltliche Kenntnisse auf konkrete Problemstellungen anzuwenden (je nach Modulexemplar).
Inhalte des Moduls	Ein Querschnittsthema unter Beteiligung von mindestens zwei Fachbereichen und drei Fachdisziplinen der Frankfurt University of Applied Sciences. Gemäß der aktuellen Ankündigungen auf der –Internetseite zum Modul Interdisziplinäres Studium Generale.
Lehrformen des Moduls	Projekt
Sprache	Variabel, je nach Modulexemplar
Häufigkeit des Angebots von Modulen	In jedem Semester

Modul 18 Vertiefung

Modultitel	Vertiefung
Modulnummer	18
Modulcode	(alt: Module 12,13,14,15)
Studiengang	BA Soziale Arbeit
Verwendbarkeit des Moduls	BA Soziale Arbeit: <i>transnational</i>
Dauer des Moduls	ein Semester
Empfohlenes Semester im Studienverlauf	6. Semester
Art des Moduls	Pflichtmodul
ECTS-Punkte (CP) / Workload (h)	20 CP/600 h
Empfohlene inhaltliche Vorkenntnisse	Grundlagenmodule 1 Einführung in die Soziale Arbeit, 2 Recht der Sozialen Arbeit, 3 Gesellschaft und Persönlichkeit und 4 Gesellschaft, Ökonomie, Sozialstaat und Aufbaumodule 8 Recht der Sozialen Arbeit, 9 Gesellschaft und Persönlichkeit, 10 Gesellschaft, Ökonomie und Sozialstaat
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul und an der Modulprüfung	Modul 13 Schwerpunktmodul Praxisvorbereitung (Modul 13.1 oder 13.2 oder 13.3 oder 13.4, je nach gewähltem Schwerpunkt)
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten: a) Vorleistung als Modulprüfungsvoraussetzung b) Modulprüfung	a) Keine b) Portfolioprüfung bestehend aus vier Werkstücken: Werkstück 1: schriftliche Ausarbeitung mit Präsentation (mindestens 5, höchstens 15 Minuten): Reflektion als fachliche, persönliche und arbeitsfeldbezogene Auseinandersetzung mit den Lernergebnissen und mit den in diesem Modul zu erwerbenden Kompetenzen mit Anwendungsbezug zu „Vertiefung Soziale Arbeit“ (Bearbeitungszeit 14 Wochen, Gewichtung 25 %) Werkstück 2: schriftliche Ausarbeitung mit Präsentation (mindestens 5, höchstens 15 Minuten): Reflektion als fachliche, persönliche und arbeitsfeldbezogene Auseinandersetzung mit den Lernergebnissen und mit den in diesem Modul zu erwerbenden Kompetenzen mit Anwendungsbezug zu „Vertiefung Recht“ (Bearbeitungszeit 14 Wochen, Gewichtung 25 %) Werkstück 3: schriftliche Ausarbeitung mit Präsentation (mindestens 5, höchstens 15 Minuten): Reflektion als fachliche, persönliche und arbeitsfeldbezogene Auseinandersetzung mit den Lernergebnissen und mit den in diesem Modul zu erwerbenden Kompetenzen mit Anwendungsbezug zu „Vertiefung Persönlichkeit und Gesellschaft“ (Bearbeitungszeit 14 Wochen, Gewichtung 25 %) Werkstück 4: schriftliche Ausarbeitung mit Präsentation (mindestens 5, höchstens 15 Minuten): Reflektion als fachliche, persönliche und arbeitsfeldbezogene Auseinandersetzung mit den Lernergebnissen und

	<p>mit den in diesem Modul zu erwerbenden Kompetenzen mit Anwendungsbezug zu „Vertiefung Gesellschaft, Ökonomie und Sozialstaat“ (Bearbeitungszeit 14 Wochen, Gewichtung 25 %)</p> <p>Die Modulprüfung gilt als bestanden, wenn je Werkstück mindestens 50% der Punktzahl erreicht werden.</p>
Lernergebnisse und Kompetenzen	<p>Lernziel: Vertiefung fachlich-theoretischer Kenntnisse im gewählten Studienschwerpunkt (Bildung und Erziehung/ Ausgrenzung und Integration/ Organisation und Steuerung/ Kultur und Medien)</p> <p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls verfügen Studierende über folgende Fähigkeiten und Kompetenzen: Studierende ...</p> <p>Wissen und Verstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> - formulieren und reflektieren vertiefte fachlich-theoretische und methodische Ansätze Sozialer Arbeit im gewählten Schwerpunkt, einschließlich des multidisziplinären Kontextes - definieren Bezüge und Schnittstellen zwischen verschiedenen Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit unter besonderer Berücksichtigung des eigenen Schwerpunkts - beschreiben und vergleichen vertiefte Kenntnisse zu pädagogischen, rechtlichen, psychosozialen, soziologischen, sozioökonomischen, kulturwissenschaftlichen, ästhetisch-bildenden und gesellschaftspolitischen Fragestellungen - bestimmen und reflektieren humanwissenschaftliche und kulturelle Bezüge des eigenen Schwerpunktes <p>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen</p> <ul style="list-style-type: none"> - diskutieren und beurteilen aktuelle Problemstellungen, Theorien, empirische Erkenntnisse, fachliche Methoden und Konzepte in Bezug auf die Handlungsfelder im eigenen Studienschwerpunkt - entwerfen disziplinäre Lösungsansätze für aktuelle gesellschaftliche Problemstellungen - kennen die rechtlichen Grundlagen im gewählten Schwerpunkt und wenden diese an <p>Kommunikation und Kooperation</p> <ul style="list-style-type: none"> - kommunizieren und kooperieren miteinander, um Fragestellungen verantwortungsvoll zu lösen <p>Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität</p> <ul style="list-style-type: none"> - positionieren sich hinsichtlich eines ethisch-professionellen Verhaltens und reflektieren die Risiken ihres beruflichen Handelns für sich und andere - Erkennen unterschiedliche Interessen von Adressat/innen- und Projektgruppen und ordnen sie im Kontext gesellschaftlicher Diskurse ein.
Inhalte des Moduls	<p>Vermittlung von vertieften Kenntnissen und Fachwissen in Bezug auf gewählte Studienschwerpunkte. Mehrperspektivische Lehre in den Fachdisziplinen:</p>

	<ul style="list-style-type: none"> - Vertiefung Soziale Arbeit - Vertiefung Recht - Vertiefung Persönlichkeit und Gesellschaft - Vertiefung Gesellschaft, Ökonomie und Sozialstaat
Lehrformen des Moduls	Seminar und Übung
Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebots von Modulen	Jedes Semester
Modulkoordination	Prof .Dr. Gudrun Maierhof (Unit 1), N.N.(Unit 2), Prof. .Dr. Ute Schaich (Unit 3), Prof. Dr. Christian Kolbe (Unit 4)
Hinweise	

Unit 1 Vertiefung Soziale Arbeit

Name der Unit	Vertiefung Soziale Arbeit
Code	
Name des Moduls	Vertiefungs
Inhalte der Unit	<p>Vertiefende Kenntnisse und Ansätze Sozialer Arbeit zur Unterstützung und Ermöglichung von (Subjekt-)Bildungs- Lern- und Partizipationsprozessen, zum Umgang mit benachteiligten einzelnen Personen und Gruppen, zur Planung und Umsetzung von Vernetzung und zu Fragen der Mediensozialisation und -bildung werden vermittelt und bezogen auf den eigenen Schwerpunkt diskutiert und reflektiert.</p> <p>Die eigene ethisch-professionelle Haltung gegenüber Adressaten /Adressatinnen und Adressaten-/Adressatinnengruppe Sozialer Arbeit werden hinterfragt und reflektiert.</p>
Lehrformen	Seminar
SWS der Unit	4 SWS
Workload (h)	150h
Anteil der Präsenzzeit	60 h
Anteil Prüfungszeit inkl. Vorbereitung	30 h
Anteil Selbststudium	60 h
Anteil Praxiszeit	-
Sprache der Unit	Deutsch
Lehrende/-r	
Basis – Literatur	
Art und Form des Leistungsnachweises der Unit	
Bewertung des Leistungsnachweises der Unit	
Hinweise	Es ist möglich, die Lehrveranstaltungen des Vertiefungsmoduls ab

	dem 4. Semester zu besuchen.
--	------------------------------

Unit 2 Vertiefung Recht

Name der Unit	Vertiefung Recht
Code	
Name des Moduls	Vertiefung
Inhalte der Unit	<p>Vertiefende Kenntnisse im Bereich rechtlicher Instrumentarien werden vermittelt, auf den eigenen Schwerpunkt bezogen und übungsweise angewandt – wahlweise:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Familien und Kindschaftsrecht, Kinderschutz auftrag der Kinder und Jugendhilfe, straf- und jugendrechtliche Interventionsformen bei abweichendem Verhalten von Heranwachsenden und Jugendschutz - rechtliche Instrumentarien bei Behinderung, Krankheit und in prekären Lebenssituationen - rechtliche Instrumentarien für Organisation und Steuerung in der Sozialen Arbeit - Recht der Mediennutzung und respektive Schutzrechte junger Menschen
Lehrformen	Seminar
SWS der Unit	4 SWS
Workload (h)	150h
Anteil der Präsenzzeit	60 h
Anteil Prüfungszeit inkl. Vorbereitung	30 h
Anteil Selbststudium	60 h
Anteil Praxiszeit	
Sprache der Unit	Deutsch
Lehrende/-r	
Basis – Literatur	
Art und Form des Leistungsnachweises der Unit	
Bewertung des Leistungsnachweises der Unit	
Hinweise	Es ist möglich, die Lehrveranstaltungen des Vertiefungsmoduls ab dem 4. Semester zu besuchen.

Unit 3 Vertiefung Persönlichkeit und Gesellschaft

Name der Unit	Vertiefung Persönlichkeit und Gesellschaft
Code	
Name des Moduls	Vertiefung
Inhalte der Unit	Vertiefende Kenntnisse im Bereich der präventionsorientierten Bildungs- und Erziehungsangebote, der Intervention in schwierigen Lebenssituationen von Kindern, Jugendlichen und Familien, der Diagnostik und Intervention bei Krankheiten, Behinderungen und/oder in krisenhaften Lebenslagen, der organisationswissenschaftlichen Bezüge der Organisation Sozialer Arbeit, der ästhetische Bildungstheorie oder ästhetisch -mediale Projektansätze werden vermittelt und bezogen auf den eigenen Schwerpunkt reflektiert und diskutiert.
Lehrformen	Seminar
SWS der Unit	4 SWS
Workload (h)	150h
Anteil der Präsenzzeit	60 h
Anteil Prüfungszeit inkl. Vorbereitung	30 h
Anteil Selbststudium	60 h
Anteil Praxiszeit	
Sprache der Unit	Deutsch
Lehrende/-r	
Basis – Literatur	
Art und Form des Leistungsnachweises der Unit	
Bewertung des Leistungsnachweises der Unit	
Hinweise	Es ist möglich, die Lehrveranstaltungen des Vertiefungsmoduls ab dem 4. Semester zu besuchen.

Unit 4 Vertiefung Gesellschaft, Ökonomie und Sozialstaat

Name der Unit	Vertiefung Gesellschaft, Ökonomie und Sozialstaat
Code	
Name des Moduls	Vertiefung
Inhalte der Unit	Es werden vertiefend gesellschaftstheoretische, sozialökonomische und sozialpolitische Kenntnisse, bezogen auf den Bereich der Bildung und Erziehung, aktueller sozial- und bildungspolitischer Diskurse, Dimensionen sozialer Ungleichheit und Exklusionsrisiken, der Organisation Sozialer Arbeit und der Auswirkungen von Technologien und Medien auf Gesellschaft und Individuum, vermittelt und auf den eigenen Schwerpunkt bezogen reflektiert und diskutiert.
Lehrformen	Seminar
SWS der Unit	4 SWS
Workload (h)	150h
Anteil der Präsenzzeit	60 h
Anteil Prüfungszeit inkl. Vorbereitung	30 h
Anteil Selbststudium	60 h
Anteil Praxiszeit	
Sprache der Unit	Deutsch
Lehrende/-r	
Basis – Literatur	
Art und Form des Leistungsnachweises der Unit	
Bewertung des Leistungsnachweises der Unit	
Hinweise	Es ist möglich, die Lehrveranstaltungen des Vertiefungsmoduls ab dem 4. Semester zu besuchen.

Modul 19 Projektorientiertes wissenschaftliches Arbeiten

Modultitel	Projektorientiertes wissenschaftliches Arbeiten
Modulnummer	19
Modulcode	(alt Modul 23)
Studiengang	BA Soziale Arbeit
Verwendbarkeit des Moduls	BA Soziale Arbeit: <i>transnational</i>
Dauer des Moduls	ein Semester
Empfohlenes Semester im Studienverlauf	5. Semester
Art des Moduls	Wahlpflichtmodul
ECTS-Punkte (CP) / Workload (h)	5CP/ 150 h
Empfohlene inhaltliche Vorkenntnisse	Keine
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul und an der Modulprüfung	Keine
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten: a) Vorleistung als Modulprüfungsvoraussetzung b) Modulprüfung	a) Keine b) Projektarbeit (Bearbeitungszeit: 8 Wochen) mit Präsentation (mindestens 5, höchstens 10 Minuten) Bewertung: bestanden/ nicht bestanden
Lernergebnisse und Kompetenzen	<p>Lernziel: Entwicklung einer eigenständigen wissenschaftlichen Fragestellung, Planung einer Bearbeitung dieser Fragestellung mit allen hierzu notwendigen Arbeitsschritten. Nach erfolgreichem Abschluss verfügen Studierende über die folgenden Fähigkeiten und Kompetenzen: Studierende ...</p> <p>Wissen und Verstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> - stellen aktuelle Kenntnisse in einem exemplarischen Forschungs- und Entwicklungsgebiet der Sozialen Arbeit und kulturellen Bildung dar und diskutieren diese - identifizieren und bewerten den "State-of-the-Art" bezogen auf die jeweilige Aufgabenstellung <p>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen</p> <ul style="list-style-type: none"> - verstehen und analysieren Dienstleistungen, Prozesse und Methoden der Sozialen Arbeit und Kulturellen Bildung sowie ihrer Rahmenbedingungen und ordnen diese kritisch ein - erstellen und interpretieren mit qualitativen, quantitativen und ästhetisch-medialen Methoden und Arbeitsformen empirische Datenbestände und forschen angeleitet in der Praxis - planen und organisieren den eigenen wissenschaftlichen Prozess bezogen auf eine Operationalisierung der Fragestellung, Entwicklung einer Gliederung und Erstellung eines Arbeitsplanes <p>Wissenschaftliches Selbstverständnis/ Professionalität</p>

	- formulieren und verfassen eine fachwissenschaftlich begründete, eigenständige Position
Inhalte des Moduls	Projektorientiertes wissenschaftliches Arbeiten Forschungswerkstatt/ Interdisziplinäres forschendes Lernen
Lehrformen des Moduls	Seminaristische Lehrveranstaltung
Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebots von Modulen	Jedes Semester
Modulkoordination	

Unit 1 Projektorientiertes wissenschaftliches Arbeiten

Name der Unit	Projektorientiertes wissenschaftliches Arbeiten
Code	
Name des Moduls	Projektorientiertes wissenschaftliches Arbeiten
Inhalte der Unit	In der Lehrveranstaltung werden Planung und Erarbeitung einer eigenständigen wissenschaftlichen Fragestellung anhand von wissenschaftlichen Arbeitstechniken mit allen hierzu notwendigen Arbeitsschritten thematisiert. Dabei wird ein Überblick über die spezifischen Möglichkeiten von Konzeptspezifikation und Operationalisierung, Methodik bzw. Vorgehensweise sowie Datenerhebung, -erfassung und -analyse gegeben.
Lehrformen	Seminaristische Lehrveranstaltung
SWS der Unit	0,5 SWS
Workload (h)	72 h
Anteil der Präsenzzeit	7 h
Anteil Prüfungszeit inkl. Vorbereitung	15 h
Anteil Selbststudium	50h
Anteil Praxiszeit	
Sprache der Unit	Deutsch
Lehrende/-r	alle hauptamtlich Lehrenden
Basis – Literatur	
Art und Form des Leistungsnachweises der Unit	
Bewertung des Leistungsnachweises der Unit	

Unit 2 Forschungswerkstatt/ Interdisziplinäres forschendes Lernen

Name der Unit	Wahlpflicht: a) Forschungswerkstatt b) Interdisziplinäres forschendes Lernen
Code	
Name des Moduls	Projektorientiertes wissenschaftliches Arbeiten
Inhalte der Unit	<p>a) Studierende, die eine wissenschaftliche Fragestellung auf der Grundlage bestehender Forschungsergebnisse und Fachliteratur bearbeiten, werden im Rahmen eines Forschungskolloquiums bei der Themenfindung und -formulierung, Literaturrecherche, Arbeitsplanung, Gliederung, Präsentation und Diskussion eines eigenständigen Thesenpapiers begleitet und unterstützt.</p> <p>b) Studierende, die eine wissenschaftliche Fragestellung auf der Grundlage der Erhebung und Analyse eigener empirischer Daten bearbeiten, haben die Möglichkeit die methodische Umsetzung, Planung und Diskussion eines eigenständigen Thesenpapiers im Rahmen eines Kolloquiums zum interdisziplinären forschenden Lernens zu erarbeiten.</p>
Lehrformen	Seminaristische Lehrveranstaltung
SWS der Unit	0,5 SWS
Workload (h)	78 h
Anteil der Präsenzzeit	7 h
Anteil Prüfungszeit inkl. Vorbereitung	15 h
Anteil Selbststudium	56 h
Anteil Praxiszeit	
Sprache der Unit	Deutsch
Lehrende/-r	Prof. Dr. Michaela Köttig, noch offen
Basis – Literatur	
Art und Form des Leistungsnachweises der Unit	
Bewertung des Leistungsnachweises der Unit	
Hinweise	

Modul 20 Bachelor-Thesis mit Kolloquium

Modultitel	Bachelor-Thesis mit Kolloquium
Modulnummer	20
Modulcode	(alt Modul 24)
Studiengang	BA Soziale Arbeit
Verwendbarkeit des Moduls	
Dauer des Moduls	ein Semester
Empfohlenes Semester im Studienverlauf	6. Semester
Art des Moduls	Pflichtmodul
ECTS-Punkte (CP) / Workload (h)	10CP/ 300 h
Empfohlene inhaltliche Vorkenntnisse	Keine
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul und an der Modulprüfung	Schwerpunktmodule 13 und 14 abgeschlossen und mindestens 120 ECTS-Punkte erworben
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten: a) Vorleistung als Modulprüfungsvoraussetzung b) Modulprüfung	a) Keine b) Bachelor-Thesis (Bearbeitungszeit: 12 Wochen) mit Kolloquium (mindestens 15, höchstens 45 Minuten)
Lernergebnisse und Kompetenzen	<p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über folgende Fähigkeiten und Kompetenzen: Studierende...</p> <p>Wissen und Verstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> - nutzen die im Studium erworbenen vielfältigen Methoden wissenschaftlichen Arbeitens und berücksichtigen die Qualitätskriterien guter wissenschaftlicher Praxis <p>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen</p> <ul style="list-style-type: none"> - bearbeiten selbständig eine schwerpunktspezifische Aufgabenstellung Sozialer Arbeit oder der kulturellen Bildung innerhalb einer vorgegebenen Frist unter Einbezug wissenschaftlicher Erkenntnisse der Sozialen Arbeit und ihren Bezugsdisziplinen - erarbeiten und entwickeln aufgabenbezogen zur Beantwortung der Aufgabenstellung Argumente, Problemlösungen und Methoden - verschriftlichen gewonnene Erkenntnisse, den Prozess des Erkenntnisgewinns und die Reflexion desselben auf einem wissenschaftlich angemessenem Niveau <p>Kommunikation und Kooperation</p> <ul style="list-style-type: none"> - präsentieren und kommunizieren den eigenen Erkenntnisgewinn an Expertinnen und Experten in schriftlicher und mündlicher Form

	<p>und können im mündlichen Austausch mit Expertinnen und Experten die eigene wissenschaftliche Fragestellung, die zur Bearbeitung genutzten Methoden und die gewonnenen Erkenntnisse darstellen und argumentativ vertreten</p> <p>Wissenschaftliches Selbstverständnis/ Professionalität</p> <ul style="list-style-type: none"> - berücksichtigen bei der Erstellung der Bachelor-Thesis den eigenen Lerntypus und die eigenen motivationalen Strukturen - entwickeln eine eigene fachliche Position und stellen diese dar
Inhalte des Moduls	Bachelor-Thesis Kolloquium zur Bachelor-Thesis
Lehrformen des Moduls	
Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebots von Modulen	Jedes Semester
Modulkoordination	
Hinweise	Benotung: Die Bachelorthesis geht zu 75%, das mündliche Kolloquium zu 25% in die Bewertung ein.

Unit 1 zu Modul 20

Name der Unit	Bachelor Thesis mit Kolloquium
Code	
Name des Moduls	Bachelor Thesis mit Kolloquium
Inhalte der Unit	Schriftliche Bearbeitung einer wissenschaftlichen, studiengangsspezifischen Fragestellung unter Einbezug von wissenschaftlichen Methoden und unter Berücksichtigung der Kriterien guter wissenschaftlicher Praxis.
Lehrformen	Einzelarbeit
SWS der Unit	0 SWS
Workload (h)	10 CP/300 h
Anteil der Präsenzzeit	
Anteil Prüfungszeit inkl. Vorbereitung	300 h
Anteil Selbststudium	
Anteil Praxiszeit	
Sprache der Unit	Deutsch
Lehrende/-r	Alle hauptamtlich Lehrenden
Basis – Literatur	
Art und Form des Leistungsnachweises der Unit	
Bewertung des Leistungsnachweises der Unit	
Hinweise	